

IN MA GA ZIN

INTERKULTUR IN STUTTGART

STIMME DES AFROFUTURISMUS --- Fatoumata Diawara im Forum am Schlosspark

DIALOG STATT SPALTUNG --- das Projekt *Schalom und Salam*

MIT MUSIK ZU NACHHALTIGER INTEGRATION UND TEILHABE --- *TunzhoferWeltenKinder e. V.*

++ 32. CineLatino ++

- ++ spannende filmische Perspektiven aus Lateinamerika ++
- ++ Länderschwerpunkt: Dominikanische Republik ++
- ++ Themenschwerpunkt: Indigenes Amazonien – Wächter des Waldes? ++

BIX *Jazzclub & Lounge*

<p>SA 10.05.25 DANNY GRISSETT</p>	<p>FR 15.05.25 ZARA MC FARLANE</p>
<p>MO 26.05.25 DELVON LAMARR ORGAN TRIO</p>	<p>DO 29.05.25 YAEU AND BAND</p>
<p>FR 30.05.25 BAND IN THE BIX</p>	<p>MI 04.06.25 BUBU'S FRENCH NIGHT</p>

BIX JAZZCLUB | STUTTGART
www.bix-stuttgart.de

HdH HAUS DER HEIMAT
DES LANDES BADEN WÜRTTEMBERG

LANDSCHAFT DER LIEBE
MOTIVE AUS DER GRAPHIC NOVEL »SUDETENLOVE«

AUSSTELLUNG
BIS 15.05.2025

HdH BW, Schloßstraße 92, 70176 Stuttgart
Öffnungszeiten: www.hdhbw.de

Anadoluca
KONSERLER DIZISI-3 KlangOase

NAZIM HIKMET
GEDICHTE & LIEDER

ÖZEL KONUK / SPECIAL GUEST
SUNAY AKIN

SA., 03.05.2025
LIEDERHALLE / STUTTGART

Mavi Gözleri Dev
DER RIESE MIT DEN BLAUEN AUGEN

HOLEN SIE JETZT IHR TICKET!

DER PARITÄTISCHE STUTTGART wynn

ŞAKA MAKA

Deutsch-türkisches Kabarettfest
16.-20. APRIL 2025

renitenztheater.de

RENI TENZ THEATER

ITFS
INTERNATIONALES TRICKFILM FESTIVAL OF ANIMATED FILM — STUTTGART

STUTTGART. BUT MÄGIC!

Erlebe eine animierende Woche von 6. bis 11. Mai 2025 beim Trickfilm-Festival in Stuttgart. Ob Filmabend oder Familienausflug – lass dich von der Vielfalt der Animation begeistern!

itfs.de



Liebe Leser*innen,

Auch wenn in Berlin ein Milliarden schweres Investitionspaket beschlossen wurde, in Stuttgart kündigen – ebenso wie in den meisten deutschen Städten – die Finanzbürgermeister schwierige Zeiten an: der Rückgang von Steuereinnahmen zwingt zum Sparen.

Auch in Stuttgart wird bereits heftig diskutiert, auf welche eigentlich längst beschlossenen Projekte vielleicht doch verzichtet werden kann. Und für die anstehenden Haushaltsberatungen werden die Erwartungen auf Zuschusserhöhungen gedämpft – selbst wenn dies angesichts massiv steigender Kosten für viele freie Träger einen Rückschritt bedeuten würde.

Der für gesellschaftliches Engagement, für Kultur wie für Soziales verfügbare finanzielle Rahmen wird enger. Dabei drohen integrationspolitische und interkulturelle Themen, Maßnahmen zur Gestaltung von Migration, kulturelle Vielfalt und kulturelle Teilhabe unter die Räder zu geraten.

Doch gerade die Förderung von Sprachkursen, von Einstiegshilfen in den Arbeitsmarkt, von Bildungsprojekten, von Respektlotsen und Beratungsangeboten – all das ist ebenso unerlässlich wie der Ausbau einer Willkommenskultur und des Empowerments, die Bekämpfung von Ausgrenzung und Rassismus und die Förderung von Begegnungs- und Austauschformaten. All das – und noch viel mehr – benötigt unsere Stadt, nicht nur um dringend benötigte Arbeitskräfte nach Stuttgart zu holen (und zu halten!), sondern auch zum Erhalt des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der aktuell mehr denn je in Gefahr läuft auseinanderzubrechen. Die Folgen eines weiteren Auseinanderdriftens unsere Gesellschaft, einer weiteren Polarisierung wären nicht auszudenken. Deshalb sollten integrationspolitische und interkulturelle Aufgaben zum Pflichtenheft des Staates,

vor allem aber auch einer jeden Kommune gehören, an denen nicht gespart werden darf, die vielmehr noch weiter ausgebaut werden müssen.

Gerade das Haus der Kulturen ist hierfür ein gutes Beispiel, soll es doch letztlich das Haus des gesellschaftlichen Zusammenhalts werden, in dem all das oben Beschriebene stattfinden und zusammenlaufen kann – und zwar mitten im Herzen unserer Stadt für jeden und für jede zugänglich. Ein solches Haus der Kulturen ist nicht nur ein bedeutsames Symbol für unsere vielfältige Stadtgesellschaft, sondern auch ein Ort, wo vieles von dem umgesetzt werden kann,

was notwendig ist, um Migration produktiv-kreativ zu gestalten, vor allem aber ein Ort der Begegnung und des Austausches, ein Ort an dem Migration nicht als „Mutter aller Probleme“ verleumdet, sondern als pulsierender lebendiger Kern einer offenen und bunten Gesellschaft erlebbar wird.

Ein solches Haus darf nicht Spielball einer Sparpolitik werden, darf nicht Verhandlungsmasse werden im innerstädtischen Poker um Prioritäten und Streichungen. Es muss weiterhin oben an stehen auf der Liste der aktuellen städtischen Bauvorhaben. Unsere Stadt hätte ein solches Haus schon lange gebraucht; nun darf sich dessen Errichtung nicht länger hinauszuziehen.

Es wird ein Gewinn sein für alle Stuttgarterinnen und Stuttgarter!

Ihr

Sami Aras

Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Impressum IN MAGAZIN

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST
Chefredaktion und Grafik:
Rolf Graser (V. i. S. d. P.)
Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung)
Tatjana Eberhardt, Myriam Schäfer
Redaktionelle Mitarbeit:
Vivien Ullrich, Anke Bauer

Abo-Verwaltung und Vertrieb:
Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de
Titelgestaltung, Logodesign:
Wolfgang Steidle lineadesign
Druck: Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach-Nellmersbach
Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für

Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.
Sämtliche Artikel geben die Meinung des/der Verfassers/der Verfasserin wieder.
Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.
© Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2025

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

www.forum-der-kulturen.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Maiausgabe ist am 7. April 2025.



Titelbild:

Joyce Muniz

beim Dürnitz Night Call
3. April, 18 Uhr
Landesmuseum
Württemberg, S-Mitte
Foto: Markus Moriantz

APRIL 2025

- Mo 07.04.** Tomorrow's Tunes **Benjamin Friesinger Quartett**
20:00 Junge Klänge aus der Musikhochschule Stuttgart
- 12./13.04.** **Swinging Spring MVS Big Band**
Movie Blockbuster 20:00/18:00
- Sa 19.04.** **Jett-Set + Lightning Crashes** 20:00
Eintritt frei Rocknight mit regionalen Bands
- Sa 26.04.** **Aeham Ahmad Jazz Trio** 20:00
Jazz, Weltmusik u. Lesung „Der Pianist aus den Trümmern“
- So 27.04.** Jazzfrühschoppen mit **September** Latin Flavoured Music
11:00–14:00 Live-Jazz, Weisswürste, Hefezopf & more
- Mi 30.04.** Tanz in den Mai mit **FONKY FONKY + DJ Mike Mango**
21:00 Wild & Young Funk-Soul-Disco-Punk-Fusion-Cover
- Mo 05.05.** Tomorrow's Tunes **Cosmopolitans**
20:00 Junge Klänge aus der Musikhochschule Stuttgart

PAVILLON - SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36

WWW.IGKULTUR.DE · WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE

Tickets: i-Punkt Sindelfingen (07031 / 94-3 25) · alle VKK-Stellen von [reservix.de](https://www.reservix.de)



LAB
LABORATORIUM-STUTTGART.DE

PROGRAMM APRIL 2025

- Fr 04.04.** 20:30 Uhr **Bea Bacher & Melamaria**
Kettenkarussell
- So 06.04.** 18:30 Uhr **Open World Music Jam**
mit der Ziryab-Akademie
- Mi 09.04.** 19 Uhr **Ukulele-Kollektiv**
Der Stuttgarter Ukulele-Stammtisch
- Do 10.04.** 20:30 Uhr **Hans Theessink**
Der Blues-Meister solo
- Fr 11.04.** 20:30 Uhr **Rob Tognoni**
Der Tasmanische Teufel
- Sa 12.04.** 20:30 Uhr **Gewurzt**
Folklore Imaginaire
- Mi 30.04.** 19 Uhr **Deine Stimme für den Osten**
Offenes Singen im Lab
- Fr 02.05.** 20:30 Uhr **Victor Rodriguez**
Unidos-Tour
- Sa 03.05.** 20:30 Uhr **Danny Bryant**
Rise Tour 2025

LABORATORIUM
LABORATORIUM-STUTTGART.DE

Wagenburgstraße 147
70186 Stuttgart

Geleitet von STUTTGART

Weitere Termine unter laboratorium-stuttgart.de



8 Traditionelle malische Melodien und moderner Afro-Pop mit westlichen Einflüssen: Fatoumata Diawara verzaubert mit ihrer vielseitigen Stimme. Auf ihrem neuen Album vereint sie Afrika und Europa. Am April ist sie in Ludwigsburg zu Gast.

Die Karibik in Stuttgart? Das 32. *CineLatino* präsentiert in diesem Jahr mit dem Themenschwerpunkt Dominikanische Republik ein vielfältiges Programm. Gezeigt werden Spiel- und Dokumentarfilme aus dem lateinamerikanischen Raum und geben so einen Einblick in Kultur und Gesellschaft.



11



Kunst, um der Realität zu entfliehen: Tuhama Almoustafa erschafft ihre Bilder in bunten Farben. Nicht zuletzt werden diese durch ihre Fluchtgeschichte aus Syrien beeinflusst. Die Ausstellung *Zwischenwelten* zeigt einige ihrer Werke.

14



Ayşe Özbabacan übernimmt das Amt der Stuttgarter Integrationsbeauftragten. Im Interview erzählt sie unter anderem, welche Schwerpunkte sie gerne setzen möchte und wie wichtig die Beteiligung von Bürger*innen für ihre Arbeit ist.

16



22

Der Pflegedienst für Körper und Seele: bei *Luxus Care* kümmert man sich ganzheitlich um Menschen. Wie die vier Schwestern aus Georgien arbeiten und sich ihre Herkunft in ihrer Arbeit widerspiegelt, darum geht es ab Seite xxx.

23

Jojo's Resto und Bar steigt vom reinen Barbetrieb nun zusätzlich auf die Kulinarik um. In der Schulstraße kann ab sofort die indonesische traditionelle Küche entdeckt und modernes indonesisches Street Food probiert werden.



Kultur

- CDs, World Music Charts** 7
- Stimme des Afrofuturismus** 8
Fatoumata Diawara
- Bücher** 9
- Verbindungen schaffen** 10
Own it! im JES
- 32. CineLatino** 11
- Filme** 12
- Fantastisch, träumerisch, abstrakt** 14
Künstlerin Tuhama Almoustafa

Gesellschaft

- Damit Visionen Wirklichkeit werden** 15
Vereinsaktive im Gespräch zum Thema Fördermittel
- „Wir tragen Verantwortung für unsere Gesellschaft“** 16
Die neue Integrationsbeauftragte Ayşe Özbabacan
- Dialog statt Spaltung** 18
Schalom und Salam

Stadtleben

- Mit dem ganzen Herzen dabei** 20
Pflegedienst *Luxus Care*
- TunzhoferWeltenKinder e. V.** 22
- Essen ist voller Kultur** 23
Restaurant *Jojo's Resto & Bar*

Service

- Der interkulturelle Veranstaltungskalender** 24
- Ausstellungen** 33
- Treffs und Unterricht** 34

Impressum 3

Die nächste Ausgabe des IN MAGAZINS erscheint am 25. April 2025.

Theaterhaus Jazztage

35. Theaterhaus Jazztage
12.–26. April 2025
Theaterhaus, S-Feuerbach
www.theaterhaus.com

Die Theaterhaus Jazztage gehen in diesem Jahr bereits in die 35. Ausgabe und präsentieren vom 12. bis zum 26. April 2025 erneut ein abwechslungsreiches Programm mit bekannten Jazzgrößen aus aller Welt und aufstrebenden Newcomern*innen.

Das Line-up umfasst bekannte Namen wie Vienna Teng, die auch über die Jazzszene hinaus große Bekanntheit genießen. Zum echten Jazzfeeling tragen auch die *Cuban Jazz Night* unter anderem mit Alfredo Rodríguez und dem Yilian Cañizares *Resilience Trio*, *Jazzanova*, Gee Hye Lee sowie die *Rita Payes Band* bei. Abgerundet wird das Programm dann mit weiteren musikalischen Highlights, darunter das *Ti-gram Hamasyan Quintet*. vu

Offenes Café des Projektlabors Connect 0711

Connect 0711, das Projektlabor des künftigen *Hauses der Kulturen*, ist derzeit weiter auf der Suche nach festen Räumen. Bis es soweit ist, geht das Labor mit einem *Offenen Café* auf Wanderschaft. Interessierte sind eingeladen, vorbeizukommen und sich über das Projektlabor sowie das zukünftige *Haus der Kulturen* zu informieren und eigene Ideen einzubringen. Darüber hinaus will das Café zweckfrei Raum für Begegnungen, Austausch und Inspiration ermöglichen.

Ob Menschen mit Migrationsbiografie, Aktive aus Vereinen oder Institutionen, Passant*innen oder Kunstschaffende – alle sind herzlich willkommen. Das nächste Offene Café findet am Montag, 7. April 2025 von 14–18 Uhr in der *1a-Lage* (gleich beim Hauptbahnhof) statt. Kaffee, Tee und Getränke sind gegen Spende erhältlich. Vor Ort gibt es eine Tischtennisplatte für spontane Matches. ak

Offenes Café von Connect 0711
1a Lage, Königstr. 1a, S-Mitte
hdk@stuttgart.de

Messe Fair Handeln

Vom 24. bis 27. April 2025 kehrt die Messe *Fair Handeln* im Rahmen der Frühjahrmessen nach Stuttgart zurück. Die Messe präsentiert aktuelle Trends, innovative Produkte und ein hochkarätiges Rahmenprogramm.

Eröffnet wird die Messe mit Siyabulela am 24. April um 14 Uhr und zwei Tage später findet die Entwicklungspolitische Landeskongress statt. Am selben Tag um 17.30 Uhr wird der Fachbereich *Migration und Entwicklungspolitik* des Forums der Kulturen mit dem Projekt *Afrika Forum Baden-Württemberg* mit einem Beitrag auf der Vortragsbühne vertreten sein.

Neben der vielseitigen Ausstellung bietet die *Fair Handeln* an allen Tagen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, bestehend aus Workshops, Verkostungen, Repair Cafés und vielem mehr. Besuchende erwarten eine breite Vielfalt

an fair gehandelten Produkten: von Lebensmitteln und Kunsthandwerk bis hin zu nachhaltiger Mode und Finanzprodukten. Darüber hinaus ist die Messe eine Plattform für Unternehmen, Initiativen sowie Verbraucherinnen und Verbraucher. Themenschwerpunkte dieser Plattform sind unter anderem Fairer Handel, Future Fashion oder Verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Veranstaltet wird die *Fair Handeln* von der Landesmesse Stuttgart in Zusammenarbeit mit der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ). vu

Messe Fair Handeln
24.–27. April 2025, Messe Stuttgart
www.sez.de/fair-handeln www.fair-handeln.com

Ausstellung Stuttgart, das sind wir!

Bilder von und für Kinder

Bis Ende Juni 2025 ist auf der Kinderebene im zweiten Stock der Stadtbibliothek Stuttgart eine besondere Ausstellung zu sehen: Es handelt sich um *Bilder, die im Rahmen des mehrsprachigen Kinderbuchprojekts des Forums der Kulturen Stuttgart, das sind wir! Eine Reise um die Welt von Kindern aus vier verschiedenen (post-)migrantischen Vereinen entstanden sind*.

Von China bis nach Kuba, über Kamerun bis in die Ukraine und zurück nach Stuttgart geht die Reise, die die Lesenden des Kinderbuches zurücklegen können – nun wird diese Reise noch zusätzlich bereichert durch die Ausstellung vieler weiterer Bilder. Nach dem Ende der Ausstellung in der Stadtbibliothek Stuttgart wird sie sich selbst auf eine Reise begeben und als erstes nach Untertürkheim in die dortige Stadtteilbibliothek umziehen.

Wer das Kinderbuch im eigenen Bücherregal oder dem der (eigenen) Kinder wiederfinden möchte, kann es nach Anmeldung über die Webseite des Forums der Kulturen gegen

Spende in der Geschäftsstelle abholen.

Stuttgart, das sind wir! ist das erste im Forum der Kulturen entstandene Kinderbuch. Es war ein Projekt auf Augenhöhe gemeinsam mit den Vereinen China Kultur-Kreis e. V., Ukrainisches Atelier für Kultur und Sport e. V., Punto de Encuentro e. V. und Cameroonian Association of Stuttgart and Environs (CamAS) e. V. te

Stuttgart, das sind wir!
Eine Reise um die Welt
Ausstellung bis Ende Juni.
Stadtbibliothek, S-Mitte
www.forum-der-kulturen.de

WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

vom März 2025

- (-) MAKING MOVES
Santofi
(Ghana) OutHere Records
- (2) GRILLI L'Alba
(Frankreich/Korsika)
Buda Musique
- (43) BAARAKELAW
Samba Touré
(Mali) Glitterbeat
- (66) LUOHTENIEGUT Áššu
(Finnland)
Nordic Notes
- (3) BOSA MARA
Mostar Sevdah Reunion
(Bosnien & Herzegowina)
Snail Records
- (1) SPLOTY Warsaw Village
Band & Bassatyki
(Polen) Karrot Kommando
- (20) HERITAGE
Songhoy Blues
(Mali) Transgressive Records
- (-) LIVE IN BASEL
Baba Sissoko &
Mediterranean Blues
(Mali/Italien) Caligola
- (143) ONDA Joao Selva
(Brasilien) Underdog
- (-) REELE BUMBOU Kaito Winse
(Burkina Faso)
Zephyrus
- (148) DREAMSCAPES Frigg
(Finnland)
Bafe's Factory
- (108) OY VESNA KRASNA
Karolina Wegrzyn (Polen)
self released

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderator*innen aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de
copyright: www.worldmusicnight.com

Die Kultur der Sepharden, die 1492 im Zuge der christlichen Reconquista über den Maghreb und den vorderen Orient verstreut wurden, ist eine der Vielfalt und Vermischung. Vom alten Spanien ausgehend wurden Einflüsse neuer Regionen mit dem Ziel aufgenommen, die Musik der jüdisch-sephardischen, christlichen und arabo-andalusischen Kulturen aufleben zu lassen. Im Grunde genommen schließt das 2005 gegründete *Al Andalus Project* mit seinem fünften Album *The Songs of Iman Kandoussi* thematisch an diesen Prozess an.

In den 16 Stücken spiegelt sich einerseits die alte spanische Tradition der jüdisch-sephardischen, arabischen und christlichen Musik wieder, andererseits treffen hier Musiker*innen aus Spanien, Marokko und Deutschland zusammen. Das hört man, egal, ob es sich nun um anverwandelte Stücke aus der sephardischen Überlieferung handelt oder um Eigenkompositionen. Eine historisierende Authentizität strebt diese

Wie bei den Swingbands aus dem osteuropäischen Donaauraum basiert auch die Musik von Lulo Reinhardt, Großneffe von Django Reinhardt, auf Sinti- und Roma-Traditionen. Der aus der berühmten Musikerfamilie der Reinhardts stammende Gitarrist beschränkt sich aber keineswegs nur auf das allseits bekannte Repertoire.

Mit *Freedom And Peace* und seinem *Latin Swing Project* veröffentlicht er nun ein Album mit teilweise sehr persönlichen Kompositionen. Bis in die Details hinein spürt man die Individualität und Sorgfalt und ja, Lulo Reinhardt sieht es auch als seine persönliche Verpflichtung, die Kultur seiner Vorfahren näher zu bringen. So changiert die Musik meist zwischen Gipsy-Swing in der Nachfolge des großen Django Reinhardt und swingenden Latin-Sounds.

Wer sich den Lebenslauf des 1961 in Koblenz geborenen Gitarristen etwas genauer anschaut, beginnt zu

Musik nicht an. Es geht vielmehr darum, sephardische Musik einem heutigen Publikum nahe zu bringen. Dreistimmiger Gesang trifft da auf poetisch-musikalische Kompositionen, die in einem arabischen, romanischen oder hebräischen Dialekt verfasst wurden. Mal scheint die Musik im Flamenco verhaftet, dann wieder schlägt die maghrebische Seite stärker durch. Die drei Sängerinnen Mara Aranda, Iman Kandoussi und Sigrid Hausen singen jüdisch-islamisch-christliche Texte, ihre Intonation erinnert häufig an den mittelalterlichen Minnegesang.

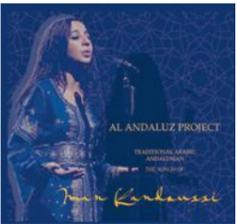
Musik hat immer schon die Kraft und die Fähigkeit mit sich gebracht, verschiedene Kulturen und Menschen zusammenzubringen, um eine Botschaft des Friedens in die Welt zu bringen. So hört sich das *Al Andalus Project* zwar etwas ungewohnt, zuweilen fast düster an, zeigt aber auch, was uns angesichts von Kriegen verloren zu gehen droht.

Jürgen Spieß

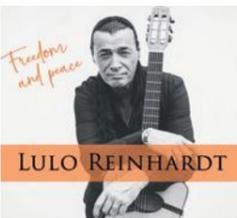
verstehen: Lulo Reinhardt stammt aus einer Musikerfamilie mit langer Tradition, die den Jungen schon früh an die Musik herangeführt hat. Schon als Fünfjähriger ließ er sich von der beeindruckenden Plattensammlung seines Vaters Bawo Reinhardt inspirieren, die von Klängen Baden Powlles bis zu den stilvollen Melodien der Shadows reichte. Dabei bestehen nicht nur sein anspruchsvolles Gitarrenspiel, sondern auch seine fantasievollen Eigenkompositionen. Genregrenzen lässt der Mann bei seinem Spiel weit hinter sich und verbindet so auch gerne mal den traditionellen Sintijazz mit Stücken aus der Latin-Ecke.

Ein Gedanke lässt einen nach dem Abspielen seines neuen Albums *Freedom And Peace* nicht los: Wenn Django Reinhardt heute noch lebte, er würde vermutlich anerkennend mit dem Kopf nicken.

Jürgen Spieß



Al Andalus Project:
The Songs of Iman Kandoussi:
Traditional Arabic Andalusian
Galileo Music



Lulo Reinhardt:
Freedom And Peace
Label: The Orchard
Vertrieb: Broken Silence

Unter den April-
Neuabonnent*innen verlosen
wir 3 CDs von Lulo Reinhardt!

Die Sängerin und Schauspielerin Fatoumata Diawara

Stimme des Afrofuturismus

Die in der Elfenbeinküste geborene und in Mali aufgewachsene Sängerin und Schauspielerin Fatoumata Diawara lebt heute in Paris und bewegt sich in ihrer Musik zwischen Afropop, Afrofolk und Afrofuturismus. Am 4. April 2025 ist sie im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg zu Gast.

Fatoumata Diawara

Fr, 4. April 2025, 20 Uhr
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg
www.forum.ludwigsburg.de

**Afrikanische Überlieferung
vermengt sich mit modernen
Soul- und Popeinflüssen.**

Die Mischung aus elektronischen Klängen und modernen afrikanischen Melodien und Rhythmen hat in den letzten Jahren einen unglaublichen Schub erlebt. Zwar beherrschen noch immer männliche Sänger die Szene, aber auch zunehmend Frauen machen von sich Reden.

Die 43-jährige Fatoumata Diawara ist eine davon. Sie wurde als Kind von Tanzlehrer*innen in Abidjan (Elfenbeinküste) geboren und wuchs bei einer Tante in Bamako, der Hauptstadt von Mali, auf. Diese war Schauspielerin und führte sie in das Theatermilieu ein. Der Filmemacher Cheick Oumar Sissoko engagierte die 15-jährige Diawara 1997 für seinen Film *La Genèse*, in dem sie an der Seite von Salif Keita die weibliche Hauptrolle spielte. Weitere Theaterrollen im Pariser *Théâtre des Bouffes du Nord*, bei der *Compagnie Royal de luxe* und in Film- und Musical-Produktionen folgten. Daneben sang sie für Alben von Dee Dee Bridgewater, Oumou Sangaré, Roberto Fonceca und Herbie Hancock und nahm 2011 ihr erstes eigenes Album *Fatou* auf. 2013 erhielt sie auf dem *Africa Festival Würzburg* für ihr Engagement in Mali und ihr außerger-

wöhnliches musikalisches Talent den *Africa Festival Award*, spielte auf renommierten Festivals wie Glastonbury und war Teil von Projekten wie *Africa Express*, wo sie mit Paul McCartney auf der Bühne stand. Ihr zweites Album *Fenfo* (2018) erhielt gleich zwei Grammy-Nominierungen und gewann zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Titel *Beste weibliche Künstlerin* bei den *Awards d'Afrique 2020*.

Warm und sehnsuchtsvoll tönt ihre Altstimme, aber Fatoumata Diawara verblüfft auf ihrem aktuellen Album *London Ko*, das in Zusammenarbeit mit Damon Albarn von der Band Gorillaz entstand, auch mit viel Pop-Empfindsamkeit. *London Ko* steht für einen imaginären Kontinent, der Europa und Afrika näher zusammenbringt – insbesondere London und Bamako. Die Sängerin erschafft einen musikalischen Ort, an dem es möglich ist, das eigene Schicksal in die Hand zu nehmen und positioniert sich als wichtige Akteurin einer zukünftigen Gesellschaft.

Ihre Musik speist sich aus Einflüssen der afrikanischen Überlieferung und modernen, westlich orientierten Soul- und Popeinflüssen. Ein sehr entspanntes Gebräu, dem eine akustische Gitarre, ein funkiger Bass und zurückhaltende Perkussion perlende Rhythmen unterlegen. Fatoumata Diawara hat mit ihrer Band einen ganz eigenen, charakteristischen Stil entwickelt, der Afropop, Balladen, Folk-Poesie, Soul und Funk mit der Wassoulou-Tradition ihrer Heimat verbindet und vor allem von ihrer packenden Stimme lebt. Die Eigenkompositionen sind von einer Qualität, die den Werken ihrer Vorbilder Angélique Kidjo oder *Zap Mama* kaum nachstehen.

Hierzulande so gut wie unbekannt, gilt die 43-Jährige in ihrer alten und ebenso in ihrer neuen Heimat Frankreich bereits als eine der wichtigsten Vertreter*innen der modernen afrikanischen Musik. Der glasklare, durchdringende Gesang, mit dem Fatoumata Diawara den Hörer verzaubert, ist zugänglich und durchaus anrührend. Dabei brilliert die Sängerin nicht nur durch eingängige Melodielinien, sondern auch durch ihre Vielstimmigkeit und abwechslungsreiche Klangnuancierungen.

Fatoumata Diawara beeindruckt mit ihrer Mischung aus synthetischen Klängen, traditionellen malischen Rhythmen und ihrer unverwechselbaren Stimme ebenso wie mit ihrem scharfsinnigen Blick auf gesellschaftliche Themen. Mit ihrem neuen Album beweist sie einmal mehr, dass sie in die erste Liga der großen Stimmen des Afrofuturismus gehört.

Jürgen Spieß



Foto: Shelby Duncan

Şaka Maka Kabarettfest

Seit 2005 organisiert das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart e. V. gemeinsam mit dem Stuttgarter Renitenztheater die *Deutsch-Türkische Kabarettwoche*, die sich ab diesem Jahr zu *Şaka Maka* wandelt. Eröffnet wird diese am 16. April 2025 mit Cüneyt Akan, Bora und Okan Seese.

Weitere Veranstaltungen folgen vom 17. bis 20. April, darunter ein Talk mit Comedian Serdar Karibik und Baden-Württembergs Finanzminister Dr. Danyal Bayaz, ein Stück der Kabarettistin İdil Nuna Baydar, das Programm *5'i bir yerde* (5 auf einen Streich, in türkischer Sprache) sowie *Doppelte Staatsbürgerschaft – wir sprechen deutsch*. Am 20. April wird zum Abschluss im White Noise Club gefeiert.

16.-20. April 2025
Renitenztheater, S-Mitte
www.dtf-stuttgart.de

Gauthier Dance: FireWorks

Zum 40-Jahr-Jubiläum des Theaterhauses feiert die Gauthier Dance Company am 30. April die Premiere von *The Fireworks Project*, inspiriert von den wichtigsten Stationen der Theaterhaus-Company.

Die neuen Kreationen basieren allesamt auf Musikstücken, die nicht zuletzt für die künstlerische Identität des Theaterhauses mit seiner Jazz-Tradition stehen. Dass Eric Gauthier trotzdem den ein oder anderen Twist eingebaut hat, versteht sich von selbst. So wird Andonis Foniadakis seinen Bolero für 14 Tänzer*innen ausbauen, mit sämtlichen „Juniors“ und acht Mitgliedern der Haupt-Company.

Das Feuerwerk aus Uraufführungen und Rückblicken wird durch eine Vielzahl von Starchoreograf*innen in Tanz verwandelt.

30. April bis 4. Mai 2025
Theaterhaus Stuttgart, S-Feuerbach
www.theaterhaus.com

Neue Bücher

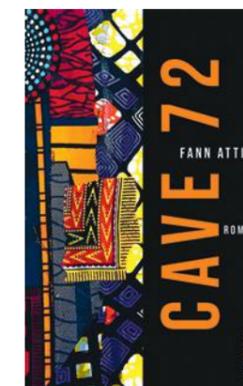
Fann Attikis *Cave 72* gibt Einblick in den Maschinenraum der Macht – wo Kalkül und Zufall über Leben oder Tod entscheiden. Wer dem Apparat nicht selbst zum Opfer fallen will, muss andere finden, die ihre Köpfe erhalten. Den Brennpunkt des Romans bildet die titelgebende Bar in Brazzaville, geführt von Mâ Vouala, auch bekannt als Maman Nationale.

Einer Gruppe gebildeter junger Männer dient Mamans „Cave“ als Freiraum, um wenigstens für ein paar Stunden der Perspektivlosigkeit zu entkommen. Gemeinsam diskutieren sie die Absurditäten, die ihnen das Leben in einem autoritären System zumutet. Das geschieht ebenso humorvoll wie kritisch, mitunter lautstark und zynisch. Spitzel hören mit. Unversehens zieht sich die Schlinge zu. Der Machtapparat unterstellt ihnen, terroristische Umsturzpläne zu schmieden. Die Verhaftung der Unschuldigen entfacht landesweite Unruhen. Korruption

und die patriarchalischen Strukturen des Regimes rücken in den Fokus der Öffentlichkeit – mit drastischen Folgen.

Auf nur wenig mehr als 200 Seiten entwirft Fann Attiki eine literarische Versuchsanordnung, die das autokratische System seiner Heimat Kongo-Brazzaville auf den Extremfall hin befragt. Damit hebt der Autor eines der ärmsten Länder der Welt ins Bewusstsein, das es trotz seiner katastrophalen Menschenrechtslage kaum in die europäischen Schlagzeilen schafft. Attiki entrollt ein düsteres, gleichwohl lebenspralles Panorama vom prekären Alltag unter dem Joch der Macht, wo Lyrisches allein die Kehrseite des Grotesken ist. Lakonischer Blick und bildgewaltige Sprache speisen einen Erzählstrom von szenischer Prägnanz. Für sein Debüt *Cave 72* erhielt Fann Attiki den renommierten *Prix Voix d'Afriques*. Keine Frage: hier betritt ein großer Hoffnungsträger die literarische Weltbühne.

Florian Stegmaier



Fann Attiki: *Cave 72*
Aus dem Französischen von
Christiane Kayser.
Lenos Verlag, 2025.
212 Seiten.

„Die Realität ist wie eine schlechte Seifenoper: Niemand möchte sie sehen.“ So steht es in Nora Osagiobares Roman *Daily Soap*. In der Tat ist die Realität oft voller Dinge, die viele Leute ungern wahrnehmen wollen. Genau vor diesen Themen schreckt Osagiobare nicht zurück. Rassismus, Sexismus und Klassismus werden in ihrem Debütroman eingehend beleuchtet. Dabei verarbeitet die gebürtige Schweizerin mit nigerianischen Wurzeln ihre persönlichen Lebenserfahrungen auf eine einzigartig schlagfertige Weise und verpasst dabei dem altbekanntesten Format der Seifenoper einen neuen Anstrich.

Die Geschichte beginnt in den späten Neunzigern: Anneli Killer trifft an einer Tramhaltestelle auf Thor Osayoghoghowemwen und verliebt sich sofort. Doch schon zu Beginn ihrer Beziehung stehen den beiden einige Hindernisse im Weg – nicht zuletzt Annelis eigene impulsive Entscheidungen. Ihre Wege kreuzen sich zudem immer wieder mit dem wohlhabenden Armin Banal vom Modehaus Banal und Bodeca.

Zwanzig Jahre später muss sich Annelis Tochter Toni mit dem alltäglichen Wahnsinn herumschlagen, der in ihrer zerrütteten Familie längst zur Gewohnheit geworden ist.

Dabei hat sie es als Tochter einer Schweizerin und eines Nigerianers doch schon schwer genug. Und dann ist da noch ihre Zwillingsschwester Wanda, ein wortkarges Schachgenie, mit dem sie so gut wie nichts gemeinsam hat.

Das alles kann einem schon mal ordentlich Kopfschmerzen bereiten. Ihr einziger Zufluchtsort vor dem Familienchaos und der chronischen Migräne ist ihre Lieblingssoap, deren Drehbuch ihrem eigenen Leben zu verwechseln ähnlich scheint. Toni hat eigentlich noch nie eine Folge *Sturm der Triebe* verpasst. Doch was passiert, wenn das Leben sie dazu zwingt?

Mit *Daily Soap* hat die Zürcherin Nora Osagiobare eine einzigartige Mischung aus Satire und Soap-Drama geschaffen, die nicht nur unterhält, sondern auch schwerwiegende gesellschaftliche Themen gekonnt unter die Lupe nimmt.

Vanessa Misirloglou



Nora Osagiobare:
Daily Soap
Kein & Aber Verlag, 2025.
288 Seiten.

Das Projekt Own It! besetzt die JES-Bühne

Verbindungen schaffen

Um Räume zu schaffen und einzunehmen dreht sich das Co-Kreation-Projekt Own It! des Jungen Ensemble Stuttgart. Jugendliche mit Migrationsbiografie setzen ihre Geschichten und Erfahrungen unter anderem tanzend auf der Bühne um. Premiere ist am 4. April 2025.

Own it!

Premiere:
Fr, 4. April 2025, 18 Uhr
Weitere Termine:
Sa, 5. April 2025, 18 Uhr
So, 6. April 2025, 15 Uhr
JES, S-Mitte
www.jes-stuttgart.de

Räume sollten sich mehr öffnen, diverser werden, niedrigschwellig erreichbar sein und Teilhabe ermöglichen.

Sind Räume eigentlich für alle Menschen gleichermaßen zugänglich? „Nicht wirklich“, sind sich Naemi Makiadi und Angélica Duarte Topfstedt einig. Die beiden stecken hinter dem Projekt *Own it!* des Jungen Ensembles Stuttgart und sie möchten damit herausfinden, wie man sich Raum aneignet, wie man ihn besetzt und damit Verbindungen schaffen kann – vor allem für Menschen mit Migrationsgeschichte. „Wir möchten Menschen den Raum geben, den sie sonst nicht haben“, erklärt Makiadi. Die 24-jährige freiberufliche Tänzerin und Choreografin sowie Studentin der internationalen sozialen Arbeit erzählt, dass Theater- und Kulturräume oft weiß und von Etiketten geprägt sind. Das soll sich ändern – diese Räume sollten sich mehr öffnen, diverser werden, niedrigschwellig erreichbar sein und Teilhabe ermöglichen. Stichwort *Changing the Narrative*. Wie das am besten geht? Indem man sie zunächst besetzt

und einnimmt!

„In den drei Projekt-Phasen von *Own It!* besetzen wir ein kulturelles Zentrum, eine Theaterbühne und den öffentlichen Raum“, erklärt Angélica Duarte Topfstedt. Die erste Phase fand bereits statt: Gemeinsam mit Kindern zwischen acht und zwölf Jahren enterte man das Kulturzentrum Pleks in Fellbach – „das war toll, wir haben den Raum kreativ umgestaltet, uns Geschichten erzählt und

alle konnten so sein, wie sie sind“, erzählt die 33-jährige Tänzerin und Tanz- und Theater-Pädagogin. Fokus und Basis des Projekts ist das Thema Herkunft, weswegen die Teilnehmer*innen jeweils eine Migrationsgeschichte haben. „Unsere ganz verschiedenen Herkünfte sollen wie eine Selbstverständlichkeit gelebt werden“, so Makiadi.

In der zweiten und aktuellen Projektphase wird die Bühne des JES besetzt – und zwar mit Tanz. Die Gruppe besteht aus sechs Personen zwischen 16 und 23 Jahren, alle ebenfalls mit Migrationsbiografie. „Ihre Herkunftsgeschichten werden durch den Tanz zu einem Theaterstück“, erklärt Angélica Duarte Topfstedt. Ob Texte, Bilder oder Gegenstände – sie erfahren durch die künstlerische Ausdrucksform eine Art Übersetzung und nehmen Raum ein. „Wir beschäftigen uns dabei auch mit den Fragen, wo ich hingehöre und wo ich sein darf – es geht um Empowerment und Teilhabe“, sagt sie. Der Entstehungsprozess des Stücks verlief sehr frei und entwickelte sich im Tun: So wurden die Jugendlichen etwa gebeten, Gegenstände mitzubringen, die sie beschreiben, daraus entstanden dann Choreografien. Eine Teilnehmerin brachte zum Beispiel einen Stiefel mit, der durch stampfende Bewegungen Energie freisetzt und so Raum einnimmt.

Das Stück ist eine Art Collage, das mit Gefühl und nicht mit Rationalität erfahren werden soll, erklären die beiden. Es zeigt mehrere Wege, wie man über das Thema *Raum einnehmen* sprechen kann. Menschen mit Migrationsbiografie sollen sehen, dass es Räume gibt, von deren Existenz sie vielleicht nichts wussten oder wo sie sich nicht hingetraut haben. „Wir wollen zeigen, wie divers Theater sein kann und möchten marginalisierte Gruppen repräsentieren“, so Makiadi. In Stuttgart bekämen sie zwar Raum, in dem es um Kulturen per se geht, doch in vielen Kultureinrichtungen wie Theater, Museen, Oper oder Ballett sei das anders: Hier findet zu wenig Repräsentation statt. „Migras sollten fest Teil des Ganzen sein“, ist sich Makiadi sicher. Kulturelle Vielfalt könne nur bereichern. Für sie haben Menschen mit Migrationsgeschichte oft nur kleine und sehr spezifische Räume. Und das will *Own It!* ändern: Mit dem Projekt soll ein Statement gesetzt werden – „irgendwo muss man ja anfangen, wir möchten kleine Knöpfe drücken und so vielleicht Veränderung bewirken“, sagen die Macherinnen. Damit nicht jede*r in seiner und ihrer Bubble bleibt, sondern dass Verbindungen geschaffen werden. Wie das aussehen kann, erfahren die Besucher*innen ab dem 4. April.

Anke Bauer



Foto:pilography

32. CineLatino zeigt im Schwerpunkt Filme aus der Dominikanischen Republik

Von Zuckerproduktion, Schwangerschaften und anderen Alltagsrealitäten

Captain Sparrow hat bei seinen freibeuterischen Landgängen auch in der Dominikanischen Republik Halt gemacht. Zumindest wurden für Fluch der Karibik Szenen an den Stränden von Puerto Plata und Samaná gedreht. Wenn nun das 32. CineLatino-Filmfestival vom 23. bis 30. April 2025 in Stuttgart, Tübingen und Reutlingen in seinem Länderschwerpunkt auf die Karibikinsel blickt, dann steht vor allem der raue Alltag und der Kampf ums tägliche Überleben im Vordergrund.

Filme aus der Dominikanischen Republik beim CineLatino gab's schon in der Vergangenheit, 2023 etwa den Eröffnungsfilm *Una oelicula sobre parejas* (Ein Film über Paare) von Natalia Cabral und vergangenes Jahr *Pepe* von Nelson Carlos de Los Santos Arias über ein Nilpferd, der auf der Berlinale den Silbernen Bären gewonnen hatte. „In den letzten Jahren hat es in der Dominikanischen Republik vermehrt Förderprogramme gegeben, entsprechend tauchen nun auf Filmfestivals die Ergebnisse auf“, beantwortet CineLatino-Leiter Paolo de Carvalho die Frage, weshalb der Länderschwerpunkt auf das rund 11,2 Millionen Einwohner*innen zählende und sich auf eine Fläche etwas größer als Niedersachsen ausbreitende Land auf der Insel Hispaniola fiel. Rund 70 Prozent der Gesamtbevölkerung dort ist afrikanischer Abstammung, was sich auch in einer starken afro-karibischen Kultur widerspiegelt. Zu den gesellschaftlichen Herausforderungen

zählt, dass aufgrund des größeren Wohlstands in der Dominikanischen Republik viele Bewohner*innen aus dem westlich gelegenen und immer wieder von schweren Erdbeben erschütterten Nachbarland Haiti zuwandern.

Arbeit finde diese unter anderem im Zuckeranbau, was zu Konflikten mit dominikanischen Feld- und Fabrikarbeiter*innen führt. *Sugar Island* von Johanne Gomez Terrero greift dies insofern auf, als es von einer für höhere Pensionen protestierenden und Weiterbeschäftigung im Alter fordernden Belegschaft erzählt und nebenbei die Frage anreißt, wem das Land letztlich gehört: jenen, die es besitzen, oder jenen, die es bearbeiten? Thematisch angeschnitten werden aber auch die Buntheit des in der Dominikanischen Republik hoch gehaltenen Karnevals, die Freude am Tanzen ebenso wie Mystisches wie Voodoo. Mit all diesen Dingen bis hin zu Rassismus und Diskriminierung ist auch die junge Makenya konfrontiert, die

CineLatino 2025

in Stuttgart:
24.-30. April 2025
Delphi-Kino, S-Mitte
www.filmtage-tuebingen.de

Bilder:
Szenenfotos aus
Sugar Island (rechts) und
La bachata de Biónico
(links)



ungewollt schwanger ist und sich wie ihr Großvater für Gerechtigkeit einsetzt.

Um schwangere Teenagerinnen geht's auch in *Ramona* von Viktoria Linares. Die Schauspielerin Camila geht darin in Vorbereitung auf eine Filmrolle der Frage nach, wie sich junge Mütter in Santo Domingo fühlen, wie deren Familien auf die unerwünschte Botschaft reagieren und welchen Halt die Gemeinschaft dabei geben kann. Sie erkennt, dass etwas zu wissen noch nicht bedeutet, es auch darstellen zu können. Auffällig: schon die Mütter der jungen Schwangeren waren als Teenager in einer ähnlichen Situation. Selten münden die frühen Beziehungen in dauerhafte Ehen.

Auch Drogenkonsum steht als gesellschaftliches Problem an der Tagesordnung auf der Karibikinsel. Die schräge Stoner-Comedy *La bachata de Biónico* von Yoel Morales begleitet einen hoffnungslosen Romantiker und Crack-süchtigen, der sein Leben in den Griff bekommen muss, wenn er die Frau heiraten will, die er liebt. In *Colosal* von Nayibe Tavares setzt sich eine junge Frau mit der Rolle ihres Großvaters auseinander, der 1990 die Wahlkommission leitete und mit Betrugsvorwürfen konfrontiert wurde. Trotz all dieser sozialen und persönlichen Herausforderungen ist die Dominikanische Republik aber ein Land voller Lebensfreude – nicht zuletzt durch ihre Musik. Die mitreißenden Rhythmen von Bachata und Merengue sind tief in der Kultur verwurzelt und haben längst die Welt erobert. Folgerichtig, dass man auch beim *CineLatino* bei einer Festivalparty am 25. April 2025 die Hüften schwingen wird.

Thomas Volkmann

Neue Filme

Klandestin

Zeitpolitisches Panorama

Vier Menschen, vier Biografien: in Angelina Maccarones zeit- und gesellschaftspolitischem Thriller *Klandestin* kreuzen sich ihre Wege, teils unfreiwillig, teils ungeplant. Im Kern geht es um eine Haltung zur Frage von Einwanderung und das Verfolgen von Lebensträumen.

Maccarone hat ihren Film in Kapitel unterteilt, in denen die Erzählung jeweils die Perspektive von einer der vier Figuren einnimmt. Im ersten gelingt es dem jungen Marokkaner Malik (Habib Adda), sich im Lieferwagen des britischen Künstlers Richard (Lambert Wilson) zwi-

schen Gemälden zu verstecken und unerkannt nach Frankfurt zu gelangen, wo Richard zu einer Ausstellung eingeladen ist. Mathilda (Barbara Sukowa), eine Freundin des Künstlers, lässt sich breitschlagen und gewährt Malik Unter-

schlupf, wissend, dass dies sie als gegen illegale Einwanderung eintretende Europa-Politikerin in Schwierigkeiten bringen könnte. Ihre junge Assistentin Amina (Banafshe Hourmazdi), in Deutschland als Kind marok-



Foto: © Farbfilm

Filmfestival CineLatino 2025

Das Filmfestival *CineLatino 2025* im Delphi Arthaus Kino bringt vom 24. bis 30. April 2025 bereits zum 32. Mal mit seinem Länderschwerpunkt Dominikanische Republik (siehe Bericht S. 11) karibisches Flair auch nach Stuttgart.

Mit dem Themenfokus *Indigenes Amazonien – Wächter des Waldes?* bietet das Festival Einblicke in indigenes Wissen im Umgang mit Wald, Wasser und Klimaveränderungen. Zur Eröffnung in Stuttgart wird am 24. April der Film *Raiz – Durch Felsen und Wolken* in Quechua mit englischen Untertiteln gezeigt.

Die darauffolgenden Tage sind mit weiteren Highlights gefüllt – wie zum Beispiel dem Spielfilm *La mujer salvaje* aus Kuba über eine Frau auf der Flucht am 29. April und dem Dokumentarfilm *Mariposa de Papel* aus Venezuela am 27. April. Abgeschlossen wird das Filmfestival am 30. April mit der Komödie *Puan*. Die meisten der präsentierten Filme werden auf Spanisch mit englischen Untertiteln gezeigt.

Das 32. *CineLatino* findet neben Stuttgart auch in drei weiteren Städten in der Region – Reutlingen, Tübingen und Freiburg – statt.

vu

kanischer Eingewanderter aufgewachsen, kommentiert das Versteckspiel immer wieder mit kritischen Blicken.

Mit zur Spannung trägt bei, dass Videokameras im städtischen Raum Bilder von Malik festhalten und ihn mit Personen zeigen, die im Verdacht stehen, einen Terroranschlag verantwortet zu haben. Dabei geht es ihm um nicht mehr als schnell nach Berlin zu gelangen, wo er sich als Rapper verwirklichen will. In den Medien wird der Anschlag derweil zum Anlass genommen, über die Arbeit von Frontex und die Wirksamkeit von Pushbacks an den Grenzen zu debattieren. In der Begegnung zwischen der konservativen Europaabgeordneten Mathilda und Malik treten neben der offenkundigen Symbolik „altes Europa versus arabischer Frühling“ auch Grautöne zutage.

Durch die Verschiebung der Blickwinkel werden Geheimnisse, die die Figuren voreinander haben, nach und nach enthüllt, ihre Sehnsüchte offenbart, Vorurteile gegeneinander ausgespielt und wie in einem Puzzle zu einem vielschichtigen Gesamtbild zusammengefügt. Letztlich sind alle vier in ihrer Einsamkeit und Entwurzelung untergründig verbundener als sie ahnen. Angelina Maccarone, Tochter eines Italieners und einer Deutschen, entwirft ganz nebenbei auch ein Bild einer gespaltenen Gesellschaft und einer globalisierten Welt, in der scheinbar unverbundene Schicksale auf komplexe Weise miteinander verwoben sind. Niemand kann sich entziehen, alle sind gefordert, Stellung zu beziehen.

Thomas Volkmann

Quiet Life

Die Dornröschenkinder und ihr Trauma

Gut hat sie sich integriert in ihrem neuen Zuhause in Schweden, die russische Familie in Alexandros Avranas Einwandererdrama *Quiet Life*. Dann jedoch wird ihr Asylantrag abgelehnt – und die

jüngste Tochter fällt in ein rätselhaftes Koma. Dieses wird als „Resignationssyndrom“ diagnostiziert, eine Krankheit, die in Schweden offiziell anerkannt ist.

Zuckerbrot und Peitsche: zunächst sind die Behörden voll des Lobes, als sie die Eltern Sergei und Natalia sowie ihre Töchter in deren vier Wänden besuchen. Die Kinder kommen in der Schule, im Chor und beim Sport gut mit, sind sprachlich voll angekommen, sogar über schwedische Vornamen machen sie sich schon Gedanken. Zur endgültigen Bewilligung der Asylanträge aber fehlen dem Migrationsamt noch Beweise, dass Vater Sergei seinem Herkunftsland tatsächlich aufgrund politischer Verfolgung und psychischer Drangsalierung den Rücken gekehrt hat. Seine Narbe am Oberkörper ebenso wie die mündlichen Aussagen reichen nicht, in Verhören werden die Familienmitglieder in die Mangel genommen. Die Jüngste nimmt das Prozedere und die Aussicht, ausgewiesen und abgeschoben zu werden, besonders mit: Sie fällt ins Koma.

Dieses Krankheitsbild ist der Ausgangspunkt dieses kühl und distanziert,

ja fast klinisch gehaltenen Migrationsdramas. Als Resignationssyndrom wurde es diagnostiziert und gilt seit 2014 in Schweden tatsächlich als anerkannte, auch als „Dornröschenschlaf“ bezeichnete Krankheit, von der seit Beginn der 2000er-Jahre Hunderte an Flüchtlingskindern betroffen waren.

Das rätselhafte Symptom trat vornehmlich bei Kindern aus dem Kosovo, aus Serbien, Aserbaidschan, Kasachstan und Kirgistan auf.

Im Spielfilm des Griechen Alexandros Avranas verkompliziert sich die Lage für die russische Familie derart, dass ihr zeitweise sogar die Besuchsrechte im Krankenhaus entzogen werden. Geradezu absurd mutet an, wie psychotherapeutisch versucht wird, den in ihrer Situation gefangenen Eltern wieder ein Lächeln beizubringen.

Die kühle Ausstattung des Films passt dabei gut zum Ohnmachtscharakter der Geschichte, die wachsende Verzweiflung äußert sich bei den Darsteller*innen in leisen Gesten und einer Mimik, die gerade durch ihre kontrollierte Zurückhaltung fasziniert – und eben dadurch ihre Wirkung nicht verfehlt.

Thomas Volkmann

Quiet Life

Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Schweden 2024
100 Minuten

Regie: Alexandros Avranas

Mit Fernanda Torres, Selton Mello, Fernanda Montenegro Chulpan Khamatova, Grigory Dobrygin, Naomi Lamp u. a.

Start: 24. April 2025

Verleih: von Wild Bunch

Quiet Life erhielt 2024 den Publikumspreis bei den 66. Nordischen Filmtagen und wurde beim *Geneva International Film Festival* mit dem *Future Is Sensible-Award* ausgezeichnet.



Foto: © Wild Bunch

Die fabelhafte Kunst der Tuhama Almoustafa

Fantastisch, träumerisch, abstrakt

Eine Künstlerin muss 2015 ihre Heimat verlassen und bricht in ein neues Land auf. Ihre Bilder helfen, in der Ferne einen zweiten Herzensort zu entdecken. Denn Kunst kennt keine Grenzen.



Foto: privat

Tuhama Almoustafa:

Zwischenwelten

Ausstellung bis Ende 2025.
Freiwilligenagentur Stuttgart
Kronprinzstraße 1, 5-Mitte

Kontakt:

tmosart@gmail.com

facebook.com/tuhamamostafa

Bilder auf Anfrage.

Tuhama Almoustafas Augen leuchten, wenn sie über ihre Bilder erzählt. Im Café, in dem wir sitzen, hängen drei ihrer Werke. Als Kind ist Tuhama in den fantastischen Erzählungen von 1001 Nacht aufgegangen. Sie verspürte den Wunsch, eigene Bilder der märchenhaften Gestalten zu malen. Später hat sie sich alleine aufgemacht, in Damaskus zu studieren. „Es war eine aufregende Studienzeit,“ findet sie. Eher ungewöhnlich, da das nicht den eher konservativ geprägten Vorstellungen Frauen gegenüber entspreche.

Tuhamas Bilder ziehen den Betrachtenden in das Werk hinein. Acryl, manchmal kombiniert mit Ölfarbe, Glitzerpuder, Spiegel-farbenen Funkelsteinen. Sie erklärt: „Die Grundierung ist sehr wichtig, bereits da arbeite ich Effekte mit ein.“ Anschließend legt sie die Position des Körpers im Bild fest. Während sie malt, fügen sich die Farben in ihrem Kopf zusammen. Mit einem Fön zerfließen im Anschluss die Konturen. Das Bild gewinnt an Dynamik und Struktur.

Weltenreise

Als Tuhama mit ihren drei Kindern das Land vor zehn Jahren verlässt, dauert die Reise zwei Wochen, erzählt sie. „Zuerst mit dem Flugzeug in die Türkei, dann auf dem Seeweg weiter. In einem kleinen Boot...“ Eine Pause entsteht, in der wahrscheinlich alles gesagt ist. Zwei Wochen können sich wie eine Ewigkeit anfühlen. Eine Wel-

tenreise. Fernab der Heimat Kurs auf ein Land, dessen Barriere nicht nur die Sprache darstellt. Da sind auch die kleinen, alltäglichen Hindernisse, die ihr Ankommen immer wieder kreuzen. Etwa der Personennahverkehr.

Tuhama wohnt zwei Monate in Aalen. Malt weiter. Träumerisch abstrakte Motive. Sie handeln von der Sehnsucht einer Braut, von betenden Meerjungfrauen, Feen und natürlich von der Heimat. „Kunst war für mich auch immer eine Art und Weise, einmal der Realität zu entkommen.“ In Stuttgart werden Tuhamas Bilder durch Zufall entdeckt. Die Künstlerin stellt zum ersten Mal aus. In einem blauen Kleid steht sie ruhig vor den staunenden Besucher*innen. „Durch Farben kann ich meine Fantasie erschaffen“, trägt Tuhama langsam, nahezu akzentfrei, vor.

In ihrer Heimat hat sie 300 Bilder erschaffen. Auch das erzählt sie den Besucher*innen. An einem Bild, das sie bereits zuvor im Geiste mit sich trägt, arbeitet sie an mehreren Tagen und kommt auf etwa 16 Stunden. Jedes Bild malt sie nur einmal. „Ich denke, dass viele meiner Bilder, die ich in der Heimat zurücklassen musste, zerstört sind.“ Seit sie in Deutschland ist, hat sie inzwischen über 100 weitere gemalt.

Lebenselixir

„Mein Pinsel und meine Farben entführen mich in eine andere Welt“, berichtet sie weiter. Sie liebt das Spontane und Abstrakte, „nicht realistisch, wie es ist.“ Wenn sie ein Bild zeichnet, ist sie manchmal überwältigt: „Als ob eine Quelle aus Gefühlen und Farben in meine Hand fließt, um das Bild zu erschaffen.“ Wenn es um das Handwerk geht, wird Tuhama pragmatisch. Nachdem sie die Skizze zu Papier gebracht hat, kann sie die Größe einschätzen. Gibt es keinen passenden Rahmen, stellt sie ihn selbst her. In den Räumen von AMOS, einem Verein, in dem Kunstliebende sich gemeinsam unterstützen, gibt es Material, Farben und offene Gespräche. Denn die Kunst verbindet über Alter, Herkunft oder Sorgen und Ängste hinweg. Hier hat Tuhama vor zehn Jahren einen neuen Herzensort entdeckt. Auf altgewohntem Terrain. Zwischen Farben, Leinwänden und Menschen, die das Herz für Kunst am selben Fleck tragen. Julia Haaga

Vereine brauchen Fördermittel

Damit Visionen Wirklichkeit werden

Engagierte Vereine sind ein wichtiger Pfeiler für gesellschaftlichen Zusammenhalt – für viele ihrer Aktivitäten sind sie auf finanzielle Förderungen angewiesen. In der Februarausgabe des IN MAGAZINS haben Vertretende von Fördermittelgebern anlässlich der Fördermittelbörse des Forums der Kulturen darüber gesprochen, was sie für eine erleichterte Antragstellung tun. In dieser Ausgabe haben nun drei Vertretende aus (post-)migrantischen Vereinen das Wort.

Was brauchen Vereinsaktive von Fördergebern, um ihre für unsere Gesellschaft so wichtige Arbeit umsetzen zu können? He-Soon Yang (Verband der Koreaner in Stuttgart e. V.), Christian Siani (CamAS – Cameroonian Association of Stuttgart and Environs e. V.) und Dodji Besse (Culture together e. V.) haben darüber gesprochen.

Ist Ihr Verein für die Durchführung seiner Aktivitäten auf finanzielle Unterstützung angewiesen?

He-Soon Yang: Ja, die ist sehr wichtig. Wir machen leider nur ein Projekt im Jahr, weil wir nicht mehr Förderung haben. Es war für uns leichter, als es noch einen koreanischen Ehrenkonsul in Stuttgart gab.

Christian Siani: Wir machen sehr viel, aber das braucht finanzielle Mittel, da reichen die Mitgliedsbeiträge bei Weitem nicht.

Dodji Besse: Auch wir sind auf Finanzierung angewiesen, in unserem Fall vor allem für Materialkosten.

Wie oft stellt Ihr Verein einen Antrag auf Förderung und erhalten Sie regelmäßige Zusagen?

Dodji Besse: Wir stellen mehrere Anträge im Jahr, aber einige Fördergeber fallen bei uns schnell heraus, da sie nur Honorare fördern. Für uns wäre es viel einfacher, wenn alle alles fördern würden. Wir erhalten auch immer wieder Zusagen, die brauchen wir auch unbedingt. Die finanzielle Unterstützung ist das Herz unserer Initiative. Soziales,

Umwelt, Kultur – das sind unsere Bereiche. Und ohne finanzielle Unterstützung keine Projekte.

Christian Siani: Eine breitere Finanzierung würde uns auch vieles in der Antragstellung erleichtern. Unser Kernteam arbeitet ehrenamtlich, am Anfang haben wir unser eigenes Geld für die Aktivitäten verwendet. Auf der Suche nach Förderung haben wir anfangs viel Unterstützung aus dem Forum der Kulturen bekommen, ohne das Forum wusste ich überhaupt nicht, wo überall Anträge gestellt werden können. Mittlerweile stellen wir sieben bis acht Anträge und haben letztes Jahr fünf Zusagen bekommen.

He-Soon Yang: Mir fehlt die Information, wo überall Antragstellung möglich ist. Früher wurden wir manchmal auch von Firmen unterstützt, momentan bekommen wir immer wieder kleine Spenden für unseren Verein. Beim Forum der Kulturen hat mein Verein bisher Zusagen bekommen.

Gibt es Ihrer Meinung nach Herausforderungen in der Antragstellung?

Dodji Besse: Als migrantische Organisation ist unser großes Problem die Sprache, außerdem gibt es manchmal verschiedene Systeme, wie der Finanzplan aussehen soll.

Christian Siani: Für uns ist das Schwierigste, zu verstehen, wo Anträge gestellt werden können, außerdem sieht jeder Antrag anders aus. Hier mangelt es meiner

CamAS e. V.

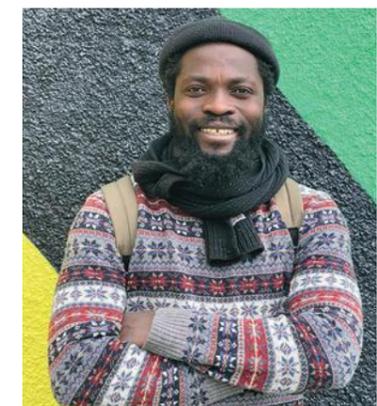
www.camasev.com

Culture together e. V.

culture-together.ev@posteo.de

Verband der Koreaner in Stuttgart e. V.

Facebook: Verband der Koreaner in Stuttgart



Meinung nach an Standards. Auch wäre eine Liste gut, auf der alle Fördergeber aufgeführt sind, wie sie momentan im Forum der Kulturen erstellt wird.

He-Soon Yang: Da ich an meinem Computer den Antrag auf Koreanisch ausfülle, gab es dann im Formular Probleme, hier war ich sehr froh über die Hilfe von Mitarbeitenden aus dem Forum der Kulturen.

Was würde die Antragstellung erleichtern?

Dodji Besse: Mir würde helfen, wenn leichter ersichtlich wäre, welche Kriterien wichtig sind, damit ich weiß, ob sich die Antragstellung überhaupt lohnt. Und wenn eine Absage kommt, fände ich es super, wenn ich den Grund erfahren könnte.

Christian Siani: Für mich wäre eine größere Standardisierung hilfreich und bestenfalls eine Beratungsstelle zu Fördergebern.

Warum ist es so wichtig, dass das Engagement Ihres Vereins finanzielle Förderung erhält?

He-Soon Yang: In Stuttgart gibt es einiges an koreanischen Angeboten, die Sprachschule, eine Fußballmannschaft, letztes Jahr habe ich einen Chor gegründet. Gerade die Fußballmannschaft hat unser Verein immer ein wenig finanziell unterstützt, doch das konnten wir uns letztes Jahr zum Beispiel nicht mehr leisten. Wir brauchen finanzielle Unterstützung, damit wir unsere Arbeit machen können.

Dodji Besse: Ressourcen machen unsere Projekte konkret, sie sind Lunge und Herz. Eine finanzielle Unterstützung macht auch die Perspektive in einem Projekt klar.

Christian Siani: Einen Verein zu haben, ist nicht einfach. Es ist ein Ehrenamt, in das viele Ressourcen fließen, doch das reicht nicht. Finanzielle Unterstützung bedeutet für mich auch Wertschätzung des eigenen Engagements aus der Gesellschaft heraus. Ohne die Unterstützung bleibt eine Vision nur eine Idee.

Das Gespräch führte Myriam Schäfer.

Stuttgarts neue Integrationsbeauftragte Ayşe Özbabacan im Interview

„Wir tragen Verantwortung für unsere Gesellschaft“

Gesellschaftliche Polarisierung, schwierige Wirtschaftslage und internationale Konflikte – Ayşe Özbabacan übernimmt in Krisenzeiten das Amt der Stuttgarter Integrationsbeauftragten von ihrem Vorgänger Gari Pavković. Die studierte Europa-Expertin setzt auf Kontinuität – und gesellschaftliche Verantwortung.

Sie sind diesen April in Ihr neues Amt gestartet. Welche Schwerpunkte möchten Sie setzen?

Ein zentrales Thema ist der gesellschaftliche Zusammenhalt. Internationale Krisen, der Ukraine-Krieg, der Nahost-Konflikt, politische Entwicklungen in Europa und die aktuelle Stimmung in der Gesellschaft haben Auswirkungen auf die lokale Ebene und auf unsere tägliche Arbeit. Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist wichtig und die bestehenden Bündnisse für Integration und Demokratie müssen weiterhin gestärkt werden.

Einen Schwerpunkt möchte ich auch auf die Stadtbezirke legen. Der direkte Austausch mit den Menschen ist wichtig. Es braucht Räume für Begegnungen, um in den Dialog zu treten und auch über unangenehme Themen zu sprechen. Wem zugehört wird, der fühlt sich auch zugehörig.

Wie prägt Ihre eigene Einwanderungsgeschichte Ihre Arbeit?

Ich bin mit sechs Jahren als „Gastarbeiterkind“ mit meiner Mutter und meinen Geschwistern nach Deutsch-

land gekommen. Mein Vater war schon hier. In den 80er Jahren gab es noch keine Sprachkurs- oder Bildungsangebote, wie wir sie heute haben, geschweige denn eine Integrationsabteilung. Ich musste als Kind sehr schnell Deutsch lernen, um klarzukommen und die eigene Familie zu unterstützen, etwa beim Arzt oder bei Behörden-gängen. Diesen ganzen Integrationsprozess habe ich durchlaufen und verstehe, wie es den Menschen geht. Heute haben wir freiwillige Behördenbegleiter*innen in den Stadtbezirken, die Neuzugewanderte unterstützen.

Sie haben Karriere in der Stadtverwaltung gemacht. Sind dort ausreichend Menschen mit Migrationsgeschichte beschäftigt?

Es ist noch Luft nach oben, vor allem in der Führungsebene, aber die Stadt hat im Rahmen der interkulturellen Ausrichtung und Öffnung der Verwaltung schon wichtige Maßnahmen unternommen. Bereits 2010 die Azubikampagne *Deine Stadt – Deine Zukunft* durchgeführt, um Jugendliche mit Migrationshintergrund als Azubis für die Stadtverwaltung zu gewinnen. Mit großem Erfolg, sodass

Ayşe Özbabacan,

geboren in der Türkei, in einer Mittelstadt in Anatolien (Türkei), kam mit sechs Jahren als „Gastarbeiterkind“ nach Deutschland. Sie studierte Rechtswissenschaften und Europastudien. Seit 2006 ist sie bei der Stadt Stuttgart beschäftigt. Sie hat unter anderem bis 2012 ein vom damaligen OB Wolfgang Schuster initiiertes Netzwerk von 30 europäischen Städten zur lokalen Integrationspolitik koordiniert und war Bosch – Fellow am German Marshall Fund in den USA.



Foto: Sylvia Rizvi

wir den Anteil von Auszubildenden mit Migrationshintergrund in zwei Jahren von 17 auf fast 40 Prozent steigern konnten. Die aktuelle Personalkampagne *Stuttgart von Beruf* spricht auch viele Migranten als Quereinsteiger an.

Der gesellschaftliche Rechtsruck erleichtert Ihre Arbeit nicht gerade.

Die Stimmung ist nicht einfach, aber wir alle können einen Beitrag dazu leisten, dass die Grundprinzipien unserer liberalen Demokratie vermittelt und gelebt werden.

Ist auch vorgesehen, direkt auf Bürger*innen zuzugehen, die der Zuwanderung kritisch begegnen?

Zielgruppe unserer integrationspolitischen Maßnahmen sind zwar Neuzugewanderte und schon länger hier lebende Migrant*innen, aber das Stuttgarter Bündnis für Integration richtet sich an die ganze Bürgergesellschaft mit und ohne Migrationshintergrund.

Wie können sich Bürger*innen an der Integrationsarbeit der Stadt aktiv beteiligen?

Viele Engagierte setzen sich bereits für Migrant*innen ein, etwa in Freundeskreisen für Geflüchtete, bei der Hausaufgabenbetreuung, der Sprachförderung oder als Willkommenspat*innen. Ich möchte Migrant*innen-Communities noch stärker in unsere Integrationsarbeit einbinden, zum Beispiel um die vielen Dienstleistungsangebote der Stadt in der Altenhilfe für ältere Zugewanderte

bekannter zu machen.

Stichwort Haus der Kulturen – dem Forum der Kulturen und vielen Stuttgarter*innen liegt das Projekt sehr am Herzen.

Stuttgart braucht ein Haus der Kulturen – ein Haus für alle Bürger*innen in unserer vielfältigen Stadtgesellschaft. Die Planung dazu machen wir mit dem Forum der Kulturen und weiteren Beteiligten. Nach derzeitigem Planungsstand ist das Haus der Kulturen im ehemaligen Galeria Kaufhofgebäude als Ankernutzung vorgesehen. Gemeinsam mit dem Forum der Kulturen und dem Verein für internationale Jugendarbeit erproben wir das künftige Nutzungskonzept in einem kleinen Prototyp zum späteren Haus der Kulturen. Aktuell organisieren wir Veranstaltungen und evaluieren, wie die verschiedenen Programmangebote angenommen werden. So können wir die Zeit nutzen, bis das Haus der Kulturen real wird. Es könnte durchaus bis 2029 dauern.

Stellen Sie sich vor, die Integrationsstelle bekommt eine Spende von 100.000 Euro. Was würden Sie damit machen?

Ich würde eine Informations- und Dialogreihe in den Stadtteilen organisieren, um Austausch und Zusammenhalt zu fördern und Vereine, die sich hier in besonderer Weise engagieren, finanziell unterstützen, zum Beispiel in der Betreuung der geflüchteten Roma aus der Ukraine.

Sylvia Rizvi

Bild:

Ayşe Özbabacan ist Integrationsbeauftragte einer Stadt, in der Menschen aus 185 Nationen leben. Rund 48 Prozent der Stuttgarter*innen haben einen Migrationshintergrund.

Workshops

1. April 2025, 19:00 Uhr
Italienische Sintiza kocht magische Gulaschsuppe

Der deftige Suppen-Klassiker nach Rom*nja-Art mit Fleisch, oder vegetarisch, mit Kartoffeln, roter Paprika und weiterem Gemüse eignet sich für viele Anlässe. Die Küche ist ein wichtiger Teil der gemeinsamen Identität der Sinti*zze und Rom*nja, die ihren Ausdruck in Alltagswohnheiten findet: kochen, feiern miteinander reden. Im Rahmen des Roma-Tag-Festivals.

Theater am Olgaek, S-Mitte
Anmeldung:
theater@theateramolgaek.de

2. April 2025, 19:30 Uhr
Gypsy – Jazz – Guitar

Dieser Workshop richtet sich an alle Gitarrist*innen, die dem unvergleichlichen Django Reinhard nach-eifern möchten. Der Workshop bietet die Möglichkeit, die erforderliche Spieltechnik zu erlernen bzw. ihre vorhandenen Kenntnisse zu erweitern. Um den authentischen Klang des Gypsy Swing zu erzeugen, werden sich die Teilnehmenden intensiv mit verschiedenen Rhythmen und Soli auseinandersetzen, die im Gypsy Jazz verwendet werden.

Theater am Olgaek, S-Mitte
Anmeldung:
theater@theateramolgaek.de

3. April 2025, 17:00 Uhr
Origami meets Chinese

In diesem Angebot verbindet sich Origami-Kunst mit dem ersten Erlernen der chinesischen Sprache. Die Teilnehmenden verbessern beim angeleiteten Falten nicht nur ihre Fingerfertigkeit, sondern auch ihre ersten Sprechversuche. Sie üben die Namen der gefalteten Tiere ein und trainieren sich in verschiedenen Konversationsübungen.

Stadtteilbibliothek, S-Zuffenhausen
Anmeldung:
stadtteilbibliothek.zuffenhausen@stuttgart.de

6. April 2025, 14:00 Uhr
Meditation und Qi Gong
In einem Einführungskurs lernen die Teilnehmenden Meditations-

techniken kennen, die dabei unterstützen, zur Ruhe zu kommen und einen klaren Geist wiederherzustellen. Dadurch kann der Alltag bewusster, konzentrierter und mit mehr Lebensfreude erlebt werden. Zusätzlich werden Qi Gong-Übungen zur Stärkung der Gesundheit und des Immunsystems gezeigt.

Linden-Museum, S-Mitte
Anmeldung unter:
anmeldung@lindenmuseum.de
Mitveranstalter:
Sunyata Meditation Stuttgart e. V.

25. April 2025, 16:00 Uhr
Werkstatt Empowerment: Wie kann Empowerment(arbeit) aussehen?

Im Rahmen der *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart 2025* lädt die Initiative das Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart

Menschen mit intersektionalen Rassismuserfahrungen (Schwarze und Indigene Menschen sowie People of Color) zu einer interaktiven Empowerment-Werkstatt ein. Die Werkstatt beschäftigt sich mit vier verschiedenen Formen des persönlichen Empowerments (Empowerment durch Wissen, Kunst, Körperarbeit und Elternsein).

Um vorherige Anmeldung bis zum 14. April 2025 wird gebeten.
Bildungszentrum Hospitalhof, S-Mitte
Anmeldung unter:
www.aktionswochen-stuttgart.de



Foto: Veronica Sartore

Projekt Schalom und Salam

Dialog statt Spaltung

Schalom und Salam setzt sich für die Verständigung zwischen jüdischen und muslimischen Gemeinschaften ein. Bildungsangebote und Dialogräume fördern gegenseitiges Verständnis. Den Kampf gegen Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus versteht das Projekt als gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Shalom und Salam

Mehr Informationen und
Mediathek
u. a. mit eigenen Podcasts:
www.schalomundsalam.de

Hinter dem Projekt steht der
Verein Kubus e. V., der sich der
Förderung von Vielfalt und
Toleranz verschrieben hat.
Mit Sitz in Stuttgart bietet der
Verein eine Anlaufstelle
für alle, die sich für
interkulturellen Austausch
und ein friedliches
Miteinander engagieren
möchten.

www.kubusev.org

„Ich bin es leid, dass die Dominanzgesellschaft versucht, Juden und Muslime gegeneinander auszuspielen“ – für Hanna ein triftiger Grund, an der Botschafterinnen-Schulung von *Schalom und Salam* teilzunehmen. Die Schulung dient als Plattform für Begegnung und gemeinsames Lernen. Gemeinsam widmen sich junge jüdische, muslimische und andere interessierte Erwachsene Themen wie Antisemitismus, antimuslimischem Rassismus und interkultureller Sensibilisierung.

Die Schulung umfasst Workshops, gibt Anregung zum Perspektivwechsel und beinhaltet Besuche religiöser Stätten, wie Synagogen und muslimische Gemeinden in Stuttgart. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, als Botschafter*innen für eine plurale und inklusive Gesellschaft einzutreten. Im Lauf der fünf Jahre, die *Schalom und Salam* im Rahmen des Bundesprogramms *Demokratie leben* gefördert wurde, durchliefen rund 70 Personen die Schulung. Das erworbene Wissen nehmen sie in ihr eigenes Umfeld mit – so etwa Mehmet Ildes. Herkunft und sozialen Background hat der junge Stuttgarter als Hemmnis für sozialen Aufstieg erlebt, Ausgrenzung und Rassismus prägten Kindheit und Schulzeit. „Es ist extrem wichtig, sich zu engagieren, wenn man diese Probleme hat“, sagt Ildes. Daher hat er den Verein *Local Diversity e. V.* ins Leben gerufen, der junge Menschen zum politischen

„Ich bin es leid, dass die Dominanzgesellschaft versucht, Juden und Muslime gegeneinander auszuspielen.“

Engagement ermutigt.

Auch Susanna ist Botschafterin von *Schalom und Salam*. Seit ihrer Kindheit ist sie eng mit muslimischen Menschen befreundet. Eine drastische Erfahrung mit Antisemitismus machte sie am Hauptbahnhof, wo ihr der Davidstern vom Hals gerissen, ihrem Cousin die Nase gebrochen wurde. „Aktivismus beginnt im engsten Kreis“, sagt Susanna, „unter Freunden, am Arbeitsplatz, im safe space einer vertraulichen Atmosphäre.“

Gleichzeitigkeit von Schmerz aushalten

Letztes Jahr wurde *Schalom und Salam* mit dem *Power for Democracy Award* der Philip Morris GmbH ausgezeichnet. Den Preis sieht das Team als Motivation, seine Arbeit weiter auszubauen. Dank der Förderung der Stadt Stuttgart ist dies nun zunächst für ein weiteres Jahr möglich, wenn auch in geringerem Umfang. Neben der Botschafterinnen-Schulung bleiben die *open spaces* im Programm. Das sind offene Räume für Dialog, die nach dem Schock des 7. Oktober 2023 ihre Bewährungsprobe fanden. Geschaffen für Menschen, die sich unwohl mit der Polarisierung fühlten, die das gesellschaftliche Klima nach dem Massaker der Hamas und dem Beginn des Gaza-Kriegs prägte. „Nach dem 7. Oktober gab es einen



Foto: Swetlana Nowoshenowa

enormen Anstieg antisemitischer Vorfälle, zugleich standen muslimische Menschen unter Generalverdacht“, erinnert sich Veronica Sartore, eine der Projektmitarbeitenden von *Schalom und Salam*. Die *open spaces* boten Möglichkeit, sich über Emotionen auszutauschen oder die eigene Überforderung zu artikulieren. „Der Dialograum half, die Menschlichkeit des anderen zu erkennen und die Gleichzeitigkeit von Schmerz auszuhalten“, bringt Kiril Denisov, Botschafter und Projektmitarbeiter bei *Schalom und Salam*, die Erfahrungen auf den Punkt.

Neue Perspektiven schaffen

Sich dem Schmerz zu stellen, auch über die Zeiten hinweg, ist Aufgabe der Erinnerungskultur, einem weiteren Tätigkeitsfeld des Projekts. Mit dem Fokus auf multiperspektivischer Erinnerungskultur will *Schalom und Salam* Narrative stärken, die der Sicht betroffener Gruppen gerecht werden. „Für Minderheiten macht es Sinn, Bündnisse zu schließen und zu schauen, wie Diskriminierung stattfindet“, sagt Sartore, „Diskriminierung geschieht auch dergestalt, dass die eigenen Opfererfahrungen nicht gewürdigt werden“. Zu diesem Zweck erkundete *Schalom und Salam* Orte und Diskurse. Etwa am Stuttgarter Gerda-Taro-Platz. Erst 2007 wurde zum Gedenken an die im Spanischen Bürgerkrieg verstorbene antifaschistische Fotografin eine unattraktive Grünfläche an der Hohenheimer Straße als Gerda-Taro-Platz ausgewiesen. Das zeigt, wie schwer Biografien Eingang ins kollektive Gedächtnis finden, die jenseits eines als typisch jüdisch erachteten Schicksals verliefen.

Die Teilnehmenden diskutierten in diesem Kontext den Begriff des „Gedächtnistheaters“, dem der jüdische Lyriker Max Czollek kritisches Profil verliehen hat. Ihm zufolge fungieren Jüdinnen und Juden als lebender Beweis, „dass die deutsche Gesellschaft ihre mörderische Vergangenheit erfolgreich verarbeitet hat“ und dienen als „reine und gute Opfer“ den Deutschen zur eigenen Läuterung. Eine Beschränkung der erinnerungskulturellen Perspektive, die *Schalom und Salam* aufbrechen will. „Gerade junge jüdische Menschen weigern sich, nur als Opfer dargestellt zu werden“, sagt Sartore. So kommen Lücken der Erinnerungskultur in den Blick, wie Denisov



Foto: Veronica Sartore

betont: „Jeder kann einige deutsche nicht-jüdische Widerstandskämpfer*innen nennen, aber kaum jemand kennt jüdische Personen des Widerstands.“

„Das Wachstum der AfD ist eine existenzielle Bedrohung

Zudem erzeugt der oft nur symbolisch verhandelte Kampf gegen Antisemitismus zusätzliche Spaltung, wie Sartore weiß: „Muslime und als muslimisch gelesene Menschen, die Rassismus erfahren, fühlen sich unsichtbar. Sie sehen nicht, dass ihren Erfahrungen derselbe Stellenwert zugemessen wird wie jüdischen Menschen.“ Politische Akteure und Medien verstärken diese Spaltung, indem sie jüdische und muslimische Community gegeneinander auszuspielen und Hierarchien zwischen Betroffenen zu etablieren suchen. Dass Anschläge aus dem rechtsextremen Spektrum eine geringere mediale Resonanz zeitigten als Taten migrantisch gelesener Personen, sei dafür symptomatisch: „Das legt unserer Arbeit zusätzliche Steine in den Weg“, meint Sartore. Frustrierend empfinden die Projektmitarbeitenden die Diskrepanz zwischen symbolischer Anerkennung und tatsächlicher Unterstützung ihrer Arbeit. Bundesweit werden Fördergelder für vergleichbare Projekte massiv gekürzt oder ganz gestrichen.

„Allein in Berlin werden derzeit viele gute Initiativen komplett aufgelöst“, berichtet Denisov, „und dann wundert man sich, wenn durch den Wegfall von Dialogräumen und Bildungsangeboten die Polarisierung wächst und Menschen zu Extremen tendieren.“ Linksextremer und islamistischer Antisemitismus seien nicht zu unterschätzende Risiken für eine freie jüdische Selbstentfaltung. Eine massive Gefahr sieht Denisov in der Normalisierung rechtsextremer antisemitischer Narrative: „Das rasante Wachstum der in Teilen gesichert rechtsextremen AfD ist für die Mehrheit der jüdischen Menschen eine existenzielle Bedrohung“. Verantwortung in die Communities zu verschieben, kann keine Lösung sein, wie Denisov und Sartore betonen: „Auch nichtbetroffene Menschen sollten sich mit diesen Themen auseinandersetzen. Wir müssen uns gesamtgesellschaftlich gegen Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus engagieren.“

Florian Stegmaier

Bild links:
Studienreisen nach Andalusien und Bosnien-Herzegowina führten die Projektteilnehmenden von *Schalom und Salam* auf die vormodernen Spuren jüdisch-muslimischen Lebens. Hier ist die Gruppe vor dem Sebilj-Brunnen zu sehen, einem Wahrzeichen der Stadt Sarajewo.

Bild rechts:
Neue Perspektiven der Erinnerungskultur. Die Projektteilnehmenden diskutieren am Stuttgarter Gerda-Taro-Platz.

Ambulanter Pflegedienst Luxus Care

Mit dem ganzen Herzen dabei

Eine Arbeit mit und für Menschen – die vier Schwestern Rusudan, Tina, Mari und Tekla gründeten im Frühjahr 2024 im Stuttgarter Osten ihren ambulanten Pflegedienst Luxus Care. Die Pflegephilosophie der gebürtigen Georgierinnen ist ein wahres Erfolgsrezept.

Ambulanter Pflegedienst

Luxus Care

Landhausstr. 142, S-Ost

Tel. 07 11 90 79 91 50

info@luxus-care.de

www.luxus-care.de

Instagram: luxuscarestuttgart

„Pflegearbeit umfasst nicht nur körperliches Versorgen. Es geht auch um die Seele“, – das ist Rusudan, Tina, Mari und Tekla bei ihrer Arbeit wichtig. Mit ihrem ambulanten Pflegedienst *Luxus Care* versorgen sie junge und alte Menschen, die Hilfe und Pflege benötigen. Ihre Arbeit umfasst Grundpflege (elementare Hilfe bei Körperpflege oder Nahrungsaufnahme), Behandlungspflege (Vollbringung ärztlich verordneter medizinischer Leistungen), Verhinderungspflege, Betreuung nach operativen Eingriffen und Unterstützung bei der Hausarbeit. Tekla und Mari sind außerdem ausgebildete Wundexpertinnen.

Der Name *Luxus Care* soll übrigens kein Indiz für die Preisklasse ihres Pflegedienstes sein. „Jeder Mensch hat es verdient, gepflegt und umsorgt zu werden. Dieser vermeintliche Luxus sollte eine Selbstverständlichkeit

„Jeder Mensch hat es verdient, gepflegt und umsorgt zu werden. Dieser vermeintliche Luxus sollte eine Selbstverständlichkeit sein.“

sein, besonders wenn man über Jahrzehnte in die Krankenkasse eingezahlt hat. So kamen wir auf *Luxus Care*“, erklärt Rusudan. Sie ist die Älteste der Schwestern und studierte im Heimatland Georgien Deutsch als Fremdsprache. So kam sie 1997 als 18-Jährige zum ersten Mal als Au-Pair nach Stuttgart. Nachdem sie ihr Studium in Georgien beendet hatte, kehrte sie nach Deutschland zurück. „Mich reizt die Vielfalt. Ich kann nicht an einem Ort bleiben“, sagt sie.

Ihre Schwestern Tina, Mari und Tekla blieben in Georgien. Mari bildete sich in der Produktion nicht-alkoholischer Getränke aus, Tekla in der Buchhaltung und Tina studierte Jura – bis zum Kaukasuskrieg 2008. Der Krieg und die daraus resultierende wirtschaftliche Lage im Land hinderten sie daran, das Studium zu beenden. Bis 2014 lebte und arbeitete Rusudan also allein in Deutschland, in unterschiedlichsten Berufen: Sie unterrichtete an der

Schule, arbeitete in der Gastronomie, im Konsulat, im Krankenhaus und bis heute auch als Dolmetscherin. Ihre Familie in Georgien besuchte sie jedes Jahr für nur vier Wochen. „Wir wuchsen damit auf, dass wir uns kaum sahen. Tekla war erst neun Jahre alt, als ich zum ersten Mal nach Deutschland ging. Trotzdem waren wir ständig im Kontakt, berichteten uns über die belanglosesten Dinge. Und weil ich kein Internet Zuhause hatte, haben wir sogar Briefe ausgetauscht“ erzählt Rusudan lachend.

Trotzdem war die Zeit allein schwer für Rusudan. Sie hatte das Gefühl, sich selbst in ihrer Arbeit und der Anpassung an ein anderes Land zu verlieren. Und so war es schließlich ihre Mutter, die eine Entscheidung anstieß: „Unsere Mutter wusste, dass ich nicht nach Georgien zurückkehren würde. Also sollten meine Schwestern nach Deutschland nachkommen“. Tekla, Tina und Mari begannen daher 2014 in Deutschland eine Ausbildung zur Pflegefachkraft. Tekla erzählt: „Der Anfang war nicht leicht. Wir lernten gleichzeitig zur Ausbildung Deutsch, in Bewerbungsgesprächen sprachen wir vor allem mit unseren Händen. Außerdem mussten wir uns praktisch neu kennenlernen nach so einer langen Zeit getrennt. Aber das haben wir geschafft. Auch weil wir zusammengehalten haben“.

Dass sie sich irgendwann selbstständig machen möchten, war für die Schwestern von Anfang an klar. Tina, Mari und Tekla absolvierten zusätzlich medizinische Weiterbildungen und Rusudan kennt sich mit Verwaltung und deutscher Bürokratie aus. „Damit ergänzten wir uns perfekt, um einen eigenen ambulanten Pflegedienst zu gründen. Nach unserer Zulassung im Juli 2024 dachten wir, das Schwerste wäre geschafft. Doch leider lies die Nachfrage zunächst auf sich warten. Wir hatten sehr auf die Kooperation mit anderen Pflegediensten gehofft, jedoch wurden wir vor allem als Konkurrenz wahrgenommen. Dass wir selbst nach uns schauen müssen, wurde uns auch von der Kasse, die uns zugelassen hat, vermittelt“, erzählen die Schwestern. Im Oktober waren sie kurz davor, aufzugeben. Doch dann kam das Geschäft ins Laufen: „Wir mussten unseren Blickwinkel verändern. Also investierten wir in Werbung, sodass man uns auch wirklich kennenlernen konnte. Auch einige unserer Patient*innen machten fleißig Werbung für uns. Mittlerweile haben wir zwei Mitarbeiterinnen und hoffen, bald Weitere einzustellen“.

Die Arbeit als Pflegerin ist sehr intensiv. Es gibt freudige Momente, aber auch viele Schwere. „Da sind auf jeden

Fall emotionale Herausforderungen. Auch weil man, besonders im Pflegeheim, oft mit dem Tod konfrontiert wird. Öffnet man sein Herz gegenüber Patient*innen, dann tut es natürlich auch weh, wenn man loslassen muss. Aber mit dem ganzen Herzen dabei zu sein und gerne mit Menschen zu arbeiten, ist für uns unerlässlich. Wir sprechen viel und regelmäßig über das, was wir fühlen. Dass wir Schwestern sind, gibt uns Sicherheit. Wenn mich etwas sehr mitnimmt, weiß ich oft, dass es den anderen auch so geht. Uns verbindet ein unsichtbares Band. Wir verstehen und vertrauen uns blind. Das ist ein riesiges Glück“, erklärt Rusudan.

Und auch aus ihrem Aufwachsen in Georgien schöpfen sie viel: „In Georgien kümmern sich alle umeinander. Hilfsbereitschaft ist eine Selbstverständlichkeit. Unsere Herzlichkeit und Aufgeschlossenheit öffnen Türen und das spiegeln uns auch die Patient*innen – ein sehr erfüllendes Erlebnis“, so beschreibt es Tina. „Die Werte, die uns unsere Eltern und unser Heimatland mitgegeben haben, helfen uns, der Verantwortung unseres Berufes gerecht zu werden. Das ist eine sehr intime Arbeit und die Menschen, die wir pflegen, schenken uns ihr Vertrauen“, ergänzen Tekla und Mari.

Alma Stauber

Damit SSS verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Was passiert, wenn ich meinen Arbeitsplatz verliere?

Wenn Sie im Besitz eines Aufenthaltstitels zum Zweck der Erwerbstätigkeit (§§ 18a-21 AufenthG) sind und Ihren Arbeitsplatz verlieren, sollten Sie Folgendes unbedingt beachten:

Sie sind gesetzlich verpflichtet, die Ausländerbehörde innerhalb von zwei Wochen ab Kenntnis über den Arbeitsplatzverlust zu informieren. Machen Sie die Mitteilung nicht oder nicht rechtzeitig, handeln Sie ordnungswidrig. Dies kann mit einer Geldbuße von bis zu 1.000 Euro ge-

ahndet werden. Anschließend sollten Sie schnellstmöglich eine neue Arbeit suchen. Für die Arbeitsuche haben Sie in der Regel drei Monate Zeit. Es empfiehlt sich, das Thema Arbeitsuche mit der Ausländerbehörde zu besprechen. Sie könnten nämlich Anspruch auf eine Chancenkarte haben, mit der Sie bis zu 12 Monate auf Arbeitsuche gehen können.

Mit dem Arbeitsplatzverlust geht meist die Frage der Lebensunterhaltung einher. Sie sollten daher in

jedem Fall mit der Agentur für Arbeit in Kontakt treten, da Sie einen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben könnten. Vom Bürgergeld wird abgeraten, da es sich negativ auf Ihr Aufenthaltsrecht auswirken kann.

Bevor Sie eine neue Arbeit aufnehmen, sollten Sie sich das Zusatzblatt Ihres Aufenthaltstitels sorgfältig durchlesen. Das Zusatzblatt enthält ggf. die Nebenbestimmung, dass die Beschäftigung nur bei einem bestimmten (Ihrem alten) Arbeitgeber erlaubt ist. In diesem Fall müssen Sie bei der Ausländerbehörde die Änderung des Zusatzblattes beantragen. Vorher dürfen Sie keine neue Arbeit aufnehmen.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Seite der Ausländerbehörde Stuttgart. Scannen Sie dazu einfach den nebenstehenden QR-Code.

Fragen beantworten gerne die

Mitarbeiter*innen der

Fachstelle Migration

Abteilung Integrationspolitik

Fachstelle Migration

Charlottenplatz 17

S-Mitte

Tel. 0711/216-575 75

migration@stuttgart.de



Wie der TunzhoferWeltenKinder e. V. kulturelle Vielfalt feiert

Vom Klang zum Miteinander

Der Verein TunzhoferWeltenKinder e. V. setzt auf die verbindende Kraft der Musik als gemeinsame, universelle Sprache. Vielfältige musikalische Angebote für Kinder und Erwachsene stärken deren Selbstbewusstsein und fördern das harmonische Zusammenleben in einer interkulturellen Gemeinschaft.

TunzhoferWeltenKinder e. V.

info@
tunzhoferweltenkinder.de
www.tunzhoferweltenkinder.de

„Wir öffnen den Raum, damit die Menschen etwas machen können“ – so beschreibt Chantal Ruiz, Vorsitzende des TunzhoferWeltenKinder e. V., ihre Arbeit. Der 2023 gegründete Verein verbindet Menschen aus verschiedenen Kulturen durch gemeinsames Musizieren. Seit 2015 engagiert sich Ruiz ehrenamtlich in der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in der Tunzhofer Straße – zunächst beim Verteilen von Kleidung, später auch beim Deutschlernen.

Gemeinsam mit ihrem Mann, René Grotz, entwickelte Chantal Ruiz 2017 die Idee einer wöchentlichen Musikwerkstatt für Kinder in der Unterkunft, die seitdem fortbesteht. Seit 2022 bieten sie eine solche auch im nahegelegenen KiFaZ an. Mit der Gründung des TunzhoferWeltenKinder e.V. konnten sie ihr Engagement weiter ausbauen und realisieren seitdem auch Empowerment-Musikprojekte für erwachsene Geflüchtete. Dabei arbeiteten sie eng zusammen mit der Gemeinwesenarbeit Bürgerhospital. Besonders dankbar sind sie dort Thea Feulner, die sie bei ihren verschiedenen Projekten tatkräftig unterstützt.

In ihren Projekten legen sie großen Wert auf die facettenreiche Wirkung des gemeinsamen Musizierens. Es geht nicht darum, dass jeder Ton perfekt sitzt, sondern darum, Gemeinschaft zu erleben, teilzuhaben und sich zu empowern. Dies soll vor allem auch zu einem friedlichen Zusammenleben der Kulturen beitragen. Zudem wird durch das Singen und den gemeinsamen Austausch das Erlernen der deutschen Sprache gefördert.

Öffentliche Auftritte bieten ihnen immer wieder die Möglichkeit, ihr Engagement sowie ihre Vielfalt als Ressource zu zeigen und die Ergebnisse ihrer Arbeit zu präsentieren. Gleich der erste gemeinsame Auftritt von geflüchteten Musiker*innen, Kinderchor und Trommelgruppe aus der Musikwerkstatt war ein großer Erfolg. Er fand anlässlich des Willkommensfests der ersten Bewohner*innen des Quartiers Bürgerhospital statt. Alle konnten sich als bunte Gemeinschaft erleben, die von kultureller Vielfalt belebt wird. Im Laufe der Jahre haben sich die einzelnen Projekte zu einer ganzheitlichen Quartiersarbeit entlang der Tunzhofer Straße entwickelt. Chantal Ruiz und René Grotz legen besonderen Wert darauf, dass ihre Angebote die nachhaltige Integration und gesellschaftliche Teilhabe fördern. Durch musikalische Begegnung soll das Wohnviertel enger zusammenrücken und der Austausch zwischen den Menschen aus der Gemeinschaftsunterkunft, dem KiFaZ und dem neuen Quartier Bürgerhospital angestoßen werden.

Demnächst arbeitet der TunzhoferWeltenKinder e. V. an der Musik-Erzähl-Performance *Der Regenbogen der Welt*. Anhand einer Geschichte über die Farben des Regenbogens bringen die teilnehmenden Kinder und Erwachsenen neben dem Deutschen auch ihre eigenen Muttersprachen ein. In der Entwicklung der Inszenierung arbeitet der Verein zudem mit Kunstpädagog*innen zusammen, die thematisch passende Workshops für die Kinder anbieten. Aufgeführt wird das Projekt voraussichtlich Ende Dezember.

Ella Edelmann

Bild:

Musikauftritt der Kinder aus der Musikgruppe der Gemeinschaftsunterkunft mit Mohamed Kalala, Christ John und Sarina Eichoue beim Willkommensfest der ersten Bewohner*innen des Quartiers Bürgerhospital am 25. Oktober 2024.



Foto: Sabine Schreiber



Jojo's Resto & Bar

Essen ist voller Kultur

Die indonesische Küche ist noch unbekannt, sollte aber entdeckt werden. Sie ist nicht nur ein kulinarisches Erlebnis, sondern auch ein Spiegelbild des reichen kulturellen Erbes des Landes.

„Meine Kässpätzle sind die besten in ganz Stuttgart,“ – so eine nicht sofort auf der Hand liegende Aussage von Mutik Setianingsih Hinderberger, genannt Jojo. Denn die Betreiberin des neuen Restaurants auf der Galerie der Stuttgarter Schulstraße kommt aus Indonesien. Zu ihrer Geschichte später mehr.

Die indonesische Küche begeistert durch die viele unbekannte Aromen, die Zeugnis sind für den historischen Gewürzhandel und den Einfluss benachbarter Kulturen. Von feurigen Chilischoten und duftendem Zitronengras bis hin zu erdigem Kurkuma und scharfer Garmelenpaste überrascht jedes Gericht und bringt eine harmonische Balance aus süßen, sauren, salzigen und würzigen Aromen. Koriander, Kreuzkümmel, Galant oder Tamarinde sind wichtige Bausteine dieser exotischen Küche, die Mutik Hinderberger ihren Gäst*innen nahebringen will.

Sie wird in Banjuwangi, auf Java, einer der mehr als 13 000 Inseln des indonesischen Archipels geboren. In ihrem Zuhause gibt es keinen Strom, kein fließendes Wasser. Jeden Morgen muss sie mit Holz Feuer machen und darauf Essen zubereiten. Schon von klein auf hat sie eine Liebe zum Kochen und zu den Gerichten ihrer Heimat. Im Jahr 2000 vermittelt sie eine Agentur nach Surabaya für eine Ausbildung zur Kinderbetreuerin. Dort lernt sie den Umgang mit Babys, elektrische Geräte zu bedienen und die kantonische Sprache. Nach drei Monaten Praktikum und einer Prüfung bekommt sie ein Visum für Hongkong und eine Stelle bei einer Familie mit einem Kind. Zwei Jahre bleibt sie dort und lernt von der Großmutter kantonisch zu kochen.

„Immer sonntags hatte ich frei und bin in Lokale und Bars, da habe ich meinen Mann kennengelernt, der in Hongkong arbeitete,“ erzählt sie. Ihre beiden Kinder

werden dort geboren, 2017 ziehen sie nach Schwäbisch Gmünd, wo die Familie ihres Mannes lebt.

Vier Jahre arbeitet sie in einem Asia Imbiss, doch die beschauliche Stadt wird ihr zu langweilig, deshalb fängt sie 2023 auf einem Ausflugsboot auf dem Neckar als Bedienung an. Der Betreiber der Gastronomie hat auch den Imbiss *Herr Kächele* in der Schulstraße, dort arbeitet sie, wenn auf dem Schiff keine Veranstaltungen sind. Hier lernt sie auch, Kässpätzle zu machen. Aber bald entsteht der Wunsch, selbst Gastronomin zu werden. „Eigentlich wollte ich einen pinkfarbenen Foodtruck.“ Im Oktober letzten Jahres eröffnet sie das *Jojo's*. Zuerst gab es nur den Barbetrieb, aber das war finanziell nicht ausreichend. Jetzt wirbelt sie zwischen ihrer circa vier Quadratmeter großen Küche und den Gästen hin und her und bietet spannende Gerichte aus ihrer Heimat. „Kochen und Menschen sind eben mein Ding.“

Die Spezialität im Jojo's ist das Nationalgericht aus Banyuwangi, dem Heimatort der Gastronomin: *Nasi Tempong*, das heißt übersetzt so viel wie „geschlagen werden“. Nach dem Essen hat man ein rotes Gesicht wie nach einem Schlag, weil das Gericht so scharf ist, dass man rot wird im Gesicht. „Wenn das jemand bestellt, schaue ich, ob die Person Indonesier*in ist. Die bekommt die originale Schärfe, für die anderen Gäst*innen gebe ich die scharfe Paste auf einem Extrateller dazu.“ Zum Trinken gibt es sehr süße Tees oder Säfte als Ausgleich zu den scharfen Speisen.

Unbedingt probieren sollte man auch *Bakso*, eine Suppe mit Fleischbällchen und vielen weiteren Zutaten. Sie ist in ganz Indonesien weit verbreitet und dort eines der beliebtesten Streetfood-Gerichte.

Gabriele Danco

Jojo's Resto und Bar

Schulstr. 9 (Galerie),
S-Mitte
0170 230 40 10
jojostuttgart@gmail.com
www.jojos.bar

Mi, Do 12-22 Uhr
Fr, Sa 12.30-1.30 Uhr
So 12.30-20 Uhr

Vorspeisen 3,80-5,80 €
Bakso 12,80 €
Hauptspeisen 14,80-18,80 €
Dessert 4,80 €

Dienstag, 1. April

Filme

20.30 Uhr **Giacomo Casanova – Mehr als ein Don Juan**
Arte-Filmpremiere.
Der Film beleuchtet den Mythos Casanova und hinterfragt das klischeehafte Bild, das über Jahrhunderte aus seinen Memoiren entstand. Er konzentriert sich auf Themen und Zitate aus seinen Schriften.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Lesungen

19.00 Uhr
Lothar Müller: Die Feuerschrift
Giacomo Casanova und das Ende des alten Europa. Lesung und Gespräch.
Lothar Müller zeigt einen hochvernetzten und politischen Zeitgenossen, der alle Umbrüche in Europa verfolgt und kommentiert, von der russischen Annexion der Krim bis zum Untergang der Republik Venedig.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Kinder

10.00 Uhr **Der Hoffnungsvogel**
Ab 8 Jahren, Klasse 3–6. Mit Audio-Deskription.
Im Glücklichen Land ist nichts mehr, wie es war: die Menschen sind unzufrieden oder traurig, sie haben schlechte Laune und kümmern sich nur noch um sich selbst. Liegt es daran, dass der Hoffnungsvogel verschwunden ist, der allen Menschen mit seinem Gesang Trost und Zuversicht gibt? Ja, der Prinz, macht sich trotz Angst und Zweifel auf, um den Vogel zu finden. Zum Glück bekommt er Hilfe...
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte

Sonstiges

19.00 Uhr
Világá Mentem. Japán. Érték. Rend. – Ging in die Welt. Japan. Wert. Ordnung.
Vernissage.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Mittwoch, 2. April

Filme

20.30 Uhr **Jour fixe du cinéma**
Monatlicher Kinospaß à la française. OmdU.
Delphi-Kino, S-Mitte

Konzerte

20.30 Uhr
Bubu's French Night Feat. Lou Rivaille: Edith Piaf & Co, Au Féminin
Nicolas Buvat lädt die französische Sängerin Lou Rivaille, die hauptsächlich vom Jazz und von der Weltmusik beeinflusst wurde, ein, um die schönsten Lieder, die von Frauen komponiert und interpretiert wurden, zu ehren.
Bix-Jazzclub, S-Mitte
Mitveranst.: Institut français

Kinder

10.00 Uhr **Der Hoffnungsvogel**
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe 1.4.)

Tanz/Theater

20.00 Uhr **Im Ferienlager**
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

17.30 Uhr
Petit Pays – Kleines Land
Erinnerung an eine vom Krieg geraubte Kindheit im Paradies von Gaël Faye. Auf Deutsch und Französisch.
Sie klauen Mangos im Nachbargarten und springen nackt vom 10-Meter-Turm. Sie grübeln über den Namen ihrer Gang, aber nicht über Politik. Und weil sie französische Pässe besitzen, bekommen sie kaum mit, dass längst ein Riss durch das Land geht. In *Petit Pays – Kleines Land* wird eine paradiesische Kindheit nach und nach vom Bürgerkrieg der 90er Jahre in Burundi aufgefressen.
Theater La Lune, S-Ost

Sonstiges

17.00 Uhr
Landschaft der Liebe. Motive aus

der Graphic Novel Sudetenlove
Themenführung *Sudety, Sudeten, Sudetenland: Naturraum und politische Begriffe*. Mit Rainer Bobon.
Haus der Heimat, S-Mitte

Donnerstag, 3. April

Filme

20.00 Uhr **Mutterland**
Kommunales Kino, Weinstadt (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

19.30 Uhr
Olga Meerson-Pringsheim
Wiederentdeckung einer vergessenen jüdischen Malerin der Moderne. Lesung und Gespräch.
Olga Meerson letztes Gemälde brachte den Stuttgarter Historiker Robert Jütte auf die Idee, Leben und Werk dieser zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Malerin zu rekonstruieren.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter: Forum jüdischer Bildung und Kultur e. V.

Konzerte

20.00 Uhr **Moyka**
About Pop Festival PreSession. Ein Abend voller Emotionen, Beats und filmischer Momente.
Die junge norwegische Singer-Songwriterin ist ein aufstrebender Stern am Indie-Electro-Dream-Pop-Himmel.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

20.30 Uhr **K.Zia**
Bix-Jazzclub, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

18.00 Uhr **Sayko Sessions Anatolian Afterwork Mixtape**
Kulturzentrum Merlin, S-West (siehe Tipp, Kasten)

19.00 Uhr **Ausstellung Protest!: Dürrnitz Night Call goes HER*story**
Ein Abend mit Elektromusik, Cocktails und Frauen, die Geschichte mach(t)en.
Der *Dürrnitz Night Call* lädt zu einem anderen Blick auf die traditionell von Männern dominierte Geschichtsschreibung ein. Als Main Act legt die

Donnerstag, 3. April

18.00 Uhr **Konzerte: Sayko Sessions Anatolian Afterwork Mixtape**
Entspannte oriental vibes zum Feierabend im Café des Merlin.

Analoger, anatolisch-orientalischer Sound der 1960 und 1970er Jahre trifft auf Funk, Rock und Electro: Fertig ist das *Anatolian Retro Mixtape* von DJ Nazim Sabuncu! Ab und an werden die Lieder auch zeitgemäß mit Elektro Beat unterlegt.
Kulturzentrum Merlin, S-West
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.



gebürtige Brasilianerin Joyce Muniz auf, Regional Support ist Bubu Gannoush.
Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, S-Mitte

Tanz/Theater

19.00 Uhr
Der wiedergefundene Freund
Präsentiert von *Lokstoff! Theater im öffentlichen Raum*.
Das Stück mit Musik und Tanz basiert auf der Erzählung *Der wiedergefundene Freund* von Fred Uhlmann. Seine Erzählung handelt von zwei 16-jährigen aus Stuttgart, deren Freundschaft am Nationalsozialismus zerbricht. Anmeldung erforderlich, mehr auf www.lokstoff.com.
Stadtbibliothek, S-Mitte

19.30 Uhr **And now Hanau**
Dokumentartheater.
Von Tuğsal Moğul.
Wie geht es weiter nach dem rassistisch motivierten Terroranschlag vom 19. Februar 2020 in Hanau, der sich in das kollektive Gedächtnis der Bundesrepublik eingebrannt hat. Zusammen mit der Betroffenen-Initiative 19 Februar greift Tuğsal Moğul die Ereignisse rund um die Mordnacht auf.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonstiges

18.30 Uhr
Menu littéraire

Donnerstag, 3. April

20.30 Uhr **Konzert: K.Zia**
Als Tochter eines Vaters aus Martinique und einer belgisch-kongolischen Künstlerin ist K.ZIA mit einer Vielzahl von Kulturen und Musik aufgewachsen. Sie vermischt Elemente aus R'n'B, Soul und Afro-Pop.
Bix-Jazzclub, S-Mitte



Donnerstag, 3. April

20.00 Uhr **Film: Mutterland**
Kinoabend und Filmgespräch mit Regisseurin Miriam Pucitta. Italienisch-deutsch-schweizerdeutsche OmdU. Ab 6 Jahre, empfohlen ab 14 Jahre.
Miriam Pucitta wuchs als Kind eines italienischen Gastarbeiterpaars in der Schweiz auf. Sie selbst hat nur bruchstückhafte Erinnerungen an diese Zeit. Gemeinsam mit ihrer Tochter Giulia forscht sie nach den Lebensumständen ihrer Familie in der Schweiz...
Kommunales Kino, Weinstadt



Freitag, 4. April



20.00 Uhr **Konzert: Fatoumata Diawara: London Ko**
Als eine der herausragendsten Stimmen des Global Pop bewegt sich Fatoumata Diawara zwischen Afro-Pop, Afro-Folk und Afro-Futurismus – inmitten von Tradition und Moderne. Mit ihrem Programm *London Ko* erfindet sie die traditionelle afrikanische Musik neu und zeigt uns eine Vision der Vielseitigkeit Afrikas. (Siehe Bericht, S. 8)
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

Freitag, 4. April

Lesungen

19.30 Uhr
Mircea Cărtărescu: Theodoros
Lesung und Gespräch.
Im Roman *Theodoros* verschränkt Cărtărescu Historisches, Fantastisches, Philosophisches mit schrecklich-schönen Abenteuergeschichten.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Konzerte

20.00 Uhr **PariCiel**
Songs von Zaz und mehr.
Theater La Lune, S-Ost

20.00 Uhr
Fatoumata Diawara: London Ko
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg (siehe Tipp, Kasten)

12.30 Uhr
Musikpause im Fruchtkasten: Aliénor Lamarca, Klavier
Fruchtkasten, S-Mitte

19.00 Uhr
Mats Gustafsson: Hidros Mute(s)
Der schwedische Multiinstrumentalist Mats Gustafsson hat eigens für das Kunstmuseum Stuttgart ein Stück für vier Saxophone komponiert, das dessen offene Architektur miteinbezieht und untersucht.
Kunstmuseum, S-Mitte

Tanz/Theater

20.00 Uhr
Im Ferienlager
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte (siehe 2.4.)

18.00 Uhr **Own it!**
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

19.00 Uhr
Der wiedergefundene Freund
Stadtbibliothek, S-Mitte (siehe 3.4.)

19.30 Uhr
Jewish Pop: Jewish Chamber Orchestra Munich
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr
Roma-Tag-Festival 2025: Der Fall Trollmann
Theater am Olgaeck, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Freitag, 4. April



18.00 Uhr **Theater: Own it!**
3 Projekte, 3 Orte, viele Fragen. Was bedeutet es, einen Raum einzunehmen, einen Raum zu bewohnen, Teil von einem Raum zu sein? In diesem dreiteiligen Projekt geht es darum herauszufinden, wie wir uns einen Raum auf verschiedenen Ebenen aneignen können. (Siehe Bericht, S. 10)
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte

Vorträge

18.30 Uhr **Klimakrisen und ökologische Krisen – Teile einer Systemkrise**
Vortrag von Prof. Dr. Mosbrugger, Senckenberg-Museum.
Linden-Museum, S-Mitte
Veranstalter: Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde e. V.

Kinder

16.30 Uhr **Erzählstunde**
Raconte-moi une histoire.
Auf Französisch. Die Schauspielerinnen und Autorinnen Julie Chauvet liest Kindern ab 4 Jahren Bilderbücher und Kamishibai aus der Bibliothek des Institut français vor. Anmeldung unter: mediathek.stuttgart@institutfrancais.de.
Institut français, S-Mitte

Samstag, 5. April

Lesungen

19.30 Uhr
Sergio Bambaren: Hautnah
Lesung und Vortrag.
Der peruanisch-australische Bestsellerautor Sergio Bambaren stellt sein neues Buch *Der träumende Delphin und die Stimme des Ozeans* vor.
Scala, Ludwigsburg

Konzerte

20.30 Uhr **Rats On Rafts**
Niederländische Band mit einer Mischung aus Post-Punk, New Wave und experimentellem Rock.
Manufaktur, Schorndorf

Samstag, 5. April



20.00 Uhr **Konzert: Piazzolla, Paris und wir**
Mit Leidenschaft nimmt der klassisch ausgebildete Bariton Philippe Huguet das Publikum mit auf eine Reise zwischen Buenos Aires und Paris. Mit seiner Gitarre interpretiert er die berühmtesten Hits und weniger bekannte Tangojuwelen Astor Piazzollas.
Theater La Lune, S-Ost

Freitag, 4. April

19.30 Uhr **Konzert: Jewish Pop: Jewish Chamber Orchestra Munich**
Orchesterkonzert. Dirigent: Daniel Grossmann. Mit Jelena Kuljić, Damian Rebgetz.
Das *Jewish Chamber Orchestra* widmet sich an diesem Abend jüdischen Künstler*innen der aktuellen und vergangenen Popmusikszene. Begleitet von den Sänger*innen Jelena Kuljić und Damian Rebgetz, dirigiert von Daniel Grossmann, entsteht ein Abend voller musikalischer Vielfalt und spannender Hintergründe.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte



Freitag, 4. April



19.30 Uhr
Roma-Tag-Festival 2025: Der Fall Trollmann
Dokumentartheater.
Ein Journalist recherchiert nach der Biografie des legendären Sinto Boxer Johann Rukeli Trollmann. Der Liebling der Presse und Stolz aller Sinti*zze in Deutschland wurde 1944 im KZ brutal ermordet. Der Mörder blieb unbefragt.
Theater am Olgaeck, S-Mitte
Weitere Termine: 11.4., 12.4., 25.4.

20.00 Uhr **Piazzolla, Paris und wir**
Theater La Lune, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr **A Taste of Santana**
Mit großer Spielfreude und Leidenschaft zeigt die Band die bemerkenswerte stilistische Vielfalt der Musik Santanas, von Latin-Rock, über afrikanische Rhythmen und Reggae bis zu Pop und Hip-Hop.
ABZ Arbeiterbildungszentrum Süd, S-Untertürkheim

19.30 Uhr **Roma-Tag-Festival 2025: Die Drahtzieher**
Gypsy-Jazz Konzert.
Der unverwechselbare Sound der *Drahtzieher* verwebt kunstvoll die Einflüsse dreier Gypsy Jazz-Musiker aus Ravensburg. Souveränität, neue Klangfarben und Spielarten werden

geschmackvoll in das Genre eingebracht.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Tanz/Theater

20.00 Uhr **Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg**
Produktion des Renitentz-Ensembles. Ein Mann, zwei Generationen, drei Frauen, vier Migrationshintergründe. Sie alle haben Lebensentscheidungen zu treffen...
Renitentztheater, S-Mitte

14.00 Uhr **Jiutamai-Tanz zu Ehren von Bunichi Nishimatsu**
Linden-Museum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

18.00 Uhr **Own it! JES – Junges Ensemble Stuttgart** (siehe 4.4.)

Samstag, 5. April

14.00 Uhr **Jiutamai-Tanz zu Ehren von Bunichi Nishimatsu**
Tanzperformance mit Sayuri Unou.
Sayuri Unou präsentiert die Aufführung eines Jiutamai-Tanzes zu Ehren von Bunichi Nishimatsu, dem Meister des Jiuta-Gesangs. Jiuta ist eine Art Shamisen-Musik (dreisaitiges japanisches Banjo), die während der Edo-Zeit (1600-1868) in der Region Kamigata rund um Kyoto und Osaka blühte.
Linden-Museum, S-Mitte



Mittwoch, 2. April



20.00 Uhr **Theater: Im Ferienlager**
Von Olga Bach.
Ab Klasse 9.
Autorin und Juristin Olga Bach erzählt in ihrem neuesten Stück davon, wie junge Menschen beeinflussbar sind und sich selbst ideologisch vom demokratischen Konsens zunehmend entfernen.
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte

19.00 Uhr
Der wiedergefundene Freund
Stadtbibliothek, S-Mitte
(siehe 3.4.)

19.30 Uhr **Farm der Tiere**
Von George Orwell.
Inszenierung von Oliver Frlić.
Orwells Meisterwerk aus dem Jahre 1945 ist längst nicht mehr nur als Kritik an der ehemaligen Sowjetunion zu lesen, sondern verdeutlicht, wie Gesellschaftsentwürfe zu Dystopien verkommen, wenn die ursprünglichen Ideale von einigen wenigen aus Egoismus verraten und ins Gegenteil verkehrt werden: „Alle Tiere sind gleich, aber manche sind gleicher.“
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

Sonntag, 6. April

Konzerte
14.00 Uhr
Mats Gustafsson: Hidros Mute(s)
Kunstmuseum, S-Mitte
(siehe 4.4.)

18.30 Uhr **Open World Music Jam**
Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater
20.00 Uhr
Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg
Renitentheater, S-Mitte
(siehe 5.4.)

15.00 Uhr **Own it!**
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe 4.4.)

16.00 Uhr
Jorinde und Joringel
Jorinde wird von der Hexe in einen Vogel verwandelt. Joringel erlöst sie, nachdem er mit dem Drachen um die Wunderblume gekämpft hat. Kaspar und Pferd sind die Ansager. Es spielen Helga Brehme und Franziska Rettenbacher.
Theater am Faden, S-Süd

Sonntag, 6. April

18.30 Uhr **Konzert: Open World Music Jam**
Mit der Ziryab-Akademie für Weltmusik.
Was passiert, wenn Musiker*innen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und Musikstilen aufeinandertreffen? Im Rahmen des Musiklabors entsteht ein facettenreicher Konzertabend. Ziel ist es, weltmusikalische Traditionen in einer neuen, gemeinsamen Sprache der Musik zu vereinen.
Laboratorium, S-Ost
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Vorträge
11.00 Uhr **Deutsch-Französischer Salon mit Frédéric Stroh: Verfolgung von Homosexuellen durch die Nazis im Elsass**
Frédéric Stroh hat zur Verfolgung von Minderheiten im von den Deutschen besetzten Elsass gearbeitet. Er erforscht die Verfolgung von Homosexuellen von 1933 bis 1994.
Kulturzentrum Merlin, S-West
Mitveranstalter: Förderverein Deutsch-Französischer Kultur e. V.

Kinder
15.00 Uhr
Vom Glücksbringer bis zum Flaschengeist
Familienführung ab 6 Jahren in der Ausstellung *Islamischer Orient* mit Lena Raisdana. Ab 6 Jahren. Viele Menschen glauben an Glücksbringer, seien es Schornsteinfeger oder vierblättrige Kleeblätter. Auch im Orient weiß man das Glück zu bewahren und sich vor dem Bösen zu schützen.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges
12.00 Uhr **UN Meet – Gemeinsam Zugänge schaffen**
Community-Event.
Regionale BIPOC Community-Mitglieder treffen Expert*innen aus verschiedenen Bundesländern, um Hindernisse in Kunst und Kultur zu besprechen und Lösungen zu finden. United Networks (UN) stellt die UN-Handreichung für eine gleichberechtigte Kunst- und Kulturlandschaft vor. Die Ideen fließen am nächsten Tag ins UNAcademy-Treffen mit Politik und Verwaltung ein. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an rassifizierte und marginalisierte Künstler*innen und Kulturschaffende. Anmeldung unter www.theaterrampe.de
Theater Rampe, S-Süd

18.00 Uhr *Roma-Tag-Festival 2025: Home sweet home – und welche Heimat haben wir?*
...und wo haben Sinti*zze und Rom*nja darin Platz? Mit Live-Musik, Film und Vortrag.

18.00 Uhr **Primavera Flamenca: Begegnungen in Tanz und Musik**
Vernissage und Foto-Ausstellung.
Herbert's EspressoBar, S-Mitte
Veranstalter: El Pasaje Flamenco

Vorträge
14.00 Uhr
Islam und Orient als Inspiration für die europäische Malerei vom Hochmittelalter bis zur Moderne
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Sonstiges
10.00 Uhr **UNAcademy – (UN)Möglichkeit des Zusammenkommens**
Community-Event.
Kunst- und Kulturschaffende mit marginalisierten Perspektiven treffen auf Politik und Verwaltung. Gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten ausgelotet, um Herausforderungen in der Kultur zu überwinden. Expert*innen aus verschiedenen Bundesländern präsentieren ihre Ideen und die UN-Handreichung – ergänzt durch Impulse aus dem UN Meet. Anmeldung unter kontakt@theaterrampe.de.
Theater Rampe, S-Süd

Montag, 7. April



19.30 Uhr
Etgar Keret: Starke Meinung zu brennenden Themen
Lesung und Gespräch.
Der neue Short-Story-Band von Etgar Keret zeigt den israelischen Schriftsteller, wie er die Schrecken unserer Zeit in absurde, surreale und berührende Geschichten verwandelt.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter: Forum jüdischer Bildung und Kultur e. V.

Gezeigt wird der 25-minütige Film *Wir sind hier! Sinti und Roma unter uns*. Dazu passend Gypsy-Jazz-Gitarrenklänge vom Duo *Mano & Morena*. Silke Stürmer führt in die Thematik ein.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Montag, 7. April

Lesungen
19.30 Uhr
Etgar Keret: Starke Meinung zu brennenden Themen
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater
20.00 Uhr *Dark Monday: Neat presents: Re-turn, Re-pair, Re-create*
New Texts by *The Writers in Stuttgart*. In englischer Sprache. The Writers in Stuttgart collective is a group of authors, poets, and playwrights from different cultural backgrounds who live in the region and write in English.
20.00 Uhr *Dark Monday: Neat presents: Re-turn, Re-pair, Re-create*
New Texts by *The Writers in Stuttgart*. In englischer Sprache. The Writers in Stuttgart collective is a group of authors, poets, and playwrights from different cultural backgrounds who live in the region and write in English.
Kulturzentrum Merlin, S-West

19.30 Uhr *Roma-Tag-Festival 2025: Gypsies Are Found Near Heaven*
Musikfilm. Regie: Emil Loteanu. Musik: Yevgeni Doga, SU 1977. 101 Min. Sprache: Russisch, OmdU. Von einer Wanderung anhand des 20. Jahrhunderts über die Steppe von Bessarabien, am Rande der österreichisch-ungarischen Monarchie. Eine romantische Liebesgeschichte zwischen dem Romamädchen Rada und dem Pferdedieb Loiko.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Vorträge
14.00 Uhr
Islam und Orient als Inspiration für die europäische Malerei vom Hochmittelalter bis zur Moderne
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Sonstiges
19.00 Uhr *Graphic Novels!:*
Bea Davies: Super-GAU
Comic-Präsentation und Gespräch. In Super-Gau beleuchtet Bea Davies die verheerenden Ereignisse der Fukushima-Katastrophe 2011 mit kunstvollen Zeichnungen und einer raffiniert verwobenen Erzählung.
Stadtbibliothek, S-Mitte

Konzerte
20.00 Uhr
Irish Spring Festival 2025
Festival of Irish Folk Music. Mit dem nordirischen Singer-/Songwriter-Duo Fil Campbell & Tom McFarland, der Band 4 Man Job aus

Glasgow und der tschechischen Tänzerin Lenka Fairy.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Vorträge
20.00 Uhr
Zukunftsfragen der Gesellschaft: Wer verteidigt unsere offene Gesellschaft?
Thea Dorn im Gespräch mit Prof. Dr. Heribert Prantl und Prof. Dr. Andreas Rödder.
Spätestens seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs gilt die Demokratie als Garant für unsere offene Gesellschaft und die freiheitlich-demokratische Grundordnung. Doch die Errungenschaften der Liberalisierung, Emanzipation und Gleichstellung scheinen durch den Aufstieg populistischer und extremer Kräfte zunehmend herausgefordert und infrage gestellt zu werden...
Theaterhaus, S-Feuerbach

Dienstag, 8. April

18.00 Uhr **Gärten in Irland**
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Mittwoch, 9. April

19.00 Uhr **Juan Carlos I.**
Prof. Bernecker hat 2024 eine Biografie über den ehemaligen König veröffentlicht und ordnet sein Wirken in die neuere Geschichte des iberischen Landes ein.
VHS Ludwigsburg, Ludwigsburg

Filme
18.00 Uhr *Roma-Tag-Festival 2025: Vom Boxing ins KZ*
Theater mit Schüler*innen. Die Schüler des Stuttgarter Wilhelms-Gymnasiums erforschen in kurzen Szenen das Leben des talentierten Sinto Boxers Rukeli Trolman. Der Theatertext von Silke Stürmer thematisiert die bis heute aktuelle antiziganistische Verfolgung und Diskriminierung des Sinti- und Roma-Volkes.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Konzerte
19.00 Uhr **Klavierabend mit Sebestyén Pellet**
Für sein Konzert in Stuttgart stellt Sebestyén Pellet ein facettenreiches Programm aus den Werken von J. S. Bach, J. Haydn, M. Mussorgski und Béla Bartók zusammen, die das Publikum schnell in seinen Bann ziehen werden. Eintritt frei. Anmeldung direkt auf der Seite der Veranstaltung oder per E-Mail an uki-s@uki-s.de.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Vorträge
19.00 Uhr **Georg Elser und das Hotel Silber**
Kurzvortrag, Film und Gespräch zum 80. Todestag.
Zu sehen ist ein Interview, das Franz

19.00 Uhr **Juan Carlos I.**
Prof. Bernecker hat 2024 eine Biografie über den ehemaligen König veröffentlicht und ordnet sein Wirken in die neuere Geschichte des iberischen Landes ein.
VHS Ludwigsburg, Ludwigsburg

Hirt, der Neffe von Georg Elser, der 1939 einen Anschlag auf Hitler versuchte, 2023 gegeben hat, anschließend gibt es ein Gespräch darüber.
Hotel Silber, S-Mitte

Sonstiges
14.00 Uhr *Internationaler Tag der Provenienzforschung: Gekauft – Getauscht – Geraubt?*
Provenienzforschung in der Staatsgalerie. Expertinnenführung. Anlässlich des Tages der Provenienzforschung am 9. April, einer internationalen Initiative des Arbeitskreises Provenienzforschung e. V., gibt die Staatsgalerie Einblicke in die Forschung zur Herkunft ihrer Sammlungsstücke. Anmeldung unter fuhrungs-service@staatsgalerie.bwl.de.
Staatsgalerie, S-Mitte

18.00 Uhr
Käthe Kollwitz heute – Eintreten für eine demokratische Gesellschaft
Anlässlich des 80. Todestages der Künstlerin gestalteten 40 Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs für Grafik-Design der Johannes-Gutenberg-Schule Stuttgart Social Poster. Eröffnung der Ausstellung ihrer Arbeiten mit Begrüßung durch Isabel Fezer, Bürgermeisterin Referat Jugend und Bildung. Musik: Carla Schmid und Noah Günther, Klarinette, Lesung aus den Tagebüchern von Käthe Kollwitz: Fiona Haselgruber. Laufzeit der Ausstellung bis zum 28. Mai.
Rathaus Stuttgart, S-Mitte

18.30 Uhr **Geschnitten und gebogen – Ungarische Kunst in Metall**
Ausstellungseröffnung.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Donnerstag, 10. April

Filme
19.30 Uhr *Roma-Tag-Festival 2025: Gipsy Queen*
Deutschland/Österreich 2019, 113 Min., OV.
Von ihrem Clan verstoßen, hat Ali die Handschuhe an den Nagel gehängt. Als sie auf den abgehalfterten Boxtrainer Tanne trifft, wagt sie ein Comeback, um für eine bessere Zukunft ihrer Kinder zu kämpfen.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Konzerte
20.00 Uhr
Tito & Tarantula – Brincamos Tour 2025
Tito & Tarantula mit ihrem neuen Album *Brincamos* im Gepäck. Die Fans erwartet ein Mix aus wildem Rock'n'Roll, Punk, psychedelischen Gitarrensounds und der unverwechselbaren Stimme von Tito Larriva.
Scala, Ludwigsburg

Konzerte
20.00 Uhr
Das Urteil
Der jüdische Antiquar Rabinovic wartet bei einem Zwischenstopp von New York auf den Start seines Fluges nach Hamburg, wo er in einem Mordprozess aussagen soll. Obwohl die Maschine nicht ausgebuht ist, schenkt ihm jemand anonym ein wertvolles Buch, damit er seinen Platz einem anderen überlässt. Und dann ist da dieser geheimnisvolle Fremde, ein Deutscher, der ihn in ein Gespräch verwickelt, das bald um die

20.00 Uhr
Das Urteil
Der jüdische Antiquar Rabinovic wartet bei einem Zwischenstopp von New York auf den Start seines Fluges nach Hamburg, wo er in einem Mordprozess aussagen soll. Obwohl die Maschine nicht ausgebuht ist, schenkt ihm jemand anonym ein wertvolles Buch, damit er seinen Platz einem anderen überlässt. Und dann ist da dieser geheimnisvolle Fremde, ein Deutscher, der ihn in ein Gespräch verwickelt, das bald um die

Donnerstag, 10. April

19.30 Uhr **Konzert: Juan Mesa & Katarina Trybala**
Kanarisches Temperament trifft osteuropäische Seele. Der kanarische Ausnahmekünstler Juan Mesa ist besonders bekannt für seine Weiterentwicklung der Chácaras Baifas. Gemeinsam mit der polnischen Sängerin und Perkussionistin Karolina Trybala erwartet das Publikum ein Dialog aus Gitarre, Stimme und Perkussionen, eine Verschmelzung von Rhythmus und Harmonie.



Melva Mode und Café, S-West

Live-Shows bekannt – ein Fluss aus Emotionen und Sound, mit intensiver und düsterer Energie. Sie stehen hinter ihren Songs und deren Botenschaft.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

19.30 Uhr
Juan Mesa & Katarina Trybala
Melva Mode und Café, S-West
(siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr
Galeriekonzert: Lied und Mélodie
Lieder von Claude Debussy, Henri Duparc, Robert Schumann und Johannes Brahms. Mit seiner warmen Baritonstimme und tief empfundenen Interpretationen zieht der französische Bariton Stéphane Degout sein Publikum in den Bann. In der Staatsgalerie tritt er gemeinsam mit dem französischen Pianisten Cédric Thiberghien auf.
Staatsgalerie, S-Mitte

Tanz/Theater
20.00 Uhr
Liebe/Eine argumentative Übung
Von der israelischen Dramatikerin und Theaterregisseurin Sivan Ben Yishai. Inszenierung: Tom-Henry Löwenstrom.
Sivan Ben Yishai lässt mit ihrem Text hinter die Oberflächen der populären Ikonen Popeye und Olivia Öl blicken. Dabei durchleuchtet sie mit scharfer Direktheit die Ungleichheiten, die sich bis heute in scheinbar emanzipierte Paarbeziehungen einschleichen und beschreibt den inneren Konflikt zwischen feministischem Selbstanspruch und der Annehmlichkeit tradiertester Muster.
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte

18.00 Uhr **Lange Nacht der Ideen**
In deutscher und französischer Sprache. Pouvoir agir – Jugend, Ökologie, Revolte. Debatte auf Deutsch und Französisch. Die *Nacht der Ideen* ist als interdisziplinäres Festival konzipiert und setzt sich aus einer Vielzahl von kreativen Formaten zusammen.
Institut français, S-Mitte
Mitveranstalter: Landesmuseum Württemberg

18.00 Uhr **The Politics of Climate Change in the U. S.**
Die Vereinigten Staaten können auf eine lange Geschichte des Umweltschutzes zurückblicken. In jüngster Zeit haben sich die politischen Entscheidungsträger jedoch mit der Eindämmung des Klimawandels schwergetan und das Land scheint in dieser Frage sehr gespalten zu sein. Anmeldung: Zoom-Link über www.daz.org online
19.00 Uhr
Flucht und Vertreibung: Eine weibliche Perspektive
In populären Erinnerungsbildern an Flucht und Vertreibung von Deutschland aus dem östlichen Europa nehmen Frauen seit jeher einen wichtigen Platz ein – oft jedoch in stereotypen und tendenziell passi-

Freitag, 11. April

Lesungen
20.00 Uhr **Rabia Doğan: Leaving was the hardest part**
Lesung und Gespräch mit der Autorin. Gewohnt bewegt ist auch der dritte Band der *Own-Voice*-Reihe, in der es um Menschen geht, die wachsen und heilen und dabei so nachvollziehbar und echt sind, dass sich jede*r in ihnen wiedererkennen kann.
Buchhandlung Thalia, Schlossplatz, S-Mitte

19.00 Uhr **Ich kann nichts anderes, als lieben**
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

19.00 Uhr **Buchvorstellung: Filme als „Sendboten der Nation“**
Filmkooperation der Achsenmächte Japan und Deutschland 1933-1945. Die Referentin Silvia Hofheinz-Schönwald stellt hier ihre Dissertation vor. Das im Verlag Herder erschienene Buch leistet einen innovativen Beitrag zu einer möglichen Neubewertung des Erfolgs der Achse Berlin-Tokyo aus kulturpolitischer Sicht.
Bürgerzentrum West, S-West
Veranstalter: Deutsch-Japanische Gesellschaft Baden-Württemberg e. V.

19.00 Uhr **Raffaella Romagnolo: Aggiustare l'universo**

19.00 Uhr **Ich kann nichts anderes, als lieben**
Lyrisch-prosaische Vorstellung aus dem Lebenswerk von Attila József.

Freitag, 11. April



In ungarischer Sprache. Mit musikalischer Umrahmung. Der Schauspieler und Rezitator Ádám Konrád Kurucz, Träger des *Latinovits*-Preises, trägt das Programm in der Ich-Form vor und schlüpft in die Rolle von Attila József.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Freitag, 11. April



18.30 Uhr **Kamerun-Sammlungen in deutschen Museen**
Vortrag von Dr. des. Mikael Assilkinga, Technische Universität Berlin. Die Präsenz von kamerunischen Objekten in deutschen Museen bedeutet Abwesenheit in ihren Herkunftsgemeinschaften. Ihre kulturelle Bedeutung hat sich verändert, während die Erwerbskontexte oft unklar bleiben. Forschungsk Kooperationen zwischen Deutschland und Kamerun helfen, solche Fragen zu klären.
Linden-Museum, S-Mitte
Mitveranstalter: Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde e. V.

ven Rollen. **Hospitalhof, S-Mitte**
In italienischer und deutscher Sprache. Die zehnjährige Francesca kümmert sich hingebungsvoll um eine Katze, aber mit Menschen spricht sie nicht. Ihre Lehrerin Gilla vermutet hinter dem Schweigen ein Geheimnis. Niemand weiß, was das Kind unter Mussolini und im Krieg erlebt hat.
Hospitalhof, S-Mitte
Veranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

Konzerte
20.00 Uhr **Les For-me-dables**
Es erwartet das Publikum ein genussvoller Abend mit weltbekannten Juwelen aus der reichhaltigen Schatzkiste des französischen Chansons, dargeboten mit viel Können und ansteckender Freude.
Theater La Lune, S-Ost

12.30 Uhr
Musikpause im Fruchtkasten:
Kiyoka Okada, Klavier
Fruchtkasten, S-Mitte

18.00 Uhr *Aufs Podium!:*
Jiacheng Dai, Klavier
Fruchtkasten, S-Mitte

19.00 Uhr **Sebastian Bertonecjl und Nozomi Hiwatah**
HMDK Rising Stars.
Fruchtkasten, S-Mitte

Tanz/Theater
20.00 Uhr **Goldfarb-Zwillinge: Kaffee mit Kafka**
Stuttgart-Premiere.
Was haben zwei eineiige, halb-ar-

gentinische Zwillinge aus dem Ruhrgebiet mit dem böhmischen Unfallversicherungs-Sachbearbeiter und Schriftsteller deutscher Sprache Franz Kafka gemeinsam? *Kaffee mit Kafka* ist ein Abend voller Überraschungen.
Renitentztheater, S-Mitte

20.00 Uhr **Das Urteil** (siehe 10.4.)
Forum-Theater, S-Mitte

19.00 Uhr **Der wiedergefundene Freund Stadtbibliothek, S-Mitte** (siehe 3.4.)

19.30 Uhr **Jeeps**
Von Autorin und Regisseurin Nora Abdel-Maksoud.
Die Komödie *Jeeps* verhandelt Klassenunterschiede, Fragen der Umverteilung und gefühlte Gerechtigkeit, ausgehend von den Hartz-IV-Gesetzen und deren alltägliche Konsequenzen.
Württembergische Landesbühne, Schauspielhaus, Esslingen

19.30 Uhr *Roma-Tag-Festival 2025: Der Fall Trollmann* (siehe 4.4.)
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Vorträge

18.30 Uhr **Kamerun-Sammlungen in deutschen Museen**
Linden-Museum, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Samstag, 12. April

Konzerte

20.00 Uhr **Sufi-Gesänge und Geschichten**
Dieser Abend ist eine Einladung an alle, die sich für die spirituelle Ebene des Islam interessieren, ebenso an jene, die sich von der Mystik angezogen fühlen – unabhängig von Herkunft oder Religion.
Theater La Lune, S-Ost

20.30 Uhr **Gewurzt Laboratorium, S-Ost**
(siehe Tipp, Kasten)

21.30 Uhr **Semicenk Live mit Orchester**
Semicenk, ein türkischer Sänger und Musiker, der vor allem für seine gefühlvollen Songs in der türkischen

Musikszene bekannt ist. Er kombiniert moderne Pop- und R'n'B-Elemente mit traditionellen Einflüssen und erreicht damit ein breites Publikum. Seine Songs thematisieren oft Liebe, Herzschmerz und das Leben.
Liederhalle, S-Mitte

19.00 Uhr **Péter Horváth Konzert 2025 der HMDK**
Die Péter Horváth Stiftung fördert u. a. Studierende der HMDK, die sich im Rahmen des Péter Horváth Konzerts 2025 für diese Unterstützung bedanken. Das Programm nimmt Bezug auf die ungarischen Wurzeln von Péter Horváth und seine musikalischen Neigungen.
Fruchtkasten, S-Mitte

Tanz/Theater

20.00 Uhr **Das Urteil**
Forum-Theater, S-Mitte (siehe 10.4.)

19.00 Uhr **Der wiedergefundene Freund Stadtbibliothek, S-Mitte** (siehe 3.4.)

19.30 Uhr *Roma-Tag-Festival 2025: Der Fall Trollmann* (siehe 4.4.)
Theater am Olgaeck, S-Mitte

19.30 Uhr **Jeeps** (siehe 12.4.)
Württembergische Landesbühne, Schauspielhaus, Esslingen

Sonstiges

12.00 Uhr **Wicked Kiki Ball**
Ein Ballroom-Wochenende mit Wettbewerb, Workshops und Begegnung. Die Geschichte von *Wicked* erzählt uns davon, wie die Gesellschaft oft Menschen, die anders sind zu Außenseiter*innen macht. Der Ball feiert die Stärke und Widerstandsfähigkeit der LGBTQIA+ und BIPOC-Gemeinschaft.
Theater Rampe, S-Süd

14.00 Uhr **искусство 20го века: Неоавангард после Второй мировой**
In russischer Sprache. Anmeldung unter fuhrungsservice@staatsgalerie.bwl.de.
Staatsgalerie, S-Mitte

11.00 Uhr *Internationaler Tag der Provenienzforschung: Nie wieder ist jetzt. Spurensuche nach der Geschichte hinter den Werken*
Das Informieren über aktuelle Forschungsergebnisse und das Teilen von Wissen und Hintergründen steht im Vordergrund in der Staatsgalerie. Anmeldung unter fuhrungsservice@staatsgalerie.bwl.de.
Staatsgalerie, S-Mitte

Samstag, 12. April

20.30 Uhr **Konzert: Gewurzt**
Folklore Imaginaire. Eine Geige, eine Bratsche, ein akustischer Bass und ein Schlagzeug: *Gewurzt* malt ein Bild, das von der Kontemplation bis zum Tanz, von schrillen Explosionen bis zu schrillen Grooves reicht. Die Musiker nutzen die Farben der Folklore und der traditionellen Musik.
Laboratorium, S-Ost



Sonntag, 13. April

Filme

18.30 Uhr *Roma-Tag-Festival 2025: Django – Ein Leben für die Musik*
Frankreich 2017, 117 Min., Deutsche Synchronfassung.
Während andere Sinti*zze in ganz Europa verfolgt werden, kann sich der begnadete Jazzgitarrist Django aufgrund seiner Popularität in Sicherheit wiegen – bis ihn die Nationalsozialisten auf Tournee nach Deutschland schicken wollen.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Tanz/Theater

18.00 Uhr **Das Urteil**
Forum-Theater, S-Mitte (siehe 10.4.)

19.15 Uhr **Ein ganz gewöhnlicher Jude**
Monolog einer Abrechnung von Charles Lewinsky.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Kinder

15.00 Uhr **Würfeln, Klettern, Springen – Was wird gespielt in Südasien?**
Familienführung ab 6 Jahren in der *Süd-/Südoastien-Ausstellung*. Beim Streifzug durch Südasien geht es um verschiedene Typen von Spielen, wie z. B. Pachisi, bei uns bekannt als *Mensch ärgere dich nicht*. Auch Schach kommt aus Indien und kann Elefanten als Spielfiguren – die auf dem Rundgang auch noch an anderer Stelle zu sehen sein werden.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

20.30 Uhr **Güldür Güldür Show**
Ein Klassiker unter den türkischen Live Comedy Shows. Die Bühnenshow ist über alle Altersgrenzen hinweg beliebt und wird unter der Leitung des Theaterhauses BKM produziert. Die Künstler*innen bedienen sich hierbei alltäglicher Geschehnisse und behandeln diese aus ganz neuen Perspektiven. Familie, Liebe, Freundschaft, Sport, Technik und viele weitere Themen.
Liederhalle, S-Mitte

11.00 Uhr *Internationaler Tag der Provenienzforschung: Nie wieder ist jetzt. Spurensuche nach der Geschichte hinter den Werken*
Das Informieren über aktuelle Forschungsergebnisse und das Teilen von Wissen und Hintergründen steht im Vordergrund in der Staatsgalerie. Anmeldung unter fuhrungsservice@staatsgalerie.bwl.de.
Staatsgalerie, S-Mitte

14.00 Uhr **Devas, Buddhas, Bodhisattvas**
Führung in der *Süd-/Südoastien-Ausstellung*. Die spirituelle Welt Indiens kennt eine Vielzahl an Wesenheiten. Interessierte können ihre Spuren von den

Dienstag, 15. April

20.00 Uhr **Konzert: 35. Theaterhaus Jazztage 2025: Tigran Hamasyan Quintet: The Birds of a thousand voices**
Mit seiner unverkennbaren Mischung aus Jazz, Post-Rock-Einflüssen und dem reichen musikalischen Erbe seines Heimatlandes Armenien erforscht



Tigran Hamasyan Ausdrucksweisen, Tempi und Texturen, wie sie am besten in seinen jüngsten Alben *An Ancient Observer* oder *Last-to-* zum Ausdruck kommen. (Siehe Bericht, S. 6)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Muttergottheiten der Induskultur bis hin zu Tara und Avalokiteshvara verfolgen, die als Bodhisattvas einen wichtigen Platz in der Lehre des Buddhismus einnehmen.
Linden-Museum, S-Mitte

Dienstag, 15. April

Lesungen

19.00 Uhr *zwischen/lese: Polnischer Lyrikabend*
U29 – für alle unter 29.
Mit polnischen Köstlichkeiten. Vor dem Zusammenbruch des Ostblocks standen die polnischen Dichter*innen als Stimme der Humanität gegen die Diktatur. Seither ist ihre Lyrik verspielter, vielgestaltiger und farbiger.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Mittwoch, 16. April

20.30 Uhr **Konzert: Shuteen Erdenebaatar Quartet**
Siegerin des Deutschen Jazzpreises 2024 und des größten mongolischen Kulturpreises Mungun Mod 2024. Die in der mongolischen Hauptstadt



Ulaanbaatar geborene Komponistin und Pianistin Shuteen Erdenebaatar bringt sehnsuchtsvolle Melodien, angereichert mit tiefgründigen und ausdrucksstarken Harmonien und Rhythmen.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Mittwoch, 16. April

20.30 Uhr **Konzert: Athena**
Athena, bestehend aus Gökhan und Hakan Özoğuz aus Istanbul, prägen die Musiklandschaft mit ihrer einzigartigen Mischung aus Rock, Ska, Punk und türkischen Volkslieder-Rhythmen.
LKA Longhorn, S-Wangen
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.



Mittwoch, 16. April

20.00 Uhr **Konzert: Stella: Adagio**
Die griechische Künstlerin Stella (sprich: Stella) wird ihr neues Pop-Album *Adagio* auf Sub Pop veröffentlicht. Obwohl der Großteil des Albums auf



Englisch gesungen ist, liefert Stella ihre ersten beiden Songs auf Griechisch.
Kulturzentrum Merlin, S-West



Mittwoch, 16. April

20.00 Uhr **Şaka Maka – Deutsch-türkisches Kabarettfest Şaka-Open!**
Eröffnungsfeier des Deutsch-türkischen Kabarettfests. Die Gäst*innen können sich auf eine Mixed-Show mit den Künstlern Cüneyt Akan, Bora (Foto) und Okan Seese freuen. (Siehe Bericht, S. 9)
Renitentztheater, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.

aus Erin Violet und Joseph Thomas, das Post-Punk-Musik in der Tradition von Wire, Sonic Youth und Parquet Courts spielt.
Manufaktur, Schorndorf

20.00 Uhr **Stella: Adagio**
Kulturzentrum Merlin, S-West (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)
19.00 Uhr **Klavierkonzert mit Valentin Magyar**
Valentin Magyar ist ein junger ungarischer Pianist, der mit seinem Talent und seiner Virtuosität zunehmend Anerkennung erlangt. Er spielt: Ludwig van Beethoven – Sonate in D-Dur, Op. 28 *Pastorale*; Franz Liszt – h-Moll-Sonate.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Mittwoch, 16. April

20.00 Uhr **Anton Kammermeier, Minjin Cho, Jeongeun Lee**
Dirigierklasse Prof. Rasmus Baumann & HMDK Rising Stars.
Fruchtkasten, S-Mitte

Tanz/Theater

20.00 Uhr *Şaka Maka – Deutsch-türkisches Kabarettfest: Serdar Karibik und Dr. Danyal Bayaz: Diskussionsabend im „Podcastformat“*
Comedy-Star Serdar Karibik und Baden-Württembergs Finanzminister Dr. Danyal Bayaz erobern die Bühne und werden sich in einem lockeren Talk interkulturellen Themen widmen.
Renitentztheater, S-Mitte
Mitveranstalter: DTF

Donnerstag, 17. April

Konzerte

20.00 Uhr **Yüzyüzyeken Konuşuruz**
Live in Europe 2025.
Yüzyüzyeken Konuşuruz ist eine türkische Indie-Rock-Band, die 2011 von Kaan Boşnak und Engin Sevik in Istanbul gegründet wurde. Die Band hat sich schnell einen Namen in der türkischen Musikszene gemacht, indem sie intime und ehrliche Texte mit eingängigen Melodien und alternativen Klängen verbindet. Ihre Mu-



Freitag, 18. April

19.00 Uhr **Doppelkonzert: Rita Payés und Band/Martin Tingvall Trio**
Das Album *Como la piel* von Rita Payés, die in einer katalanischen Musikerfamilie aufwuchs, wurde vom amerikanischen Sender NPR in dessen Liste der besten lateinamerikanischen Musikveröffentlichungen 2021 aufgenommen. 2022 spielte Payés mit der WDR Big Band unter dem Titel *The Spanish Trombone* zwei Konzerte in Köln.
Theaterhaus, S-Feuerbach

theater, S-Mitte (siehe 10.4.)

Freitag, 18. April

Konzerte

19.00 Uhr **Rita Payés und Band Theaterhaus, S-Feuerbach**
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20.00 Uhr *Şaka Maka – Deutsch-türkisches Kabarettfest: İdil Nuna Baydar*
Die preisgekrönte Kabarettistin İdil Nuna Baydar kehrt ins Renitentztheater zurück. Wie kaum eine andere bringt die Künstlerin und Sozialarbeiterin die relevanten Themen der Zeit auf den Punkt.
Renitentztheater, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.

16.00 Uhr **Jorinde und Joringel Grimms Märchen** (siehe 6.4.)
Theater am Faden, S-Süd

19.15 Uhr **Ich werde nicht hassen**
Von İzzeldin Abuelaişh. In einer Monologfassung für die Bühne. „Ich werde nicht hassen“, sagt der palästinensische Arzt İzzeldin Abuelaişh. Nachdem drei seiner Töchter und seine Nichte 2009 durch einen israelischen Angriff in Gaza ums Leben kamen.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Samstag, 19. April

Konzerte

20.30 Uhr *35. Theaterhaus Jazztage 2025: Ghe Hye Lee – Sorı Quartett*
Das Sorı Quartett vereint vier außergewöhnliche Musikerinnen aus Amsterdam, Berlin, London und Stuttgart, die alle ursprünglich aus Südkorea stammen.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Tanz/Theater

20.00 Uhr *Şaka Maka – Deutsch-türkisches Kabarettfest: Türkisches Stand-up: 5’i Bir Verde – 5 auf einen Streich*
Renitentztheater, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 19. April

20.00 Uhr **Şaka Maka – Deutsch-türkisches Kabarettfest: Türkisches Stand-up: 5’i Bir Verde – 5 auf einen Streich**
Aydin Işık, Sertaç Mutlu, Kadir Zeyrek, Serhat Doğan und Fatih Çevikkollu feiern ihr Programm *5’i bir yerde* (5 auf einmal) in türkischer Sprache.



Von der Sichtweise der in Deutschland lebenden türkischen Migrat*innen auf die Welt, über das Verhalten der Verwandten in der Türkei, die sie „Deutschländer“ nennen, über Probleme mit den deutschen Nachbarn, Geschlechterkonflikten, sozialen Diskussionen bis hin zum Fußball.
Renitentztheater, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart

Sonntag, 20. April

20.00 Uhr **15 Jahre Gismo Graf Trio – In the Spirit of Django feat. Cheyenne Graf & Tim Kliphuis**
Das Gismo Graf Trio präsentiert das Jubiläumsprogramm zum 15-jährigen Bestehen. Auf der Bühne: Der gefeierte Star des Gypsy-Jazz, Gismo Graf, mit seinem Vater Joschi Graf an der Rhythmusgitarre und dem Kontrabassisten Joel Locher. In Spirito Django – der Name ist Programm.
19.30 Uhr **Cuban Jazz Night: Alfredo Rodríguez Trio und Yilian Cañizares Resilience Trio**
(siehe Tipp, Kasten)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Konzerte

22.00 Uhr *Şaka Maka – Deutsch-türkisches Kabarettfest: Afterwork-Party*
Mit Nazli alias DJ Funshine.
White Noise Club, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.

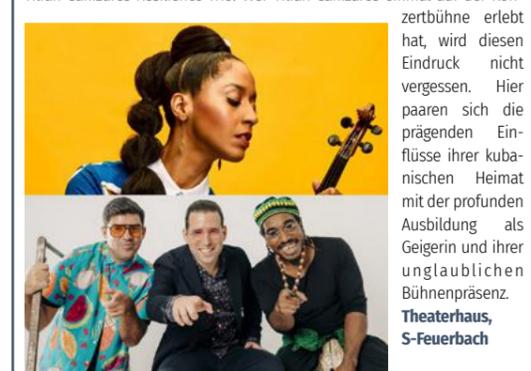
Montag, 21. April

Konzerte

19.30 Uhr *35. Theaterhaus Jazztage 2025: Vienna Teng*
Mit der ambitionierten und zeitgemäßen Mashup-by-Design-Sing-

Sonntag, 20. April

19.30 Uhr *35. Theaterhaus Jazztage 2025: Cuban Jazz Night: Alfredo Rodríguez Trio und Yilian Cañizares Resilience Trio*
Alfredo Rodríguez Trio: Die fesselnde Kunst des in Kuba geborenen Rodríguez spiegelt die Talente der legendären Jazzpianisten Keith Jarrett, Thelonious Monk und Art Tatum wider.
Yilian Cañizares Resilience Trio: Wer Yilian Cañizares einmal auf der Konzertbühne erlebt hat, wird diesen Eindruck nicht vergessen. Hier paaren sich die prägenden Einflüsse ihrer kubanischen Heimat mit der tiefen Ausbildung als Geigerin und ihrer unglaublichen Bühnenpräsenz.
Theaterhaus, S-Feuerbach



le *We've got you* ist Vienna Teng, US-amerikanische Pianistin und Sängerin, die aus einer taiwanischen Emigrantenfamilie mit chinesischen Wurzeln stammt, letzten Herbst zur Musik zurückgekehrt.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Dienstag, 22. April

Filme

19.30 Uhr **Roma-Tag-Festival 2025: Nadeshda. Drei Kinder**
Deutschland 2014, 48 Min., OmdU. Anschl. Gespräch: Romafrauen, zwischen Traum und Tradition. Misho, Zorka und Tsveti leben in Nadeshda, einem der größten Romaghetto Bulgariens. Sie träumen von einer Musikerkarriere in den großen Konzertsälen der Welt, doch außerhalb der Ghettoauern haben sie kaum Chancen den Teufelskreis aus Vorurteilen und Perspektivlosigkeit zu durchbrechen. Doch ihre Familien wehren sich vehement gegen gesellschaftliche Ausgrenzung und das schlechte Image bei der bulgarischen Bevölkerung.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Vorträge

18.30 Uhr **Namibian Heritage Studies at a Crossroads**
Prof. Goodman Gwasira (University of Namibia) und Johanna Ndjamba (National Museum of Namibia) zeichnen die Ursprünge und Entwicklung der *Namibian Heritage Studies* nach und sprechen über die Herausforderungen in transnationalen Partnerschaften. Sie beleuchten zudem die Rolle der Einbeziehung von Communities und lokalem Wissen sowie des (Wieder-) Erlernens traditioneller Praktiken für das Fach.
Linden-Museum, S-Mitte

Mittwoch, 23. April

14.00 Uhr **Textilien und Kleidung im Orient – schauen, staunen, anprobieren!**
Ferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Mit Zeina Elsheikh und Lena Raisdanai.

Wie tragen Menschen in verschiedenen Ländern des Orients ihre Kleidung, und welche besonderen Geschichten stecken hinter ihren Gewändern? Die Besucher*innen können Kleidungsstücke anprobieren, Verbindungen zwischen Textilien, Mode und Handwerkskunst entdecken und das große Textilmosaik kennenlernen, das der Künstler Aman Mojadidi zusammen mit Besucher*innen des Museums geschaffen hat.
Linden-Museum, S-Mitte



Donnerstag, 24. April

20.00 Uhr **32. CineLatino 2025: Raiz – Durch Felsen und Wolken**
Eröffnungsfilm des 32. *CineLatino 2025*. Spielfilm von Franco Garcia Becerra, Peru/Chile 2024, 83 Min., Quechua mit englischen Untertiteln. Feliciano springt vor Freude in die Luft: Peru hat die Chance, sich für die Fußballweltmeisterschaft zu qualifizieren! Doch das Dorf des achtjährigen Alpakahirten ist durch ein Bergbauunternehmen bedroht. Und dann verschwindet auch noch sein Lieblingsalpaka Ronaldo ... (Siehe Bericht, S. 11)
Delphi-Kino, S-Mitte



Mittwoch, 23. April

Filme

19.30 Uhr **Roma-Tag-Festival 2025: Papisza (Die Puppe)**
Polen 2013, 131 Min., Sprache Polnisch/Romanes, OmdU. *Papisza* schildert in einer großartigen Erzählung das Leben der Roma-Dichterin Bronislawa Wajs, von ihrer Mutter liebevoll „Papisza“ genannt.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Tanz/Theater

11.00 Uhr **Jorinde und Joringel Grimms Märchen** (siehe 6.4.)
Theater am Faden, S-Süd

Kinder

14.00 Uhr **Textilien und Kleidung im Orient – schauen, staunen, anprobieren!**
Linden-Museum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag, 24. April

Filme

20.00 Uhr **32. CineLatino 2025: Raiz – Durch Felsen und Wolken**
Delphi-Kino, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

19.00 Uhr **Rose Ausländer**
Heimatlos im Steinbruch der Wörter. Ein Porträt der Dichterin Rose Ausländer. In dem Programm von Katharina Reich kommt ein durch Brutalität verletzter Mensch zu Wort, dessen Reaktion auf Gewalt Sprache war.
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

19.30 Uhr **Roma-Tag-Festival 2025: Die Sonnenblume**
Lesung mit Musik. Gedichte von Sinti*zze und Rom*nja über Sehnsucht und Vertreibung, Liebe und Verfolgung, Angst und Hass.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Donnerstag, 24. April

20.30 Uhr **Konzert: Lucía**
Lucía ist eine 23-jährige Sängerin aus Veracruz, Mexiko, deren einzigartige künstlerische Vision die Lücken zwischen Jazz, Latin und Popmusik ist. Sie hat bereits mit weltbekannten Künstler*innen zusammengearbeitet.
Bix-Jazzclub, S-Mitte



Freitag, 25. April

20.30 Uhr **32. CineLatino 2025: Fokus Dominikanische Republik: Sugar Island – Zuckerinsel**
Spielfilm von Johanné Gómez Terrero, Dominikanische Republik/Spanien 2024, 91 Min., Spanisch mit englischen Untertiteln. Zuckerrohr ist das Gold der Insel. Makenaya lebt mit ihrer Mutter und dem Großvater in der dominikanisch-haitianischen Community. Die Zuckerrohrarbeiter*innen sollen der Moderne weichen. Afro-dominikanische Mythen und Erinnerungen leben wieder auf und Makenaya beginnt, für Gerechtigkeit zu kämpfen.
Delphi-Kino, S-Mitte



Konzerte

20.30 Uhr **Lucía**
Bix-Jazzclub, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20.00 Uhr **Das Urteil** (siehe 10.4.)
Forum-Theater, S-Mitte

20.00 Uhr **Oh, mein Gott!**
Das kluge und vergnügliche Stück *Oh mein Gott* von der israelischen Drehbuchautorin Anat Gov hinterfragt unsere Kultur grundlegend.
Renitenztheater, S-Mitte

Vorträge

18.00 Uhr **Das Trio von Belarus – Swetlana Tichanowskaja, Veronika Zepkalo, Maria Kalesnikava**
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Sonstiges

18.00 Uhr **Interface x Situ**
Mit: Orakle Ngoy, Sarah Ndele

Matsuela, Falonne Mambu Luamba, Fabrice Onaambe Ngoy, Lisa Tuyala, Marie Lienhard, Sabrina Schray. Es beschäftigen sich kongolesische und deutsche Künstler*innen mit der Figur *Orlando* aus dem gleichnamigen Roman von Virginia Woolf. Sie suchen in den Themenkomplexen Identität und Geschlecht nach Verbindungen über postkoloniale Realitäten, menschliche und nicht-menschliche Lebensformen und soziale Klassen hinaus. Die künstlerische Annäherung an feministische Erzählungen von Identität und Geschlecht wird von Diskussionen, Kritik, Debatten und Bühnenpräsentationen begleitet.
Theater Rampe, S-Süd

Freitag, 25. April

Filme

20.30 Uhr **32. CineLatino 2025: Fokus Dominikanische Republik: Sugar Island – Zuckerinsel**
Delphi-Kino, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Freitag, 25. April

20.00 Uhr **Konzert: Büyüik Ev Ablukada**
Akustik Europe Tour 2025. Gegründet im Jahr 2008, hat sich *Büyüik Ev Ablukada* zu einer der einflussreichsten Bands der türkischen Alternativmusikszene entwickelt.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.



Samstag, 26. April

20.45 Uhr **32. CineLatino 2025: Fokus Dominikanische Republik: La Bachata de Biónico**
Spielfilm von Yoel Morales, Dominikanische Republik 2024, 80 Min., Spanisch mit englischen Untertiteln. Bionico, ein hoffnungsloser Romantiker und dem Crack verfallen, will wieder Kontrolle über sein Leben zurückbekommen. Nur so kann er seine große Liebe, La Flaca, für sich gewinnen. Er bereitet ihr einen ganz besonderen Empfang und sie bekommt Flügel ...
Delphi-Kino, S-Mitte



Lesungen

20.00 Uhr **Selma – Tausend Sterne in der Hand**
Selma Meerbaum zum 100. Geburtstag (1924–1942). Von und mit Gesine Keller. Ein jüdisches Mädchen dichtet über Liebe, Glück, Sehnsucht, Verzweiflung und Abschied. Mit 18 Jahren stirbt Selma in einem nationalsozialistischen Arbeitslager an Typhus. Ihre Gedichte überleben und werden Weltliteratur. Selma Meerbaum wuchs deutschsprachig in der Vielvölkermetropole Czernowitz auf wie Paul Celan und Rose Ausländer.
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

Konzerte

20.00 Uhr **Büyüik Ev Ablukada**
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten: Elif Naz Karabulut, Klavier**
Fruchtkasten, S-Mitte

Samstag, 26. April

20.00 Uhr **Konzert: Kandara Diebaté & Memoire**
Kandara Diebaté und seine Band Memoire, bestehend aus hochkarätigen Musiker*innen verschiedener Nationalitäten, präsentieren einen Mix aus lateinamerikanischen und afrikanischen Rhythmen sowie europäischem Jazz.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen



Samstag, 26. April

20.00 Uhr **Konzert: Somabanti Basu (Sarod), Suman Sarkar (Tabla)**
Klassische indische Musik. Somabanti Basu aus Kalkutta gehört zu der kleinen Gruppe weiblicher Sarod-Spieler dieser Generation, die neue Wege in dem „mystischen Labyrinth“ dieses Saiteninstrumentes persischen Ursprungs sucht.
Theater am Faden, S-Süd



Samstag, 26. April

Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen (siehe Tipp, Kasten)

Filme

20.45 Uhr **32. CineLatino 2025: Fokus Dominikanische Republik: La bachata de Biónico**
Delphi-Kino, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Roma-Tag-Festival 2025: Cobra Gypsies**
Frankreich / Indien 2015, 53 Min., OmdU. Der Film bietet einen zeitgenössischen und farbenfrohen Einblick in die erstaunliche alte Kultur der nomadischen Kalbeliya-Stämme, die im ländlichen Rajasthan im Norden Indiens leben.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Konzerte

20.00 Uhr **Kandara Diebaté & Memoire**
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen (siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr **Aeham Ahmad Jazz Trio**

Samstag, 26. April

20.00 Uhr **Benefizkonzert: Aeham Ahmad Jazz Trio**
Jazz, Weltmusik, Film und Lesung *Der Pianist aus den Trümmern*. Aeham Ahmads syrische Einflüsse treffen auf jazzige Rhythmen von Tobias Schulte und auf traditionelle sowie moderne Einflüsse von Klassik und Jazz durch Steve Schofield. Das Ergebnis ist eine interessante Mischung zwischen Weltmusik und Jazz mit viel Emotion und Improvisation.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen



Gefördert vom House of Resources Stuttgart (Forum der Kulturen).
Fläche e. V., Bahnhofstraße 14-18, S-Bad Cannstatt
Veranstalter: Culture Together e. V.

Sonstiges

14.00 Uhr **Нова презентація мистецтва 20/21 століття – THIS IS TOMORROW**
In ukrainischer Sprache. Anmeldung unter fuehrungsservice@staatsgalerie.bwl.de.
Staatsgalerie, S-Mitte

15.00 Uhr **Omas gegen Rechts**
Erzählcafé. Wer bezahlt die Omas gegen Rechts? Wie wird man eine Oma gegen Rechts? Gibt es ein Mindestalter? Ein Gespräch zwischen Omas und Opas, Enkelinnen und Enkel und alle dazwischen.
Hotel Silber, S-Mitte

18.00 Uhr **African Open Mic Stuttgart**
Community-Event. Das *African Open Mic Stuttgart* lädt Schwarze, afrikanische und afrodisporische Menschen ein, in gemütlicher Atmosphäre zu performen, sich auszutauschen, zuzuhören und gemeinsam zu heilen. Egal ob singen, lesen, dichten, tanzen, performen oder einfach dabei sein – alles ist erlaubt!
Theater Rampe, S-Süd

Sonntag, 27. April

Filme

32. CineLatino 2025: 20.30 Uhr El ladrón de perros – Der Hundedieb
Spielfilm von Vinko Tomičić Salinas, Bolivien/Chile/Mexiko/Frankreich/Ecuador/Italien 2024, 90 Min., Spanisch mit englischen Untertiteln. Der Waisenjunge und Schuhputzer Martín stiehlt den Hund seines besten Kunden, Señor Novoa. Mit der Hoffnung auf eine Belohnung bietet er dem einsamen Schneider seine Hilfe an, wodurch ihre Beziehung in unerwartete Bahnen gelenkt wird.
16.00 Uhr **Mariposa de Papel – Schmetterling aus Papier**
Dokumentarfilm von Rafael Medina Adalfo, Venezuela 2023, 66 Min., Spanisch mit englischen Untertiteln. Mit Gast. Ein intimer Einblick in die tägliche Routine der Familie Quiroz in den Anden. Die 9-jährige Maria und ihr jüngerer Bruder beobachten den Arbeitsalltag und packen mit an. Nelson Mora und seine Begleiter sind „Ferios“, Meister der Straßen. Sie riskieren bei jeder Fahrt viel, um die Ernten in Caracas zu verkaufen.
18.00 Uhr **Themennachmittag: Helena de Sarayaku – Helena von Sarayaku**
Dokumentarfilm von Eriberto Gualinga, Ecuador 2022, 80 Min., Spanisch/Quechua/Englisch mit englischen Untertiteln. In Sarayaku, einem Dorf im Amazonas von Ecuador, lebt die 17-jährige

Sonntag, 27. April

18.00 Uhr **Konzert: Joscho Stephan Trio** Gypsy Swing und mehr. Wie kein anderer prägt Joscho Stephan den modernen Gypsy Swing, den er mit Latin, Klassik und Rock verbindet. Zu seinem Trio gehören Sven Jungbeck



(Rhythmusgitarre) und Volker Kamp (Kontrabass). **Dionysiuskirche, Fellbach-Schmidlen**

Montag, 28. April



19.30 Uhr **Lesung: Ilija Trojanow: Das Buch der Macht** Stojan Michailowkis *Buch für das bulgarische Volk*, entstanden 1897, ist bis heute unübersetzt. Ilija Trojanow erzählt dieses Großgedicht in seiner eigenen Sprache nach. **Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte**

Dienstag, 29. April – Cine Latino 2025

20.30 Uhr **La mujer salvaje – Die wilde Frau** Spielfilm von Alán González, Kuba 2023, 93 Min., Spanisch mit englischen Untertiteln. Gerade noch tanzt Yolanda ausgelassen auf einer Party, im nächsten Moment ist sie bereits auf der Flucht. Knapp hat sie überlebt, als ihr Mann ihren Geliebten angriff. Sie muss zu ihrem Sohn, um ihn vor dem aufkeimenden Skandal zu schützen.

18.30 Uhr **La práctica – Die Praxis** Spielfilm von Martín Rejtman, Argentinien/Chile/Portugal/Deutschland 2023, 95 Min., Spanisch mit englischen Untertiteln.



Gustavo und Vanessa müssen nach ihrer Trennung den Yogaunterricht neu organisieren. Neben einer Paartherapie, Gustavos etwas chaotischem Leben und einer Knieverletzung bringen ein Retreat, Quadriceps-Übungen und Gymnastik wieder Struktur in sein Leben. Würde er nur nicht immer wieder in einen Gulli fallen... **Delphi-Kino, S-Mitte**

Dienstag, 29. April – Cine Latino 2025

20.00 Uhr **Konzert: Engin – Şeker Tour 2025** Deutsch-türkischer Indie-Sound zwischen Melancholie und Brachialität.



Engin fusionieren psychedelischen Pop mit anatolischem Rock und etablieren aus dem Stegreif einen Stil, den es so kein zweites Mal hierzulande gibt. **Im Wizemann, S-Bad Cannstatt**

Helena in den Ferien mit ihrer Community. Sie lernt den lebendigen Regenwald, die Bedrohung durch Ölfirmen sowie die Folgen des Klimawandels kennen und beginnt, die Stimme ihres Volkes als Aktivistin in die Welt zu tragen. **Delphi-Kino, S-Mitte**

Lesungen

18.00 Uhr **Selma – Tausend Sterne in der Hand** Selma Meerbaum zum 100. Geburtstag (1924–1942). Von und mit Gesine Keller. Ein jüdisches Mädchen dichtet über Liebe, Glück, Sehnsucht, Verzweiflung und Abschied. Mit 18 Jahren stirbt Selma in einem nationalsozialistischen Arbeitslager an Typhus. Ihre Gedichte überleben und werden Weltliteratur. Selma Meerbaum wuchs deutschsprachig in der Vielvölkermetropole Czernowitz auf wie Paul Celan und Rose Ausländer. **Wortkino (Dein Theater), S-Mitte**

Konzerte

20.00 Uhr **Klone & Kingcrow** Atmosphärisch-düsterer Progressive-Rock im Doppelpack. Seit ihrem Album *Le Grand Voyage* sind die französischen Post-Prog-Metal-Art-Rocker Klone weltweit bekannt. Kingcrow aus Italien stehen für atmosphärischen Progressive Metal mit elektronischen Spielereien. **Club Zentral, S-Mitte**

11.00 Uhr **Somabanti Basu (Sarod), Suman Sarkar (Tabla) Theater am Faden, S-Süd** (siehe 26.4.)

17.00 Uhr **Orgelkonzert am Sonntagnachmittag** Studierende der HMDK sowie Accademia degli Affetti. Im Rahmen der Stuttgarter Orgelakademie. **Fruchtkasten, S-Mitte**

18.00 Uhr **Joscho Stephan Trio Dionysiuskirche, Fellbach-Schmidlen** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18.00 Uhr **Das Urteil Forum-Theater, S-Mitte** (siehe 10.4.)

Vorträge

20.00 Uhr **Helge Timmerberg: Bon Voyage** Ein Roadtrip bis Marokko. **Kulturzentrum Merlin, S-West**

Kinder

15.00 Uhr **Von Elefant bis Maus alles im Haus?** Familienführung ab 6 Jahren durch die Sonderausstellung *Spuren-suche*. Haustiere, Nutztiere, Raubtiere – und dazu wir als Menschen. Unser aller Zusammenleben gestaltet sich nicht immer einfach, steckt aber voller

Geschichten. Kommt mit in die neue Sonderausstellung für Kinder und entdeckt Objekte aus vielen Kulturen, die Tiere darstellen. **Linden-Museum, S-Mitte**

Montag, 28. April

Filme

20.30 Uhr **32. CineLatino 2025: Volveréis – Ein fast klassischer Liebesfilm** Spielfilm von Jonás Trueba, Spanien/Frankreich 2024, 112 Min., Spanisch mit englischen Untertiteln. Lieber eine Party am Ende einer Beziehung als zu deren Anfang? Filmemacherin Ale und Schauspieler Alex meinen es ernst. Und doch scheint es, dass sie sich vor allem selbst davon überzeugen müssen. Dabei helfen auch Ingmar-Bergman-Tarotkarten. Ales Filmprojekt und die Realität vermischen sich immer mehr... **Delphi-Kino, S-Mitte**

Lesungen

19.30 Uhr **Ilija Trojanow: Das Buch der Macht Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

19.00 Uhr **Gerechtigkeit als Mittel der Versöhnung: Nie wieder / Nunca más** Mit Lateinamerika-Experten Prof. Dr. Thomas Fischer. Seit dem Ende der argentinischen Militärdiktatur versuchte Argentinien seine traumatische Vergangenheit aufzuarbeiten und gilt damit heute als vorbildhaft für Lateinamerika. Mit der neuen ultrarechten Regierung des Präsidenten Javier Milei droht nun das Ende einer zwanzigjährigen „Politik der Erinnerung, Wahrheit und Gerechtigkeit“ in dem südamerikanischen Land. **VHS Ludwigsburg, Ludwigsburg**

Dienstag, 29. April

Filme

20.00 Uhr **Samia** Die neunjährige Samia will unbedingt am jährlichen Stadtlauf von Mogadischu teilnehmen. Doch während ihr Vater sie unterstützt, hält ihre Mutter sie zurück. Frauen ist es untersagt, Sport zu treiben. Samia Yusuf Omar, nahm 2008 an den Olympischen Spielen in Peking teil. Der Film basiert auf wahren Ereignissen. **Kommunales Kino, Weinstadt**

32. CineLatino 2025: 20.30 Uhr **La mujer salvaje – Die wilde Frau** 18.30 Uhr **La práctica – Die Praxis** **Delphi-Kino, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20.00 Uhr **Engin – Şeker Tour 2025 Im Wizemann, S-Bad Cannstatt** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Khalid Bounouar: Khalidify – Die One-Man-Show** Stand-up-Comedy. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

19.30 Uhr **Jeeps Württembergische Landesbühne, Schauspielhaus, Esslingen** (siehe 11.4.)

Vorträge

19.00 Uhr **Trump 2.0: Ein Blick auf die ersten 100 Tage seiner ersten Amtszeit** Der Vortrag beleuchtet die zentralen Maßnahmen, ihre politischen Auswirkungen sowie die Reaktionen auf Trumps erneute Präsidentschaft – ein Rückblick auf die Weichenstellungen, die das Land nachhaltig prägen könnten. Wie ist die Stimmung im Land? **Hospitalhof, S-Mitte** Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

19.00 Uhr **Ethik im Dialog: Immer noch Rassismus?** Podiumsdiskussion. Auf dem Podium sind Anne Chebu (Journalistin und Moderatorin), Derya Sahau vom Demokratiezentrum Baden-Württemberg und Mitglied des Rundfunkrats des SWR sowie Shawn Jefferson vom Integrationsrat Ludwigsburg. **Scala, Ludwigsburg**

19.00 Uhr **Con la Vespa al cinema** Ein italienisches Erfolgsprodukt zwischen Mythos und Stereotyp. Mit Damiano Garofalo, Universität *La Sapienza* Rom. Filmemacher haben in Laufe der Jahrzehnte eine besondere Vorliebe für die „Vespa“ entwickelt. In seinem 2023 erschienen Buch *Cera una volta in America. Storia del cinema italiano negli Stati Uniti, 1946-2000* hat sich Damiano Garofalo auch mit diesem Aspekt der Kinogeschichte auseinandergesetzt. **Istituto Italiano di Cultura, S-Nord**

Mittwoch, 30. April

Filme

20.30 Uhr **32. CineLatino 2025: Puan** Abschlussfilm. Spielfilm von María Alché, Benjamin Naishtat, Argentinien/Italien/Deutschland/Frankreich/Brasilien 2023, 120 Min., Spanisch mit englischen Untertiteln. Nach dem Tod von Eduardo Caselli, Lehrstuhlinhaber für politische Philosophie, kämpfen zwei seiner Schüler um die Nachfolge. Der eine, Marcelo Pena, war jahrelang die rechte Hand des Professors, der andere, Rafael Sujarchuk, hat im Ausland gelehrt und bringt frische Ideen mit. **Delphi-Kino, S-Mitte**

Ausstellungen

Forum 3, S-Mitte Black is Beautiful Das Projekt *Black is Beautiful* zeigt, dass Schönheit facettenreich ist. Die Stuttgarter Fotografin Amina Ousman Daouda portraitiert schwarze Menschen aus ihrer Heimatstadt und dokumentiert deren persönliche Geschichten und Erfahrungen in Buchform. **bis 30. April 2025 Mo-Fr, 15–23 Uhr, Sa, 12–23 Uhr**

Haus der Geschichte, S-Mitte Frei Schwimmen – Gemeinsam! Im Becken spiegelt sich die Gesellschaft. Unterschiedlichste Menschen mit verschiedenen Lebensstilen und Moralvorstellungen begegnen sich in öffentlichen Bädern. Es gilt als demokratische Errungenschaft, dass alle gleichberechtigt in die Frei- und Hallenbäder dürfen, inzwischen werden Freiheit und Freizügigkeit aber wieder heiß diskutiert. Es wird deutlich, was bis heute jedes Schwimmbad über seine Zeit, die Menschen und ihre Gesellschaft verrät. **bis 14. September 2025 Di-So 10-18 Uhr, Do 10-21 Uhr**

Haus der Heimat, S-Mitte Landschaft der Liebe. Motive aus der Graphic Novel Sudetenlove Eine erste große Liebe in hochexplosiver Zeit: Ende der 1930er-Jahre gleicht das Sudetenland in den tschechoslowakischen Grenzgebieten wegen politischer Spannungen, angefacht aus Deutschland, einem Pulverfass. Filip Raif illustriert in seiner Graphic Novel feinfühlig und in gedämpften Farben Natur, Stadtgebiet, seelischen Innenraum. **Bis 15. Mai 2025 Mo, Di, Do 9–15.30 Uhr, Mi 9–18 Uhr, an gesetzlichen Feiertagen geschlossen**

Herbert's Espresso, S-Mitte Primavera Flamenca: Begegnungen in Tanz und Musik Wenn sich Menschen zusammen in Musik und Tanz vertiefen, entstehen Momente der Begegnung. Beim gemeinsamen Erleben dieser intensiven Momente sind die Fotografien von Tobias Mundel entstanden. **Eröffnung: Montag, 7. April, 19.30 Uhr 7. April bis 22. Juni** **Öffnungszeiten auf der Website** Veranstalter: El Pasaje Flamenco

Institut français, S-Mitte Marie Paccou, Dessiner le cinéma Zwischen Zeichnen und Film steht die Animation im Mittelpunkt von Marie Paccous Arbeit. Die Ausstellung zeigt verschiedene Aspekte ihrer Arbeit, die sich auf optische Spiele und Handwerkskunst konzentriert. Marie Paccou ist 1974 in Dakar als Tochter französischer Eltern geboren. Mit 15 Jahren entdeckte sie den Animationsfilm für sich. **bis 9. Mai 2025**

Kunstmuseum, S-Mitte Frischzelle, 31: Suah Im Suah Im, 1988 in Südkorea geboren, ergründet in ihren Werken die Komplexität menschlicher Identität, kultureller Symbole und geschlechterkonnotierter Zuschreibungen. Hierfür verbindet sie eine Vielfalt an Materialien zu raumgreifenden Installationen. **bis 21. September Di-So 10-18 Uhr, Fr 10-21 Uhr**

Künstlerhaus, S-West Brian Holmes: Rivermap Karten sind Macht – ob in der Kolonialzeit oder im heutigen imperialen System. Doch wie können sie dekonstruiert, neu konfiguriert, geteilt und für die Darstellung alternativer Zukünfte genutzt werden? Können digitale Karten noch das Land erfassen? Können Karten der Macht und Wegen der Befreiung werden? Im Künstlerhaus präsentiert Brian Holmes eine Reihe laufender Recherchen und leitet gleichzeitig zusammen mit weiteren Kollaborateur*innen eine neue Erforschung des Wassereinzugsgebiets des Neckars ein. **bis 27. April Sa und So, 12–18 Uhr**

Künstlerhaus, S-West Casa Río: Die Lehren der Flut Casa Río ist eine ökologisch aktivistische NRO, die Kunst als transformative Praxis in Basisgemeinschaften einsetzt. Casa Río ist in erster Linie ein realer Ort inmitten vieler alternativer Gemeinschaften an der Mündung des Río de la Plata in Argentinien. *Teachings of the Flood*, eine Erweiterung der *Rivermap*-Atmosphäre im Künstlerhaus Stuttgart, bietet einen besonderen Blick auf das Wassereinzugsgebiet heute **bis 27. April Samstag und Sonntag, 12–18 Uhr**

Linden-Museum, S-Mitte Spurensuche: Tierische Abenteurer im Lindenmuseum



Institut français: Marie Paccou

Eine Ausstellung für Kinder und ihre Familien. Ob auf Bildern oder Kleidung, gemacht aus Holz, Keramik und Stein – die Tiere und ihre Darstellungen berichten vom Zusammenleben der Menschen und Tiere. Nicht immer ist dieses Verhältnis einfach. Einerseits werden viele Tiere bewundert, verehrt und als Gefährten oder Haus- und Nutztiere geschätzt, andererseits werden ihre Lebensräume aber auch zerstört und sie werden gejagt oder vertrieben. In der Ausstellung erweckt die Illustratorin Promina Shrestha die Tiere auf den Objekten durch ihre Bilder zum Leben. **bis 12. April 2026 Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr**

Liszt-Institut Stuttgart, S-Mitte geschnitten und gebogen – Ungarische Kunst in Metall Die POP-UP Ausstellung *geschnitten und gebogen* vereint Werke renommierter ungarischer Künstler verschiedener Generationen, die eines gemeinsam haben: die kreative Auseinandersetzung mit industriellen Metallplatten. Ausstellende Künstler*innen: Tamás Boros, János Fajó (+), Judit Horváth Lóczy, Kristóf Kecső, Zoltán Kovács, Dániel Nagy, Márton Nemes, Marcell Németh, Dániel Szalai, Anna Tóth und József Zalavári. Anmeldung direkt auf der Seite der Veranstaltung auf <https://culture.hu/hu/stuttgart> oder per Mail an uki-s@uki-s.de. **Eröffnung: Mittwoch, 9. April, 18.30 Uhr 3. April bis 9. Mai Mo-Do, 10-16 Uhr, Fr, 10-13 Uhr**

Liszt-Institut Stuttgart, S-Mitte Világgá Mentem. Japán. Érték. Rend. – Ging in die Welt. Japan. Wert. Ordnung. Die Kunst der Fotokünstlerin Sára Sebestyén wurde durch ihre letzten Studienreisen in Japan zweifach geprägt: Zum einen wurde sie in ihrer grundlegenden Weltansicht „Wert und Ordnung“ gefestigt, zum anderen wurde ihre Visualität und Denkwiese mit neuen Elementen bereichert. Die reisetagebuchartigen Fotos und Videos sowie die minimalistischen Werke der Künstlerin, **bis 27. April Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr**

Rathaus Stuttgart, S-Mitte Woran wir glauben Rund 30 Schüler*innen des Serhij Yefremov Gymnasiums in der Ukraine haben ihre Heimatstadt fotografiert und kurze Texte verfasst. Diese beschäftigen sich damit, woran die Jugend glaubt, was ihren Alltag prägt, ihnen Halt gibt und welche Orte ihnen besonders wichtig sind, die sich durch den Krieg verändert haben oder mit denen sie sich identifizieren. Die Bilder und die Texte geben einen Einblick in das Leben der Kinder und Jugendlichen in Chmelnyzkyj. Sie zeigen den Alltag in der Ukraine fernab der Front, in dem der Krieg doch immer gegenwärtig ist. **bis 4. April 2025 Mo-So 8-18 Uhr**

Rathaus Stuttgart, S-Mitte Zeitsplitter – Schegge Die künstlerische Arbeit von Nicola Silvano erstreckt sich auf die Suche nach einem figurativen Ausdruck und der Erweiterung einer abstrakten Malerei. Archaische Zeichen und Figuren wechseln sich ab mit dem Experimentieren mit Schichten und Oberflächen von Materie und Farben. Die Synthese dieser Bilder ist die Suche nach dem Selbst im Raum **bis 13. April 2025 Mo-Sa 7.30-22 Uhr, So 8.30-18 Uhr**

spiegeln das durch neue Impulse und die Loslösung von der gewohnten Umgebung hervorgerufene Erlebnis wider. **Eröffnung: 1. April, 19 Uhr bis 9. Mai Mo-Do, 10-16 Uhr und Fr, 10-13 Uhr**

Museum der Alltagskultur, Schloss Waldenbuch Serena Ferrario: Hungry Ghosts Serena Ferrario entwickelt aus Zeichnungen, Videoaufnahmen und gesammelten Gegenständen begehbare Rauminstallationen. In Italien als Tochter einer rumänischen Mutter und eines italienischen Vaters geboren, wuchs sie in Deutschland und Italien auf. Ihre Arbeiten thematisieren diese interkulturellen Erfahrungen und die damit einhergehenden Prägungen. **bis 9. Juni 2025 Di und Mi 11-18 Uhr, Do und Fr 12-20 Uhr, Sa und So 11-18 Uhr**

Museum der Alltagskultur, Schloss Waldenbuch We are Family Das Museum der Alltagskultur nimmt die Vielfalt familiären Zusammenlebens in den Blick. Objekte aus der Sammlung und Ausstellungsstücke aus dem Besitz von sechs Familien zeigen, wie vielfältig Familie gelebt werden kann. Gerahmt wird *We are Family* von zwei Werken der Stuttgarter Künstlerin Anna Gohmert. Die Ausstellung lädt zum Tasten, Riechen und Hören, vor allem aber zum Mitspielen ein: Ausgestattet mit Würfel und Spielfigur können Erwachsene und Kinder Aufgaben lösen und diskutieren. **bis 27. April 2025 Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr**

Stuttgart, das sind wir! Die Ausstellung zeigt Bilder, die im Rahmen der Entwicklung des mehrsprachigen Kinderbuches des Forums der Kulturen *Stuttgart, das sind wir!* von Kindern aus verschiedenen Stuttgarter (post-)migrantischen Organisationen entstanden sind. Sie geben erweiterte Einblicke in die Geschichten, die im Buch Raum finden. Das Buch nimmt Kinder und Erwachsene mit auf eine spielerische Reise in vier Länder und Regionen unserer Welt und soll die kulturelle und sprachliche Vielfalt der Menschen in Stuttgart erlebbar machen. **bis 30. Juni 2025, Mo-Sa, 9-21 Uhr**

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte Dancing is everywhere Das UnterwegsTheater in Heidelberg rief im Jahr 2006 eine Festivalreihe ins Leben, die unter dem Namen *ArtOrt* bis heute jährlich fortgesetzt wird. Auf den *ArtOrt*-Festivals stellte das UnterwegsTheater eigene Stücke von Jai Gonzales vor, holte aber vor allem international erfolgreiche Künstler*innen mit innovativen Konzepten nach Heidelberg. Im Laufe der Jahre wurde dabei die ganze Stadt einschließlich ihrer touristischen Highlights „durchgetanzt“. Der Fotograf Günter Krämmer, dessen bevorzugte Arbeitsfelder Tanz- und Streetfotografie sind, fotografierte in den letzten 30 Jahren Tanzstücke von mehr als tausend Choreograf*innen. Die Arbeit des UnterwegsTheaters dokumentiert er seit 1994. **bis 13. April 2025 Mo-Sa 7.30-22 Uhr, So 8.30-18 Uhr**

der Zeit, in dem wir leben. **bis 5. April 2025 Mo-Fr 8-18 Uhr**

Staatgalerie, S-Mitte This Is Tomorrow Die Ausstellung präsentiert zeitgenössische künstlerische Positionen im Dialog mit bedeutenden Werken des 20. Jahrhunderts. Medienübergreifend reflektieren die Werke den kritischen Blick auf den Körper, untersuchen Fragen zur Identität und zum gesellschaftlichen Zusammenleben, setzen sich mit Natur und Künstlicher Intelligenz auseinander und verarbeiten Erfahrungen von Krieg und Gewalt. **bis 31. Dezember 2025 Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr**

Stadtbibliothek, S-Mitte Grenzen(los) – animierte Filme zu Freiheit und Frieden Seit 80 Jahren leben wir in Deutschland ohne Krieg, seit 75 Jahren wird die Idee eines gemeinsamen Europas gelebt, vor 35 Jahren verschwand die innerdeutsche Grenze. Das Programm aus kurzen Animationsfilmen feiert diese Errungenschaften und zeigt, wie unterschiedlich Perspektiven auf das Thema Grenzen sein können. Im Rahmen des Internationalen Trickfilm-Festivals Stuttgart. **bis 10. Mai 2025, Mo-Sa, 9-21 Uhr**

Stuttgart, das sind wir! Die Ausstellung zeigt Bilder, die im Rahmen der Entwicklung des mehrsprachigen Kinderbuches des Forums der Kulturen *Stuttgart, das sind wir!* von Kindern aus verschiedenen Stuttgarter (post-)migrantischen Organisationen entstanden sind. Sie geben erweiterte Einblicke in die Geschichten, die im Buch Raum finden. Das Buch nimmt Kinder und Erwachsene mit auf eine spielerische Reise in vier Länder und Regionen unserer Welt und soll die kulturelle und sprachliche Vielfalt der Menschen in Stuttgart erlebbar machen. **bis 30. Juni 2025, Mo-Sa, 9-21 Uhr**

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte Dancing is everywhere Das UnterwegsTheater in Heidelberg rief im Jahr 2006 eine Festivalreihe ins Leben, die unter dem Namen *ArtOrt* bis heute jährlich fortgesetzt wird. Auf den *ArtOrt*-Festivals stellte das UnterwegsTheater eigene Stücke von Jai Gonzales vor, holte aber vor allem international erfolgreiche Künstler*innen mit innovativen Konzepten nach Heidelberg. Im Laufe der Jahre wurde dabei die ganze Stadt einschließlich ihrer touristischen Highlights „durchgetanzt“. Der Fotograf Günter Krämmer, dessen bevorzugte Arbeitsfelder Tanz- und Streetfotografie sind, fotografierte in den letzten 30 Jahren Tanzstücke von mehr als tausend Choreograf*innen. Die Arbeit des UnterwegsTheaters dokumentiert er seit 1994. **bis 13. April 2025 Mo-Sa 7.30-22 Uhr, So 8.30-18 Uhr**

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Fotoausstellung: Migrantisches Engagement in Stuttgart heute
Die Fotoausstellung ist das Ergebnis einer einzigartigen Kooperation zwischen dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und dem Ukrainischen Atelier für Kultur und Sport e. V. (UAKS). An dem Projekt sind (post-)migrantische Organisationen aus Stuttgart beteiligt und es zeigt das breite Spektrum des zivilgesellschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt.

bis 21. April 2025

Mo–Sa 7.30–22 Uhr,

So 8.30–18 Uhr

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Urban City Stories: Street Reflections
Der Fotograf Jens Krauer begeistert mit seiner dichten, unmittelbaren Straßenfotografie, die das pulsierende Leben in Großstädten wie New York, Paris, Zürich oder Istanbul einfängt. Seine schwarz-weißen Aufnahmen zeigen Menschen auf der Straße. Im flüchtigen Moment der Begegnung entdeckt und fotografiert er seine Porträts.

bis 4. Mai 2025

Mo–Sa 8–22 Uhr, So 9–18 Uhr

Villa Merkel, Esslingen**Ramazan Can: Where is my Place in this World?**

Die Ausstellung ist mit der paral-

lel im Gustav-Lübcke-Museum in Hamm stattfindenden Ausstellung, die erste museale Einzelausstellung des türkischen Künstlers in Europa. Im Fokus stehen Werkserien, die sich mit den politischen, kulturellen und spirituellen Fragestellungen seiner Herkunft befassen und die seine Biografie und sein Werk prägen. Can verbindet vertraute Sehgewohnheiten aus dem westlichen Kanon der Kunstgeschichte mit Bildtraditionen aus Anatolien, Schamanismus und Verweisen auf das türkische Zeitgeschehen.

bis 9. Juni 2025

Di und Mi 11–18 Uhr,

Do und Fr 12–20 Uhr,

Sa und So 11–18 Uhr

Wunderkammer-Naturalia-Artificialia, S-Bad Cannstatt

Marco Pando: How to Erase Language with Invasive Plants After the Bauhaus und Invasive Exotic
Marco Pando erforscht poetische Erzählstrukturen, die geografische und historische Grenzen überschreiten. Sein Leben zwischen Europa und Südamerika ermöglicht ihm, kulturelle Unterschiede zu navigieren und als Brücke zwischen seinen lateinamerikanischen Wurzeln und der europäischen Kultur zu wirken.

bis 18. April 2025

Rund um die Uhr geöffnet

Württembergischer Kunstverein, S-Mitte

Anschlüsse an 200 Jahre Gegen-

wart – Konstellation 1

Der Kunstverein und die Fiktionen von Souverän, Freiheit und Nation. 2027 jährt sich die Gründung des Württembergischen Kunstvereins zum 200. Mal. Auf dem Weg dorthin geht der WKV in einem zweijährigen Prozess drei zentralen Ideen, die mit der Gründung von Kunstvereinen zu Beginn des 19. Jahrhunderts eng verbunden sind, aus heutiger und kritischer Sicht nach. Unter anderem die lokalen Besonderheiten und konkreten Entwicklungen des WKV, wie zum Beispiel im Kontext von Kolonialismus, Faschismus oder Klassismus. Die Ausstellungsreihe wird in vier Konstellationen gezeigt.

bis 4. Mai 2025

Di–So 11–18 Uhr, Mi 11–20 Uhr

Regelmäßige Treffs

Adelitas Tapatías und Charros

Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10–14 Uhr
Tel. 0176/81 05 76 94
info@adelitas.de, www.adelitas.de

TSV Steinhaldenfeld,
Schmollestr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung unter
Tel. 0152/02 82 53 91 oder
hurtado.rolando@hotmail.com

Amnesty International Bezirk**Stuttgart-Nordwürttemberg**

- **Asylberatung**
Nach Terminvereinbarung
- **Hochschulgruppe**
Montags, 14-tägig, 19.30 Uhr
- **Regelmäßige Gruppentreffen**
Gruppe Stuttgart: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
www.amnesty-stuttgart.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart**• Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr, Paulinenpark EG Saal, Seidenstr. 35, S-Mitte oder online

• **Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo–Fr, 9–12 Uhr
Christophstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/20 70 96-29
ak.asyl-stuttgart@elkw.de
www.ak-asyl-stuttgart.de

Arces e. V.**• Boccia für Familien**

Samstags, 10–18 Uhr
Centro Arces, Lohäckerstr. 11, S-Möhringen, Tel. 0711/99 73 48 10
arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.

Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte)
Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.

In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr, Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West
Tel. 0711/60 44 06

Asociación Peruana Los Inkas

- **Blitz-Fussballturnier**
Samstags, 18 Uhr

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzäcker

- **Sprachcafé Deutsch**
Dienstags, 14.30–16 Uhr
- **Familienzeit mit Kinderspielgruppe und Eltern-Sprachcafé**
Mittwochs, 15–17 Uhr
- **Gemeinsames Frühstück**
Einmal im Monat
- **Café International**
Einmal im Monat (Termine jeweils siehe Website)
Widmaierstr. 137, S-Möhringen
Tel. 0711/69 39 68 62
bgs.salzaecker@awo-stuttgart.de

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz

Interkulturelle Termine:

- **Café Merkwort**
Montags, 13–16 Uhr und donnerstags, 13.30–16.30 Uhr
- **Deutsch Kommunikationskurs**
Donnerstags, 14-tägig, 10 Uhr
- **Deutschkurs für den Alltag**
Donnerstags, 18.30 Uhr
- **Englischkurs**
Donnerstags, 10.30 Uhr
- **Englisch für Anfänger*innen**
Mittwochs, 10 Uhr
- **Fit ins Wochenende**
Freitags, 15.30 Uhr
- **Offene Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler*innen**
Montags, 15 Uhr
- **Schachschule für Kinder und Jugendliche**
Dienstags, 16.30 Uhr und freitags, 15.30 Uhr
- **Stadtteilfrühstück**
Letzter Freitag im Monat, 9.30 Uhr
- **Ostendstr. 83, S-Ost**
Tel. 0711/286 83 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag

- **Café Kreativ**
Einmal im Monat mittwochs, 15–16.30 Uhr
- **Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**
Montags, 14–16 Uhr
- **Generationenfrühstück**
Jeden letzten Donnerstag im Monat, 9–10.30 Uhr
- **Hr. Jörder und seine Gitarre**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
- **Junan Taiso**
Donnerstags, 9–10 Uhr
- **Konversation und Smalltalk auf Englisch**, Dienstags, 10–11.30 Uhr
- **Qigong**
Donnerstags, 10.30–11.30 Uhr
- **Yoga auf dem Stuhl**
Freitags, 10–10.45 Uhr
Am Römerkastell 69, S-Nord
sth.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen

- **Englisch Mittelstufe**
Mittwochs, 15.30–17 Uhr
- **Spielnachmittag**
Dienstags, 14.30–16 Uhr
Widdersteinstr. 22, S-Untertürkheim
Tel. 0711/33 20 58

bhz Stuttgart e. V., Freiwilligenzentrum Caleidoskop

- **Frauen-Sprach-Café Perle**
Freitag, 11.4., 9–11 Uhr
Kinder- und Jugendhaus
Fasanenhof, Fasanenhofstr. 171, S-Fasanenhof, Tel. 0711/21 32 16 84
lruecker@caritas-stuttgart.de

Caritasverband für Stuttgart e. V.

- **Frauencafé** Jeden 1. Montag im Monat, 17.30–20 Uhr
Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/55 05 91 10
mig-cannstatt@caritas-stuttgart.de
- **Englisch für Anfänger*innen und Wiedereinsteigende**
14-tägig, jede ungerade Kalenderwoche, donnerstags, 11–12 Uhr
- **Russische Gruppe Schiwiy Potok**
Samstags, 12–15 Uhr
- **Russische Spielgruppe Game nover**
Samstags, 15–18 Uhr
Haus St. Ulrich,
Steinbuttstr. 25, S-Mühlhausen

- **Connect 0711**
Projektlabor des künftigen Hauses der Kulturen.
- **Offenes Café**
Montag, 7. April, 14–28 Uhr
1a-Lage, Königstr. 1a, S-Mitte
hdk@stuttgart.de

Connect Ludwigsburg

- **Interkulturelle Kochabende, Austausch, Live-Musik**
Dienstags und donnerstags, 16–20 Uhr
Tel. 07141/910 41 26
connect@ludwigsburg.de
Weitere Infos auf Instagram: @connectludwigsburg

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.

- **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre**
Samstags, 11 Uhr
- **für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**
Donnerstags, 18 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13
S-Heslach, bakiu65@yahoo.de
Baki Mustafa, Tel. 0179/741 44 56

Deutsch-Amerikanisches Zentrum

- **Quilting Bee: The Baltimore Beauties**, Freitag, 11.4., 9.30 Uhr
Anmeldung: pmiko@web.de

- **Let's Read!**
Donnerstag, 17.4., 19 Uhr
Online: anmeldung@daz.org
- **Writers in Stuttgart**
Samstag, 12.4., 10 Uhr
Online: anmeldung@daz.org
- **Talking Books**
Samstag, 9.4., 18.30 Uhr
Online: anmeldung@daz.org
DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte
- **Stammtisch Transatlantik**
Montag, 14.4., 19.45 Uhr
Weltcafé,
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Anmeldung: anmeldung@daz.org

Deutsch-australische Freundschaft e. V.

- **Offener Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, Ort auf der Webseite
info@deutsch-australische-freundschaft.de, www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.

- **Offener Stammtisch**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19 Uhr, außer an Feiertagen
www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

- **Offener Stammtisch**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19–22 Uhr, Kurose, Rotebühlstr. 50, S-West, www.djg-bw.de

Deutsch-Türkisches Forum

- **Literaturkreis**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte
- **Kulüp DTF**
19 Uhr, Termine auf der Website
Weltcafé,
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/248 44 41,
www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

- **Jeden 3. Mittwoch, 19 Uhr**
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost
Tel. 0711/615 28 36

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.

- **Französische Spielgruppe**

- **Freitags, 16–17 Uhr**
- **Italienische Krabbelgruppe**
Mittwochs, 15.30–17 Uhr
- **Japanische Frauen Gruppe**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–17 Uhr
- **Offener Treff für Familien**
Mittwochs, 10–11.30 Uhr mit Kindersingen, 11 Uhr
- **Qigong-Idogo**
Dienstags, 8.30–9 Uhr
- **Russische Sing- und Spielgruppe**
Freitags, 15.30–17 Uhr
- **Tschechische Spielgruppe**
Montags, mittwochs, 14.30–16 Uhr
- **Türkisches Babycafé**
Donnerstags, 14.30–16 Uhr
Ludwigstr. 41–34, S-West
www.eltern-kind-zentrum.de

Elternseminar Stadt Stuttgart

- **CaféTeeChai**
Montags, 9.30–11.30 Uhr
Marienplatz 3, S-Süd
Tel. 0711/216-803 44
elternseminar@stuttgart.de

Familienzentrum Weinstadt

- **Internationaler Nähtreff**
Montags, 9–11.30 Uhr
Nelkenstr. 39, Weinstadt
www.familienzentrum-weinstadt.de

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

- **Monatlicher Gruppenabend**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Waldheim Gaisburg,
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/53 40 22
www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie Stuttgart e. V.

- **Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler*innen)**
- **Internationaler Nähtreff**
- **Internationaler Frühstücks**
- **Regenbogenfamilien-Treff**
- **Russisch/ukrainisch-, brasilianisch- oder spanischsprachige Spielgruppe**
- **Spielgruppe für Kids of Color**
Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/220 70 90,
info@hdf-stuttgart.de
www.hdf-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.

- **Javanisches Gamelan-Orchester**
- **Traditionelle indonesische Tänze**
Freies Musikzentrum (FMZ),
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 0711/687 44 06
mail@gamelan-stuttgart.de
www.gamelan-stuttgart.de

Institut français

- **Jour fixe du cinéma français**
i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.40 Uhr
Delphi Arthaus Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte, www.arthaus-kino.de
Tel. 0711/239 25-0, Schlossstr. 51, S-Mitte, www.institutfrancais.de

Jugendkulturverein Mladost

- **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**

- **Kinder: montags, 18–19 Uhr**
Jugendliche/Erwachsene:
montags, 19–21 Uhr
Altes Feuerwehrhaus,
Möhriinger Str. 56, S-Heslach
- **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Freitags, 19–21 Uhr,
Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c,
S-Möhringen
Tel. 0711/735 63 61
www.mladost-stuttgart.de

Jugend-Kultur- und Freundschaftsverein Stuttgart e. V.

- **Resim Kursu: Malwerkstatt für Kinder**
Jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr
Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

Jugendwerk der AWO Württemberg

- **Active Culture oder Spracheteria**
Jeden Donnerstag wöchentlich wechselnd, 18.30–20.30 Uhr
Olgastr. 71, S-Mitte
info@jugendwerk24.de

Kulturkabinett

- **BiPoC Kreativ Space**
Dienstags, 16–18.30 Uhr
Kissingenstr. 66, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/56 30 34
ousman@kkt-stuttgart.de
www.kkt-stuttgart.de

Kulturzentrum Dieselstraße

- **Internationales Frühstück**
Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr
Dieselstr. 26, Esslingen
Tel. 0711/38 84 52

Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.

- **Buddhist. Studienprogramm**
Montags, 18.30 Uhr
- **Meditation & Moderner Buddhismus**
Mittwochs, 19.30 Uhr
- **Meditieren lernen für Einsteiger*innen**
Freitags, 18–19 Uhr
Senefelderstr. 37, S-West
Tel. 0711/887 41 28
www.meditation-stuttgart.de

Kultur für Ostafrika e. V.

- **Kultur- und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**
Khorasan Kulturverein e. V.,
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club

- **International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life**
Zwei- oder dreimal im Monat
info@met-club.de, www.metclub.de

Pakistan-German Cultural Society e. V.

- **Monattreffen**
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr,
Schillerstr. 35, Leonberg

Schwedischer Schulverein e. V.

- **Mittwochs, 16.15–18 Uhr**
Ameisenbergschule,
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte
www.skolan-i-stuttgart.de

Stadtteilhaus Mitte

- **Begegnung- und Sprachcafé**
Montags, 17–19 Uhr
- **Deutsch im Alltag und Beruf**
2. und 4. Donnerstag im Monat, 10.30–12 Uhr
- **Internationale Tanzgruppe für Frauen**
Montags, 19–20 Uhr
- **Integrationskurs für Geflüchtete**
Montag bis Donnerstag, 9–13 Uhr
- **Tango Argentino**
Mittwochs, 14-tägig, 19–21 Uhr
- **Treff im Quartier**
Mittwochs, 10.30–12.30 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47,
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Stuttgarter Lehrhaus

- **Tora-Lernkreis**
Dienstags, 17.30–19 Uhr
Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum,
Rosenbergstr. 192, S-West
www.stuttgarter-lehrhaus.de

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

- **Kindertreff**
Weitere Infos: info@stuttcat.org

Susie Q's Round Dance Club e. V.

- **Wöchentlicher Tanzabend**
Donnerstags, 19–22 Uhr
Schwabengalerie (Rudi-Häussler-Saal),
Schwabenplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes

- **Arbeitsgruppe Stuttgart**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West, Tel. 07 11/76 46 20
www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V.

- **Regionalgruppe Stuttgart**
- **Mahnwachen**
Jeden 1. Samstag im Monat, 13–15 Uhr
Stauffenbergplatz, S-Mitte
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus

- **Donnae Italiane**
Freitag, 25.4., 18–22 Uhr
- **EVA – Latinoamerikanische Frauen**, Freitag, 4.4., 15–19 Uhr
- **Tanzcafé mit orientalischer Musik**, Sonntag, 13.4., 15–17 Uhr
- **Türkischer Frauentreff**
Donnerstag, 17.4., 14.30–16.30 Uhr
- **Türkische Sport- und Tanzgruppe (Fit für die Zukunft):**
Jeden Montag, 14–16.45 Uhr
Treffpunkt 50plus,
Rotebühlplatz 28, S-Mitte
www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen

- **Meetings in englischer Sprache**
Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr, Samstags, 12 und 20 Uhr, Sonntags, 16 Uhr
- **Meeting in persischer und deutscher Sprache**
Samstags, 18 Uhr
- **Meeting in polnischer Sprache**
Mittwochs, 19.30 Uhr

Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Kontakt: 0177/231 44 61

Stuttgarter Ungarischer Kindergarten e. V.

- **Krabbel-, Kindergruppe, Grundschulkindergarten, Schulkinder ab 10 Jahren**
Freitags, 15–17 Uhr
Lukasgemeinde, Landhausstr. 149
S-Ost, info@stuttgarter-magyaryereknek.de
www.stuttgarter-magyaryereknek.de

Vij e. V.

- **Club International Stuttgart**
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
- **Theatergruppe**
Dienstags, 18.30 Uhr
- **Treff Mosaik**
Mittwochs, donnerstags, 14–17 Uhr
- **Sprachcafé für Ältere 60+**
Freitags, 16–20 Uhr
Moserstr. 10, S-Mitte
Tel. 0711/239 41 33
mosaik@vij-wuerttemberg.de
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.

- **Çagdas Forum (Diskussionsforum)**
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord
Ahmet Gül, 0179/174 81 36

Welcome Center Stuttgart

- **Welcome Club**
Deutsch und Englisch
Montag, 14.4., 19 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/216 64 652
lars.becker@welcome-center-stuttgart.de,

Musik- und Tanzunterricht

Musik

Tel. 070 42/134 11,
info@slap-stick.de, www.slap-stick.de

Kenty – afrikanisches

Trommeln/Tanzen

Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops, Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana. Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden, Tel. 071 95/624 15

Afrikanisches Trommeln (Djembe, Basstrommeln),

brasilianische Percussion Unterricht, Workshops. Herman Kathan, Tel. 079 64/30 00 34
info@kathan-zauberhaus.de
www.kathan-zauberhaus.de

Kongolesische Musik, traditionell und modern mit Hif Anga

Workshops, Kurse, Einzelunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Tel. 0711/614 35 52, 0152/18 58 78 64
hif@afro-soleil.de, www.afro-soleil.de

Freie Musik-Improvisation

Wöchentliche Musik-Impro-Gruppe am Mittwoch. Trommelei, Zentrum für Trommeln und Tanz, Weil der Stadt. info@trommelei.de, www.trommelei.de

Djembe, Kora, Balafon

Unterrichtsort: Tübingen, Ursula Branscheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté. Tel. 070 71/320 62
info@djembe-kora.de

Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)

Kurse und Workshops, spirituelles Singen. Jeden Mittwoch 19–21 Uhr. Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72
lampfall_rythm@yahoo.de
www.lampfallrythm.com

Trommeln auf der Djembé und Basstrommel mit Bakary Koné

Künstler einer Griot-Familie unterrichtet Rhythmen und Lieder aus Westafrika. Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Einzelunterricht auf Anfrage. Tel. 01 62/192 87 26
bakary.kone@web.de

Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyison

Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht. Tel. 071 51/133 14 60
info@eyison.de, www.eyison.de

Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)

Bianca Sylla, Tel. 0711/253 56 19

Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor

Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Einzel- und Gruppenunterricht.

Leihinstrumente vorhanden. Einzel- und Gruppenunterricht mit Erik Friedling. Tel. 0152/27 74 38 25

Sitar- und Tabla-Unterricht

Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33

Saz-Unterricht

Saz-Akademie, Colmarer Str. 10, S-Zuffenhausen, uhazar@yahoo.de
Tel. 01 52/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)

Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen, Kandara Diebaté
Tel. 01 52/24 59 37 16, www.diebate.com
korakumakan@gmail.com

Bouzouki-, Saz-, Oud-, Mandolinen- und Gitarrenunterricht

Georgios Karagiorgos
Tel. 071 54/17 46 13,
info@karagiorgos.de

Didgeridoo

Unterricht, Workshops, Konzerte. Ilja Sibbor, Tel. 01 63/288 09 47
ilja@sibbor.de, www.sibbor.de

Kastagnetten

Unterricht, Ensemble. Auftritte Internationale Gesellschaft für Kastagnettenspiel e. V. Planckstr. 5, Vaihingen (Enz)
Tel. 070 42/122 57
c.boob@kastagnetten.com
www.kastagnetten.com

Tanz

Afrikanischer Tanz

African Dance mit Belowi Anga

Workshops, Kurse, Einzelunterricht Saulgauer Str. 18, S-Wangen
Tel. 0711/614 35 52 u. 0152/185 878 64
hif@afro-soleil.de, www.afro-soleil.de

Afrikanischer Tanz/Fitness

Tanzkurse für Erwachsene und Kinder. Sonnenbergstr. 11, S-Mitte
Tel. 0711/726 94 33
www.nestorgahe.com

Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar

Bamba Gueye, Tel. 0033/769 905 090
bambinogueye@gmail.com

Tanzen zu Live Afro-Percussion

Workshops, Kurse und Einzelunterricht. Daimlerstr. 6, Weil der Stadt Aranya: Tel. 070 33/693 91 64
info@trommelei.de
www.trommelei.de

Indischer Tanz

Bombay Dance Club

Bollywood- und Indische Tänze (modern und traditionell). Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen. Tel. 01 76/64 72 91 28,
bombaydanceclub@yahoo.de
www.bombaydanceclub.de

Natyyaswaralaya Akademie of Arts

Bharata Natyam, Bollywood. Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene Inselstr. 3, S-Wangen, Suganthi Ravendranath, Tel. 01 77/450 09 71
natyyaswaralaya@googlemail.com
Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan)

Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttijattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kinder und Senior*innen. Tel. 0711/24 53 12
Tanzschule.Lotus@web.de

Flamenco

Arte Flamenco

Kurse und Workshops, alle Niveaus La Elisha, Balingen Str. 15, S-Süd
Tel. 0711/722 79 66, tafiy@mail.de
www.qigongundtanz.com

Flamenco

Offenes Flamencotraining für alle Niveaus mit live Gitarrenbegleitung Dienstags, 18.30–21.30 Uhr und mittwochs, 19–20.30 Uhr Tunnelstr. 16, S-Feuerbach
Tel. 01 72/731 90 35
info@flamencomora.de
www.flamencomora.de

Flamenco und mehr

Workshops, Kurse und Einzelunterricht; Schwerpunkt: Tanz und Flamencotherapie. Irene Madureira, Tel. 01 70/529 21 26
irene.madureira@t-online.de
www.flamenco-musiktherapie.de

Flamenco

Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen
Tel. 0711/782 45 34, www.ina-rojas.de
flamenco-ina@gmx.de

Flamenco

Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene. Tanzimpuls, Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, Valeriya Mayer, Tel. 071 41/92 09 19
www.tanz-im-puls.de

El Pasito

Flamenco und Sevillanas. Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 0711/264 65, flamenco@elpasito.de, www.elpasito.de

Unión Cultural Española Los Tientos e. V.

Flamenco für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Tel. 071 58/632 96
info@lalomtango.de

Flamenco

Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg. Studio 32, Weißenburgstr. 21, S-Mitte, Tel. 01 63/815 32 31
silke_streicher@yahoo.de
www.stuttgart-flamenco.de

Lateinamerikanische Tänze

ABC Salsa Company

Musik- und Tanzunterricht

Salsa, Bachata, Hip-Hop, Ballett und Modern mit Workshops und Schnupperkursen, Tel. 01 74/233 27 42
info@salsa-company.de
www.salsa-company.de

Abseitz.Tanzen.

Paartanz Standard und Latein Stadtteilhaus S-Mitte,
tanzen@abseitz.de

Café Tango

Tango argentino und mehr. Schwabstraße 74, S-West
Tel. 0711/410 09 15,
www.cafe-tango.com

Clavisol

(Judith Benitez Almenares)

Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische u. latein-amerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows u. Animation. Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart. Tel. 01 72/13 93 544, www.clavisol.com
info@clavisol.com

El pasito

Salsa, Merengue, Bachata und Flamenco, befristete und fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops. Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 0711/26 46 57
tanzen@elpasito.de, www.elpasito.de

Forró – brasilianischer Paartanz

Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit oder ohne Partner jederzeit möglich. Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im Depot, Schönbühlstr. 75, S-Ost
Tel. 01 73/802 63 09
info@forro-stuttgart.de
www.forro-stuttgart.de

Internationale Gesellschaft für künstlerisches Kastagnettenspiel

Kastagnetten Unterricht, Ensemble, Auftritte, Planckstrasse 5, Vaihingen/Valeriya Mayer, Tel. 071 41/92 09 19
c.boob@kastagnetten.com,
www.kastagnetten.com

Kulturhaus Schwanen

Salsa- und Tango- Kurse und Workshops für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Winnender Str. 4, S-Waiblingen Anmeldung Tango: Tel. 0711/262 53 78
Anmeldung Salsa: Tel. 0176/201 012 12
www.tanzen-im-schwanen.de

Lalotango – Tango Argentino

Kurse, Workshops und Milonga. Böblinger Str. 32a, S-Süd, Liane Schieferstein, Tel. 01 77/840 42 69,
info@lalotango.de
www.lalotango-stuttgart.de

La República del Tango

Tango, Milonga, Vals. Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Kurse speziell für Kinder und Jugendliche. Stotzstr. 10, S-Ost, Tel. 0711/806 75 37
info@tangorepublica.de
www.tangorepublica.de

Musik- und Tanzunterricht

Tango (Daniel Canuti)

Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen. Unterrichtsort: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen. Tel. 01 75/710 03 57
info@abrazosbooks.com
www.abrazosbooks.com

Tango Tango Stuttgart – tangoloft

Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth und Siegrid Fraser. Hackstr. 77, S-Ost, Tel. 0711/887 86 77
www.tangostuttgart.de

Tango Ocho – Vera & Leonardo

Tango Argentino, Milonga, Vals Privatstunden, Kurse, Workshops. Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen), S-Nord, Tel. 01 71/822 50 29 oder 01 51/240 723 29,
info@ocho.de, www.ocho.de

Tanzschule MonRo

Salsa, Tango Argentino. Einstiegs-kurse und Tanzkreise für Paare oder Singles. Tel. 071 41/97 84 00
Friedenstr. 88, Ludwigsburg
info@tanzschule-monro.de

Tanzschule Salsamor

Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht. Tel. 071 91/836 03
info@tanzschule-salsamor.com

Tanzschule Salsa y Ritmo

(Calixto Alvarado) Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger*innen, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenend-kurse, Privatunterricht. Tanzschule Move Me!, Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg 01 76/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)

viaDanza Salsa-Tanzschule

Salsa und alle kubanischen Tänze, Bachata, Kizomba, Paar- u. Solo-Kurse Eberhard-Bauer-Str. 32, Esslingen Enz, Tel. 07042/12257,
info@viadanza-tanzschule.de
www.viadanza-tanzschule.de
info@viadanza-tanzschule.de

Orientalischer Tanz

Amouna (Tanzkademie Minkov Winnenden)

Orientalischer Tanz und Bollywood. Tel. 01 60/781 75 50

Artemis

Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops. Tel. 01 62/153 52 77

Deutsch als Fremdsprache

Öffentlich geförderte Sprachkursanbieter

Wer in Stuttgart Deutsch als Fremdsprache lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten. Öffentlich gefördert wird folgendes:

evi@artemis-tanz.de,
www.artemis-events.de

Iris al Wardani Essential Bellydance

Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen. Inselstr. 5, S-Wangen. Tel. 0711/88 28 75 00 oder
Tel. 01 71/817 89 72

Leela-Sultanas orientalische Tanzzaose

Zentrum für Meditation und Tanzkunst. Kurse, Workshops, Privatstunden. Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld, Tel. 01 71/787 85 35
sultanado@aol.com
www.leela-sultana.de

Marianna

Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden, Tel. 0711/707 04 27
info@marianna-bauchtanz.de
www.marianna-bauchtanz.de

Omnia – Orientalischer Tanz

Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, thematischer Unterricht und Workshops für Frauen jeder Altersstufe. Unterrichtsort: Stuttgart und Leonberg, Tel. 01 63/346 75 28

Orientalischer Tanz

Mittwochs, 20–21.30 Uhr Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholzhof Iris Sauerwein, Tel. 0711/636 12 91
Iris.Sauerwein@t-online.de

Sahar Said

Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops. Weimerstr. 10, Fellbach
Tel. 0711/51 60 485

Samara El Said

Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte. Gedok-Ballettsaal, Seidenstr. 64, S-West, Tel. 01 74/885 60 60
oriental@samara-elsaid-stuttgart.com
www.samara-elsaid-stuttgart.com

Selena

Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzeisen. Tanzsportzentrum Feuerbach, Triebweg 75, S-Feuerbach
www.selena.dance,
AndreaSelena@aol.com
Tel. 0711/838 75 55 oder

Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse

werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmenden bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichts-

01 72/745 28 30

Tanzzaose im TV Stammheim

Oriental Bellydance. Burlesque Tanz, Muscial, Twerk und High Heels Dance, Ballett.
tanzzaose@tv-stammheim.de

Serail

Orientalischer Tanz. Einzelstunden und Coaching. Tel. 0711/687 26 37

Shalima

Orientalischer Tanz Eugenstraße 32, Filderstadt
Tel. 0711/70 57 61, www.b-koenig.de
shalima@b-koenig.de

Show Dance Academy

Oriental Bellydance. Burlesque Tanz, Muscial, Twerk und High Heels Dance, Ballett. Landhausstr. 178, S-Ost,
Tel. 01 76/552 317 87
info@show-academy.de,
www.show-academy.de

Valeriya Konrad

Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger*innen bis Showgruppe. Riedstr. 12, Freiberg a. N. Tel. 0173/70 24929
tanzimpuls@aol.com
www.tanz-im-puls.de

Zayanna

Orientalischer Tanz, klassischer und moderner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier und Stock. Tel. 01 74/183 54 73, zayanna@gmx.de, www.zayanna-tanz.de

Osteuropäische Tänze

Bulgarische Tänze

Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kindergruppen. Am ersten, dritten und vierten Montag des Monats, 19–21.30 Uhr. Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West
www.martenitsa.de

Tanzschule Natalie

Klassisches Ballett (Bolschoi Theater), Charaktertanz, russischer Tanz, Kindertanz, Modern, Jazz. Hackstr. 9, S-Ost
Tel. 0711/53 13 10, 01 52/06 05 53 23

Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.

Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musikalische Früherziehung, Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe. Jugendhaus, Makrelenweg 9a, S-Freiberg

stunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Welcome Center Stuttgart

Personen, die neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert das Welcome Center Stuttgart zu den Sprachkursangeboten.

Valentina Berg, Tel. 01 78/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Ballettschule Khingskiy

Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Stepptanz und Hip-Hop. Ballett-Vorausbildung, Workshops, Tanzlaboratorium. Tel. 0711/34 55 88 88
Niemöllerstr. 4 und 6, Ostfildern
www.ballettschule-khingskiy.de

Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V.

Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical. Stuttgart u. Vaihingen/Enz
Tel. 070 42/95 02 78
info@ballettschule.com
www.ballettschule.com

Sonstiges/Vermischtes

Abada Capoeira

Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16
Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32
info@abada-capoeira.eu
www.abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira

Capoeira-Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig. Trainingszeiten für Erwachsene: Montags, 20–21.30 Uhr
Wagenburgstr. 30, S-Ost
Donnerstags, 20.15–21.45 Uhr
Pflasterackerstr. 25, S-Ost
Probetraining kostenlos und jederzeit möglich! Tel. 01 76/60 00 79 36,
lotta_4@web.de, www.artenacional.de

Capoeira für Kinder und Erwachsene

Brasilianische Kampfkunst. Keine -kenntnisse erforderlich, für jedes Alter. Montag, Mittwoch, 20.15–21.45 Uhr
Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd
info@capoeira-stuttgart.org
www.capoeira-stuttgart.org

Balhaus e. V.

Traditionelle westeuropäische Tänze mit Livemusik. www.balhaus.de

Ekiz

Spanische Folklore, Flamenco. Generationenhaus West Ludwigsstr. 41–43, S-West
Tel. 0711/50 53 68 30

Charlottenplatz 17, S-Mitte
info@welcome-center-stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr
Tel. 0711/76 16 46 40

Clearingstelle sprachliche Integration

Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland

Weitere Anbieter:

Grundbildungs- und Alphabetisierungs-Mentoring

Gebrüder-Schmid-Zentrum,
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Patricia Sadoun
wirwerkstatt@outlook.de

Berufsbezogene Sprachkurse

Deutsche Angestellten-Akademie
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 0711/90 71 38 12
esfbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse

Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch“-Kurse.
Kursorte: In der Regel Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte. VII, Tel. 0711/239 41 39
sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

Deutsch-/Integrationskurse

Kursorte Vaihingen/Enz und Enz-weihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierung-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse.
Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e.V. Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15 01 76/20 52 25 89
sprachschule-dialog@gmx.net

Deutsch-/Integrationskurse

Integrationskurse (Grundstufe A1–A2), Mittel-/Oberstufe (B2–C1), Berufssprachkurse und TestDaF.
Kursort: Sprachakademie Stuttgart, S-Mitte. Tel. 0711/74 51 53 44
info@sprachakademie-stuttgart.com
www.sprachakademie-stuttgart.com

Deutschkolleg Stuttgart

Deutschkurse für Studierende und Akademiker*innen, Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 0711/68 70 68 18
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter:

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin, Grazer Str. 46,

S-Feuerbach, Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache

Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer. Tel. 0711/882 68 88
info@foninstitut.de
www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart

Arabischer Sprachunterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik.
Dr. El-Bastawisy, Tel. 0711/607 56 32
www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht

Mit Irene Madureira.
Tel. 01 70/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht

Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger*innen, Fortgeschrittene, Kinder.
Bulgarisches Kulturforum
Martenitsa e. V., www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht

Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West. Kurse für Erwachsene.
Zettachring 12a, S-Möhringen
Tel. 0711/78 78 18 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht

Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen.
Susanne Walter,
Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ

Auffrischungs-, Konversations-Schüler*innenkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch-Amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte, Tel. 0711/22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht

Intensivkurse, Abend- und Wochen-

endkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum.
Anglo-German Institute
Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht

Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost, aloiseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français

Alle Stufen, online und Präsenz für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen. Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse

Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach.
Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Griechischer Schulunterricht

Alle Klassen der griechischen Grundschule 1-6, Kinder mit muttersprachlichem Bezug, auch Kinder, die wenig Griechisch sprechen
Dienstags, Klassen 1-3: 14.30-16 Uhr; Klassen 4-6: 16-17.30 Uhr
Stavros Stathopoulos:
Mobil 01 76/24 39 74 19
Kostas Kachrimanidis
Mobi. 0172/959 79 11
Kachrimanidis@googlemail.com

Hebräisch-/Ivritunterricht

Avi Palvari, Tel. 0157/39 60 97 49
avipalvari@gmail.com
avipalvari.bplaced.net

Italienischunterricht im Istituto di Cultura

Kolbstraße 6, S-Süd,
Tel. 0711/62 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht

Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfänger*innenkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt). Arces e. V., Carmela Cacci

Tel. 0711/997 648 10, 01 51/29 10 51 88

Polnischer Sprachunterricht

Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin.
j_golabek@yahoo.de
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96

Portugiesischer Sprachunterricht

Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht

Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile. Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch

Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren

Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmenden und zu flexiblen Zeiten.
Anita Härle, Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase

Almut Fischer-Villafaña
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache. Tel. 01 52/04 71 40 82
sprachoaase@aol.com

Spanisch

Für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler*innen in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen. Tel. 0711/620 63 93

Spanisch

Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Tel. 01 60/96 52 70 16

Spanisch im El Pasito

Spanisch bei muttersprachlichen Pädagog*innen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagog*innen.
Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 0711/ 26 46 57
sprachen@elpasito.de
www.elpasito.de

Sprachunterricht

Wohla – Spanischschule

Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationsstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für Spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte muttersprachliche Lehrer*innen. Tel. 0711/12 26 52 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva

Muttersprachlicher Unterricht. Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12; info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Business-Spanisch. Susana González Camino, Tel. 01 57/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder

Für Kinder ab 1 Jahr und älter. Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V. Ansprechpartnerin: Jana Murasová
ahoj@tschechisch-stuttgart.de
www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch

Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Präsenz oder online.
Tel. 01 60/142 09 87
jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht

Tamil wird in Indien und in Sri Lanka gesprochen. Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen. Einzelunterricht online möglich.
Tel. 07141/60 12 34, tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Aniko Vaczi, Tel. 01 76/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Volkshochschule Stuttgart

Deutsch und Integration
Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen.
Tel. 0711/18 73 800
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport

Pavarësia e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqipe@shoqatapavaresia.de
albanische_schule@vereinpavaresia.de
www.shoqatapavaresia.de

Amharisch

Äthiopische Gemeinde

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.

Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwaa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, montags und donnerstags
AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergstr. 7, Taubenheimstraße 87, S-Bad Cannstatt
Frau Bahaa Ziadah
Tel. 0176/43 54 36 12
hakeemyan.93@gmail.com
facebook.com/arab.sprachgarten

Almastaba Stuttgart e. V.

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, dienstags
ISO e. V., Kärtner Straße 40a, S-Feuerbach
Frau Asmaa Youssef
Tel. 0176/43 54 36 12
almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenisch

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.

Angebote für Schulkinder
2 x pro Woche, samstags
Stuttgart-Wangen
Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org
www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milon e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
1 x pro Woche, freitags
Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen
Herr Mohamed Uddin
Tel. 0175/342 23 22
nizambahar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart-Ost, Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabakchiev
vrabcheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.

Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Treffen: mehrmals pro Woche, samstags oder auch unter der Woche
Ort: Zettachring 12a, 70567 Stuttgart oder Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstraße 18, S-West
Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
Lwu@deutsch-chinesischesprachinstitut.de
www.deutsch-chinesischesprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule Stuttgart

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Ferdinand-Porsche-Gymnasium, Haldenrainstraße 136, S-Zuffenhausen
Heinrich-Heine-Gymnasium, Anlage 11, S-Ostfildern
Realschule Klostergarten, Leonberger Straße 4, Sindelfingen
Frau Wei Chen
Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.

Samstags 9:15-13:30 Uhr für Kinder und Erwachsene
Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchu.xu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Englisch, Französisch, Pingi, Deutsch

Sompon Socialservice e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Täglich 10-17 Uhr
Schelztorstr. 2, Esslingen
Marktstr. 8, Göppingen
Frau Vera Sompon
Tel. 0711/300 52 69
info@sompon-socialservice.org
www.sompon-socialservice.org

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Monat
Vereinsräume, Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711 /300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansastuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casa_Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
Samstags 10-13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinderkoreanischenschuleev

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat, Herr Dusan Radovic,
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder
Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, samstags
Karl-Schubert-Schule, Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Frau Oyuntulkuur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com, www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule

Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
Täglich
Vereinsräume, Pelargusstraße 1-3, S-Süd
Kontakt: Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern täglich
Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Kontakt: Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, Mittwochs 16:15-18 Uhr
Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Kontakt: Frau Petra Markström
Tel. 0175/273 00 20
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat, Herr Dusan Radovic,
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3-4 x pro Jahr
Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.

Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume, Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Logananthem
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Türkisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags
(1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.

Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume, Schönbühlstraße 75, S-Ost, Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche, Freitags 15-17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost, Landhausstraße 149, S-Ost
Kontakt: Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgart-magyar-gyereknek.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

Privat oder in der Gruppe
Herr Aly Palm
Tel. 0711/615 28 36,
aly.palm@t-online.de

Deutsch als Fremdsprache

KOLPING BILDUNG ifa Akademie

Sprach- und Integrationskurse & Berufsbezogene Sprachkurse

Kurse in Voll- und Teilzeit
Täglich von 9-13 Uhr oder von 13:30-17:30 Uhr

Kursort im Herzen von Stuttgart
Charlottenplatz 17 – 70173 Stuttgart
Tel.: 0711 22 96 49 90

E-Mail: deutschkurse@ifa-akademie.com
deutschkurse-ifa-akademie@kbw-gruppe.de
Online Anmeldungen: www.ifa-akademie.com



Hier lernen Sie Deutsch

henke schulungen gGmbH
Fritz-Elisas-Str. 38
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de



Deutsch als Fremdsprache Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

